



# Planungs-, Einbau- und Wartungsanleitung

für

**T30-1-FSA "System NovoFire" bzw. T30-1-RS-FSA  
T30-2-FSA "System NovoFire" bzw. T30-2-RS-FSA  
nach Zulassung Nr. Z-6.20-1845**

**und**

**F30 Brandschutzverglasung "System NovoFire"  
nach Bauartgenehmigung Nr. Z-19.14-1769**

**und**

**F30 Brandschutzverglasung "System NovoFire Glass 30"  
nach Bauartgenehmigung Nr. Z-19.14-2392**

**Novoferm GmbH**

Isselburger Str. 31  
D-46459 Rees (Haltern)  
Tel.: (02850) 910-0  
Fax: (02850) 910-646

E-Mail: [info@novoferm.de](mailto:info@novoferm.de)  
[www.novoferm.de](http://www.novoferm.de)



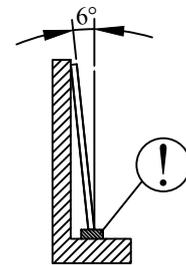
Sehr geehrte Kundin,  
sehr geehrter Kunde,

wir freuen uns darüber, dass Sie sich für ein Produkt aus unserem Hause entschieden haben.

**Bitte überprüfen Sie vor Arbeitsbeginn die Lieferung auf Vollständigkeit!**

**Sicherheitshinweis**

Element wie in Abbildung gezeigt abstellen,  
damit dieses nicht kippen bzw. umfallen kann.



**Lebensgefahr!** Element oder Rahmen  
kann beim Einbau umfallen und Personen verletzen.

**Allgemeines:**

**Hersteller**

Die Brandschutztür erfüllt die Anforderungen  
nach DIN 4102-5 als feuerhemmender und selbstschließender Abschluss  
nach DIN 4102-5 und DIN 18095-1 als feuerhemmender, rauchdichter und  
selbstschließender Abschluss  
Die Brandschutzverglasung erfüllt die Anforderung  
nach DIN 4102-13 als feuerhemmender Abschluss

**Übereinstimmungs-  
zeichen**

Der Hersteller hat die Brandschutztür / die Brandschutzverglasung mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder zu kennzeichnen. Lage siehe Zulassung.

**Werksbescheinigung**

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Feuerschutzabschlusses / der Brandschutzverglasung mit den Bestimmungen des Prüfzeugnisses hat durch eine Werksbescheinigung/Übereinstimmungserklärung zu erfolgen.

**Werkseigene  
Produktionskontrolle**

In jedem Herstellerwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Hierbei sind die Bestimmungen des Deutschen Institutes für Bautechnik zur werkseigenen Produktionskontrolle für Bauprodukte zu beachten. Diese Ergebnisse sind mindestens 5 Jahre aufzubewahren.

**Hinweis**

Jede Brandschutztür bzw. -verglasung muss mit einer Einbau- und Wartungsanleitung ausgeliefert werden.

**Einbau und Wartung**

Wandbauarten, welche nicht in der Einbauanleitung erfasst sind, müssen mit der Prüfstelle abgestimmt werden: d.h. es muss vor Baubeginn eine "Zustimmung im Einzelfall" eingeholt werden.

**Festverglasung**

Die Dimensionierung der senkrechten Sprossen- bzw. Pfostenprofile ist entsprechend den Anforderungen der Norm DIN 4103-1 und DIN 1055-3 sowie ggf. DIN 1055-4 durchzuführen.

**Befestigung**

Die Befestigung darf mit - Rahmendübel oder  
- Anschweißmontage  
- Anschraubmontage (siehe Einbauanleitung) erfolgen

Für alle Seiten gilt: Maße in mm.  
Diese Einbauanleitung umfasst 65 Seiten.



Novoferm GmbH		"System NovoFire" T30-1/T30-2-FSA F30-Festverglasung	Inhaltsverzeichnis
Seite	Inhalt		Stand
1	Übersicht		April 2023
1.1	Übersicht		April 2023
1.2	Inhaltsverzeichnis		April 2023
1.3	Inhaltsverzeichnis		April 2023
1.4	Inhaltsverzeichnis		April 2023
2	Allgemeine Einbauhinweise / Montagefolge		April 2023
2.1	Allgemeine Einbauhinweise / Montagefolge		April 2023
3	Baurichtmaße und Befestigungspunkte T30-1		April 2023
3.1	Baurichtmaße und Befestigungspunkte T30-2		April 2023
3.1.1	Baurichtmaße und Befestigungspunkte T30 (GK)		April 2023
3.2.1	Baurichtmaße und Befestigungspunkte Glass 30		April 2023
3.3	Glasabmessungen + RC Glas und Panel		April 2023
3.4	Grundbauarten Tür / T-Element		April 2023
3.5	Grundbauarten Tür / T-Element		April 2023
3.6	Grundbauarten Tür / T-Element		April 2023
3.7	Grundbauarten Tür / T-Element		April 2023
3.7.1	Grundbauarten Tür / Glass 30		April 2023
3.8	Grundbauarten Kombitür Festverglasung		April 2023
3.9	Grundbauarten Festverglasung		April 2023
3.10	Grundbauarten: Details		April 2023
3.11	Grundbauarten: Details		April 2023
3.12	Grundbauarten: Details		April 2023
3.12.1	Grundbauarten: Details		April 2023
3.13	Grundbauarten: Details		April 2023
3.14	Grundbauarten: Details		April 2023
3.15	Grundbauarten: Details		April 2023
3.15.1	Grundbauarten: Details		April 2023
3.16	Durchgangsbreiten		April 2023
3.17	Durchgangsbreiten Kombitür		April 2023
3.18	Durchgangsbreiten savio-Band		April 2023
4	Glas- bzw. Paneeleinbau		April 2023
4.1	Glaseinbau NovoFire Glass 30		April 2023
Seite: 1.2	Stand: April 2023	Einbauanleitung	

Novoform GmbH		"System NovoFire" T30-1/T30-2-FSA F30-Festverglasung	Inhaltsverzeichnis
Seite	Inhalt		Stand
5	Wandanschlüsse		April 2023
5.1	Hinterfüllung mit Brandschutzschaum		April 2023
5.2	Wandanschlüsse Tür Mauerwerk/Beton		April 2023
5.3	Wandanschlüsse Tür Leichtbauwände (GKF)		April 2023
5.4	Wandanschlüsse Tür Leichtbauwände (GKF)		April 2023
5.5	Wandanschlüsse Tür Leichtbauwände (GKF)		April 2023
5.6	Wandanschlüsse Tür Holzstützen/Holzträger		April 2023
5.7	Wandanschlüsse Tür Porenbeton RAM $\leq$ 2500		April 2023
5.8	Wandanschlüsse Tür Porenbeton RAM $>$ 2500		April 2023
5.9	Wandanschlüsse Tür Stahlbauteil / Festvergl.		April 2023
5.10	Wandanschlüsse Tür Goldbach Kirchner Sys.		April 2023
5.11	Wandanschlüsse Festverglasung Mauerwerk / Beton, bekleidete Stahl- bzw. Holzstützen		April 2023
5.12	Wandanschlüsse Festverglasung Leichtbauwände (GKF)		April 2023
5.13	Wandanschlüsse Festverglasung Porenbeton		April 2023
			April 2023
5.14	Bodenanschlüsse		April 2023
5.15	Rahmenverbreiterung / Aussteifungsrohr		April 2023
5.16	Sockelerhöhung		April 2023
5.17	Klebesprosse		April 2023
6	Bandeinstellung Türband Dr. Hahn Nr. 4 2-tlg.		April 2023
6.1	Bandeinstellung Türband Dr. Hahn Nr. 4 3-tlg.		April 2023
6.2	Bandeinstellung Türband Dr. Hahn Nr. 4 3-tlg.		April 2023
6.3	Bandeinstellung Türband savio Mechanica		April 2023
6.4	Bandeinstellung Türband ALPRO Rollenband		April 2023
7	Bodendichtung Athmer Stadi L30x20 WS		April 2023
7.1	Bodendichtung Planet MF FH+RD		April 2023
7.2	Bodendichtung Athmer Stadi L20x20 WS		April 2023
8	Schließenanlagen		April 2023
Seite: 1.3	Stand: April 2023	Einbauanleitung	



**Allgemeine Einbauhinweise:**

Die Türen "System NovoFire" T30-1-(RS) und T30-2-(RS) werden als komplette Türrahmen und Türflügel angeliefert. Das Glas wird separat angeliefert.

**Montagefolge:**

**Montagefolge (S.2)**

1.1	Türrahmen- und Öffnungsmaße überprüfen	
	<b>Anschweißmontage</b>	<b>Dübeldurchsteckmontage</b>
1.2.1	Dreiseitige Löcher für Dübel bohren, Position gemäß Seite 3 bzw. 3.1	Türrahmen in Maueröffnung stellen, lotrecht und waagrecht nach Meterriß ausrichten und festkeilen
1.2.2	Ankerplatte mit Schraube befestigen	Löcher auf Bandseite (1-flgl.) bzw. beliebiger Seite (2-flgl.) für Dübel bohren, Position gemäß Seite 3 bzw. 3.1
1.2.3	Türrahmen in Maueröffnung stellen, lotrecht und waagrecht nach Meterriß ausrichten und festkeilen	Dübel einstecken, passende Zwischenlagen einlegen und vollständig verschrauben (siehe Kap. 5)
1.2.4	Zwischenraum auf Bandseite (1-flgl.) bzw. beliebiger Seite (2-flgl.) zwischen Baukörper und Zargenrahmen mit passenden Zwischenlagen ausfüllen und diese miteinander und der Ankerplatte im Rahmen verschweißen (siehe Kap. 5)	Türflügel in Türrahmen einhängen; bei unverglastem Türflügel Scheiben einsetzen und verklotzen. Glasleisten und Keildichtung montieren (siehe Kapitel 4); Rahmen und Türflügel lotrecht auf gleichmäßigen Luftspalt ausrichten
1.2.5	Türflügel in Türrahmen einhängen; bei unverglastem Türflügel Scheiben einsetzen und verklotzen. Glasleisten und Keildichtung montieren (siehe Kapitel 4); Rahmen und Türflügel lotrecht auf gleichmäßigen Luftspalt ausrichten.	Löcher für Dübel auf Schloßseite (1-flgl.) bzw. anderer Seite (2-flgl.) und oben bohren, und Rahmen gemäß 1.2.3 befestigen
1.2.6	Zwischenraum auf Schloßseite (1-flgl.) bzw. anderer Seite (2-flgl.) zwischen Ankerplatten mit Zwischenlagen ausfüllen und verschweißen	
1.3	Absenkbare (automatische) Bodendichtung gemäß Kapitel 7 einstellen	
1.4	Funktionsprüfung auf	
	- selbstätiges Schließen, Schließkraft	
	- Panikbetätigung	
	- richtigen Sitz der Anschlagdichtung 3-seitig im Zargenrahmen und Türflügel	
	- Bodendichtung	
1.5	- Fetten der Schloßfälle	
	Zwischenraum zwischen Baukörper und Zargenrahmen entsprechend Kapitel 5 ausfüllen und Fugen wenn erforderlich beidseitig mit Silikon bzw. Acryl verschließen	

### Montagefolge Festverglasung

1.1	Rahmen- und Öffnungsmaße überprüfen	
	<b>Anschweißmontage</b>	<b>Dübeldurchsteckmontage</b>
1.2.1	Vierseitig Löcher für Dübel bohren, Position gemäß Seite 3.2	Rahmen in Maueröffnung stellen, lotrecht und waagrecht nach Meterriß ausrichten und festkeilen
1.2.2	Ankerplatte mit Schraube befestigen	Löcher für Dübel bohren, Position gemäß Seite 3.2
1.2.3	Rahem in Maueröffnung stellen, lotrecht und waagrecht nach Meterriß ausrichten und festkeilen	Dübel einstecken, passende Zwischenlagen einlegen und vollständig verschrauben (siehe Kap. 5)
1.2.4	Zwischenraum zwischen Baukörper und Rahmen mit passenden Zwischenlagen ausfüllen und diese miteinander und der Ankerplatte im Rahmen verschweißen (siehe Kap. 5)	Scheiben einsetzen und verklotzen. Glasleisten und Keildichtung montieren (siehe Kapitel 4)
1.2.5	Scheiben einsetzen und verklotzen. Glasleisten und Keildichtung montieren (siehe Kapitel 4)	
1.3	Zwischenraum zwischen Baukörper und Rahmen mit Mineralwolle nach DIN 4102-A ausfüllen und Fugen beidseitig mit Silikon bzw. Acryl verschließen	

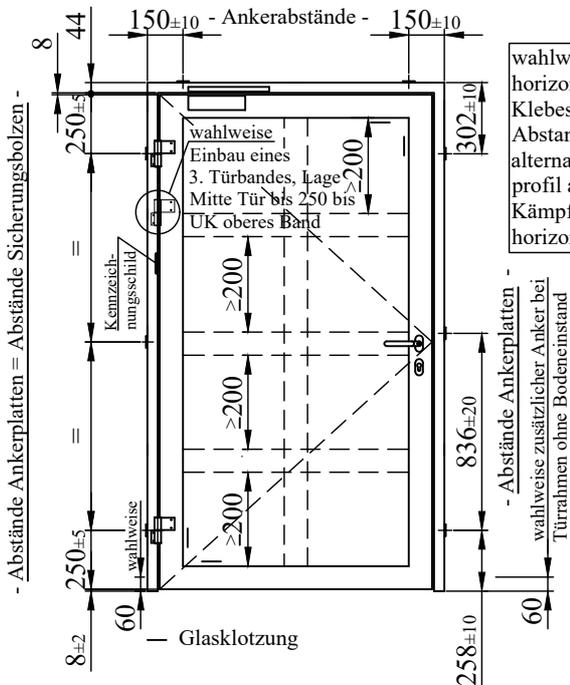
### Elementkopplung

2.1	Aluminiumflachs in Nut einführen, Kerafixbänder einkleben (siehe Seite 3.11, Schnitt M)
2.2	Element mit Nuten auf Aluminiumflachs einführen, durch Profil mit Zylinderschrauben verschrauben, auf gleichmäßigen Luftspalt achten
2.3	Restlichen Einbau nach Punkten 1.2.1 bis 1.3 durchführen

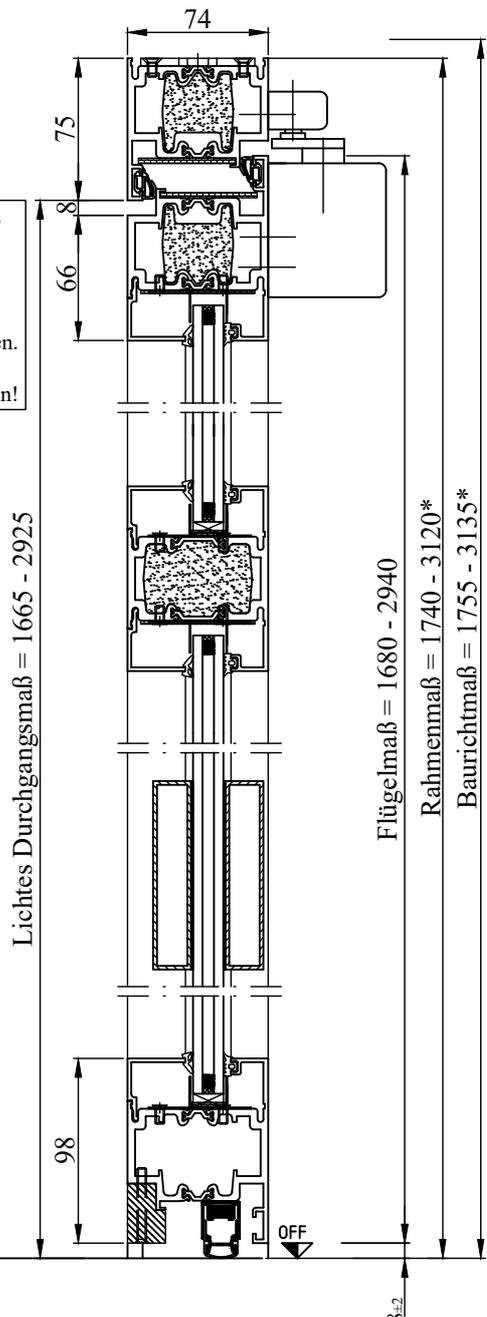
### Glaskopplung "NovoFire Glass30"

3.1	Zu verklebende Glaskanten säubern. Überstehendes Polysulfid mit Klinge/ Stahlwolle «00» entfernen. Glaskanten nur mit Test-/ Waschbenzin oder Dow Corning Cleaner R41 nach der Zwei-Tuch-Methode reinigen. Keine anderen Reiniger oder Lösemittel
3.2	Kerafix FXL 200 auf beide vertikalen Glaskanten aufkleben. Auf zentrale Ausrichtung achten! Gläser installieren und parallel zueinander ausrichten. Gläser können mit leichtem, kontinuierlichem Druck in Richtung der Glasflächen parallel zueinander ausgeric
3.3	Fugen mit Silikon Dow Corning DC 895 ausspritzen, überschüssiges Material entfernen und in gewohnter Weise glätten. Aus Gewährleistungsgründen ist die Fugenausführung wie abgebildet unbedingt einzuhalten.

**T30-1-Tür "System NovoFire"  
T30-1-RS-Tür "System NovoFire"**



wahlweiser Einbau von vertikalen, horizontalen und diagonalen Klebsprossen im Türflügel, Abstand  $\geq 200$ ; alternativ kann auch ein Kämpferprofil als Sprosse eingesetzt werden. Kämpferprofil jedoch nur max. 2x horizontal und 1x vertikal einsetzen!

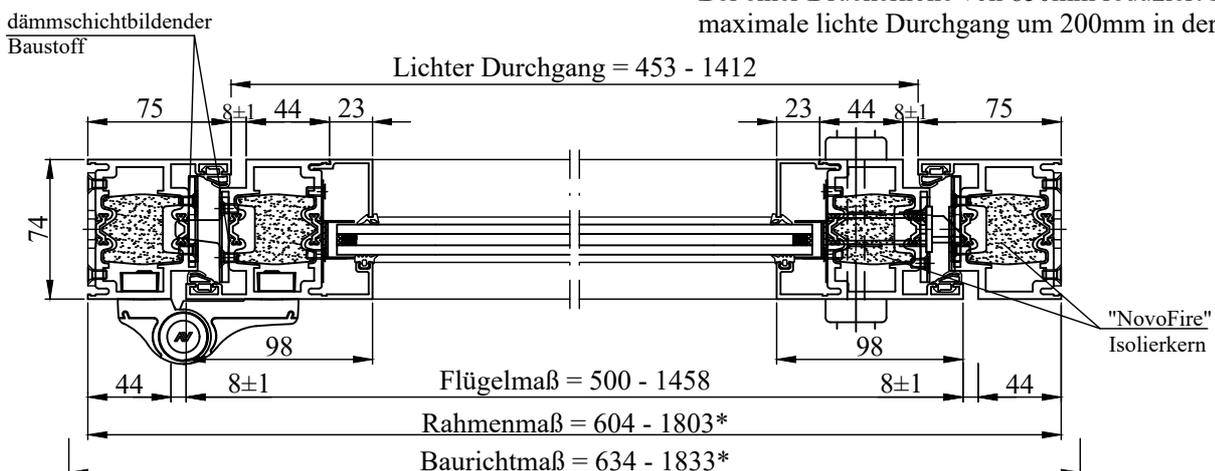


Ab einem RAM  $\geq 2500$  ist ein Schloss mit oberer Verriegelung erforderlich bei der T30-1-(RS) Tür, außer bei der T30-1-(RS) Tür mit Seitenteil und durlaufendem Oberteil.

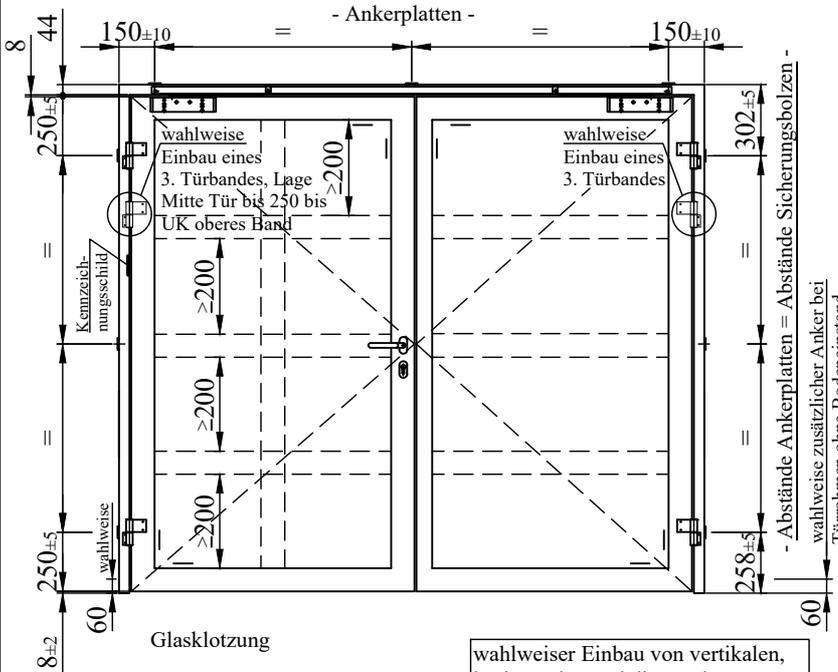
	Breite x Höhe
Baurichtmaß	634 - 1833* x 1755 - 3135*
Rahmenmaß	604 - 1803* x 1740 - 3120*
Flügelmaß	500 - 1458 x 1680 - 2940
lichter Durchgang	453 - 1412 x 1665 - 2925

\* inklusive maximale Rahmenverbreiterung der Tür links, rechts und in der Höhe von 120mm

Bei einer Drückerhöhe von 850mm reduziert sich der maximale lichte Durchgang um 200mm in der Höhe.



**T30-2-Tür "System NovoFire"  
T30-2-RS-Tür "System NovoFire"**

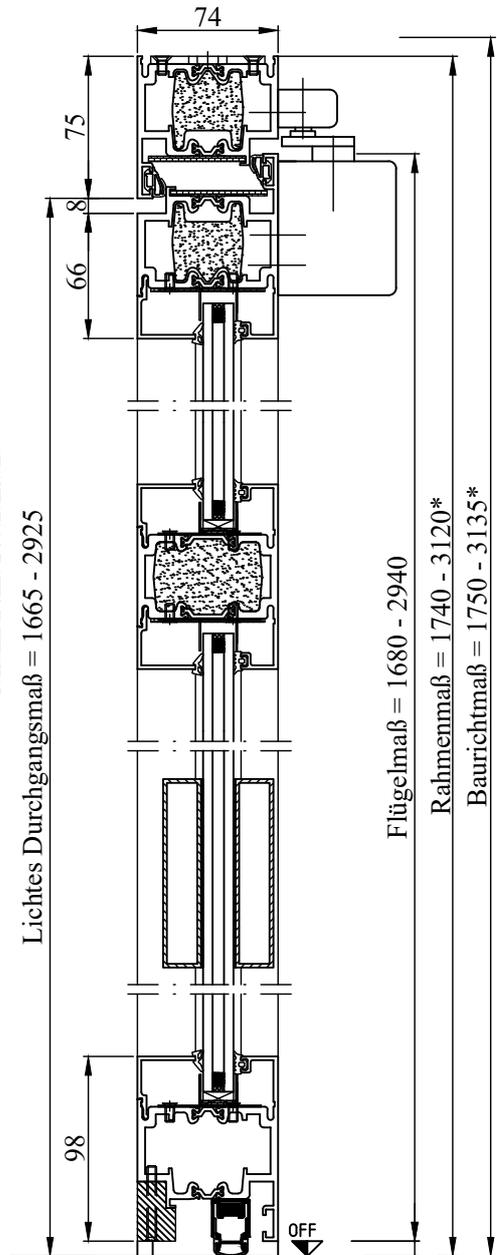


wahlweiser Einbau von vertikalen, horizontalen und diagonalen Klebesprossen im Türflügel, Abstand ≥ 200; alternativ kann auch ein Kämpferprofil als Sprosse eingesetzt werden. Kämpferprofil jedoch nur max. 2x horizontal und 1x vertikal einsetzen!

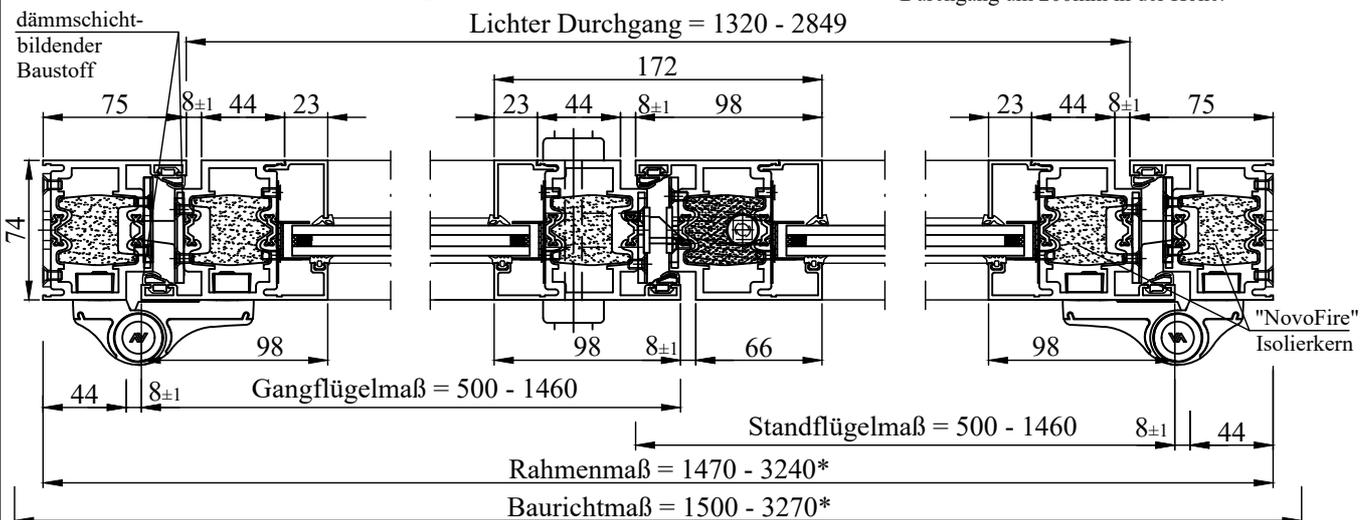
Ab einem RAM ≥ 2500 ist ein Schloss mit oberer Verriegelung erforderlich bei der T30-2-(RS) Tür

	Breite x Höhe
Baurichtmaß	1500 - 3270* x 1755 - 3135*
Rahmenmaß	1470 - 3240* x 1740 - 3120*
Gangflügelmaß	500 - 1460 x 1680 - 2940
Standflügelmaß	500 - 1460 x 1680 - 2940
lichter Durchgang	1319 - 2849 x 1665 - 2925

\* inklusive maximale Rahmenverbreiterung der Tür links, rechts und in der Höhe von 120mm

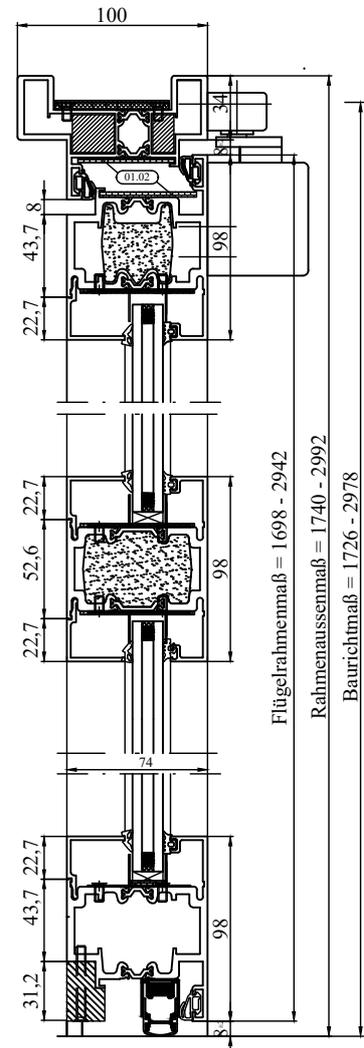
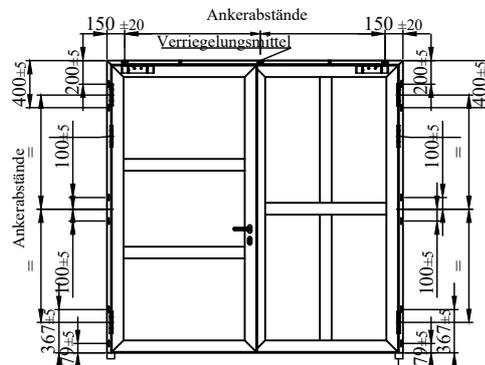
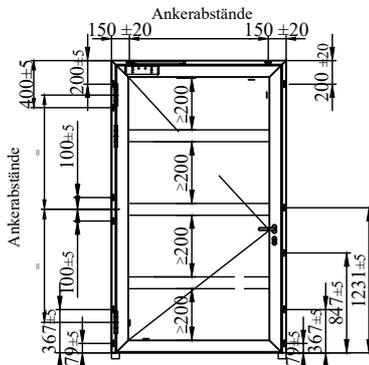


Bei einer Drückerhöhe von 850mm reduziert sich der maximale lichte Durchgang um 200mm in der Höhe.



T30-1-FSA "System NovoFire"  
T30-1-RS-FSA "System NovoFire"  
Goldbach Kirchner Rahmen

T30-2-FSA "System NovoFire"  
T30-2-RS-FSA "System NovoFire"  
Goldbach Kirchner Rahmen

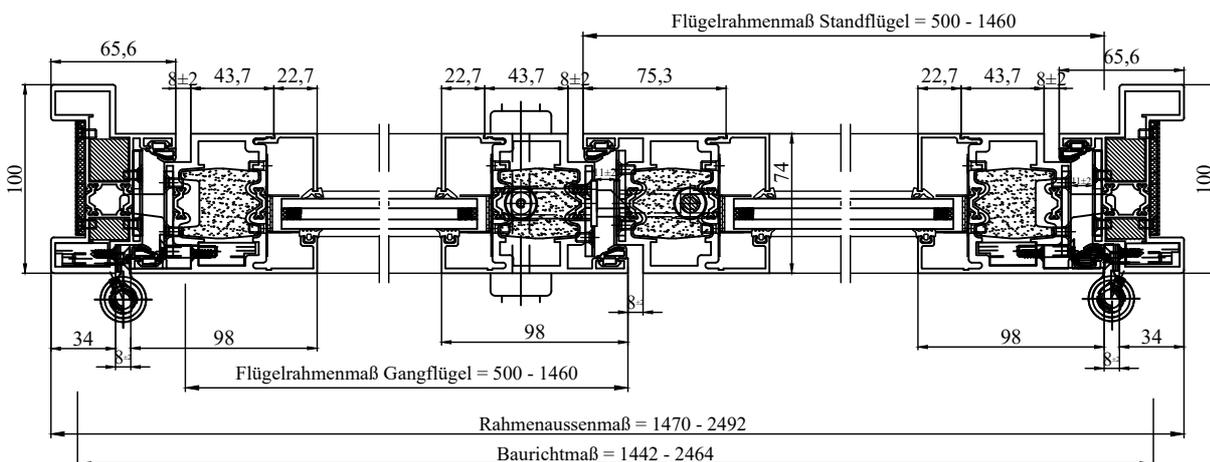
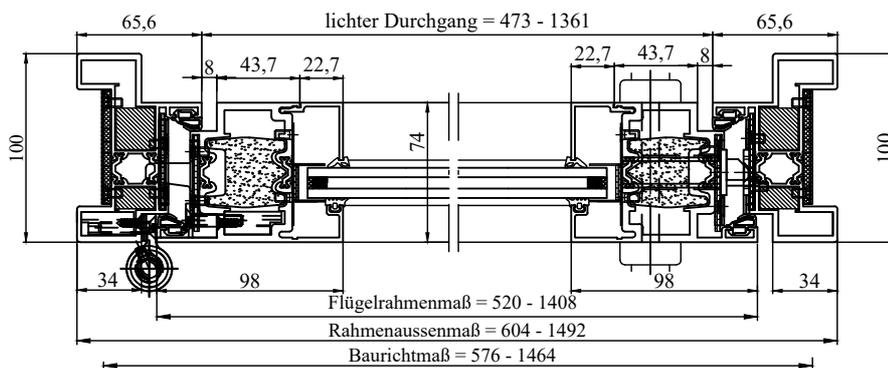


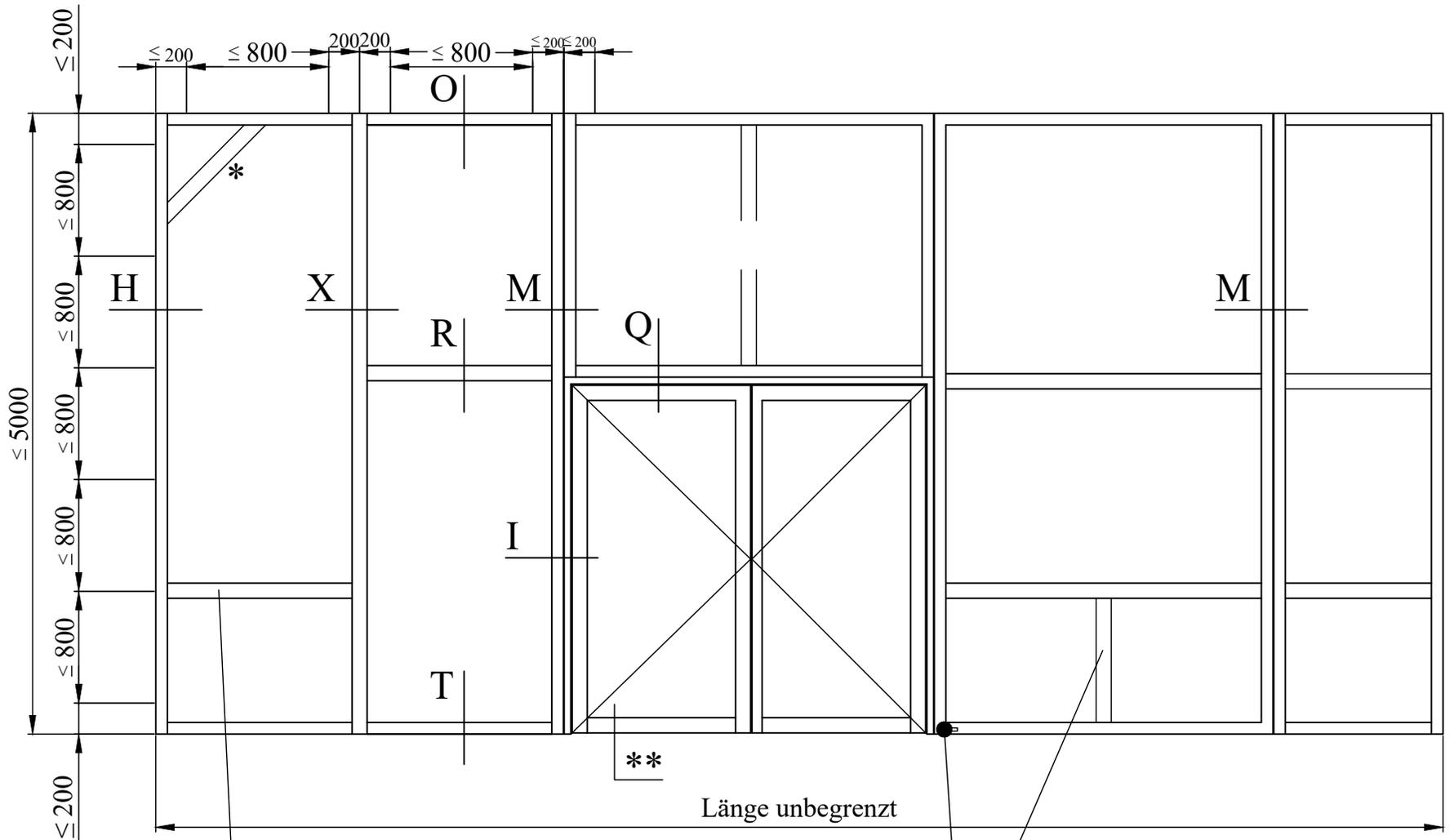
T30-1-RS-Tür "System NovoFire" und T30-2-RS-Tür "System NovoFire" immer mit absenkbarer Bodendichtung ausführen

Ab einem RAM Höhe  $\geq 2492$  ist ein Schloss mit oberer Verriegelung erforderlich bei der T30-1-(RS)-Tür und im Gangflügel der T30-2-(RS)-Tür,

	T30-1-RS-FSA	T30-2-RS-FSA
	Breite x Höhe	Breite x Höhe
Baurichtmaß	576 - 1464 x 1726 - 2978	1442 - 2464 x 1726 - 2978
Rahmenmaß	604 - 1492 x 1740 - 2992	1470 - 2492 x 1740 - 2992
Gangflügelmaß	520 - 1408 x 1698 - 2942	500 - 1460 x 1698 - 2942
Standflügelmaß		500 - 1460 x 1680 - 2942
lichter Durchgang	473 - 1361 x 1674 - 2926	1339 - 2361 x 1674 - 2926

**Gültig nur für den Einbau in Goldbach Kirchner Systeme**





Länge unbegrenzt

glasteilende Sprossen (Riegel) in beliebiger Lage angeordnet

Sprossen bzw. Zierleisten dürfen in beliebiger Lage aufgeklebt werden, Abstand zwischen den Sprossen  $\geq 200$

Kennzeichnungsschild

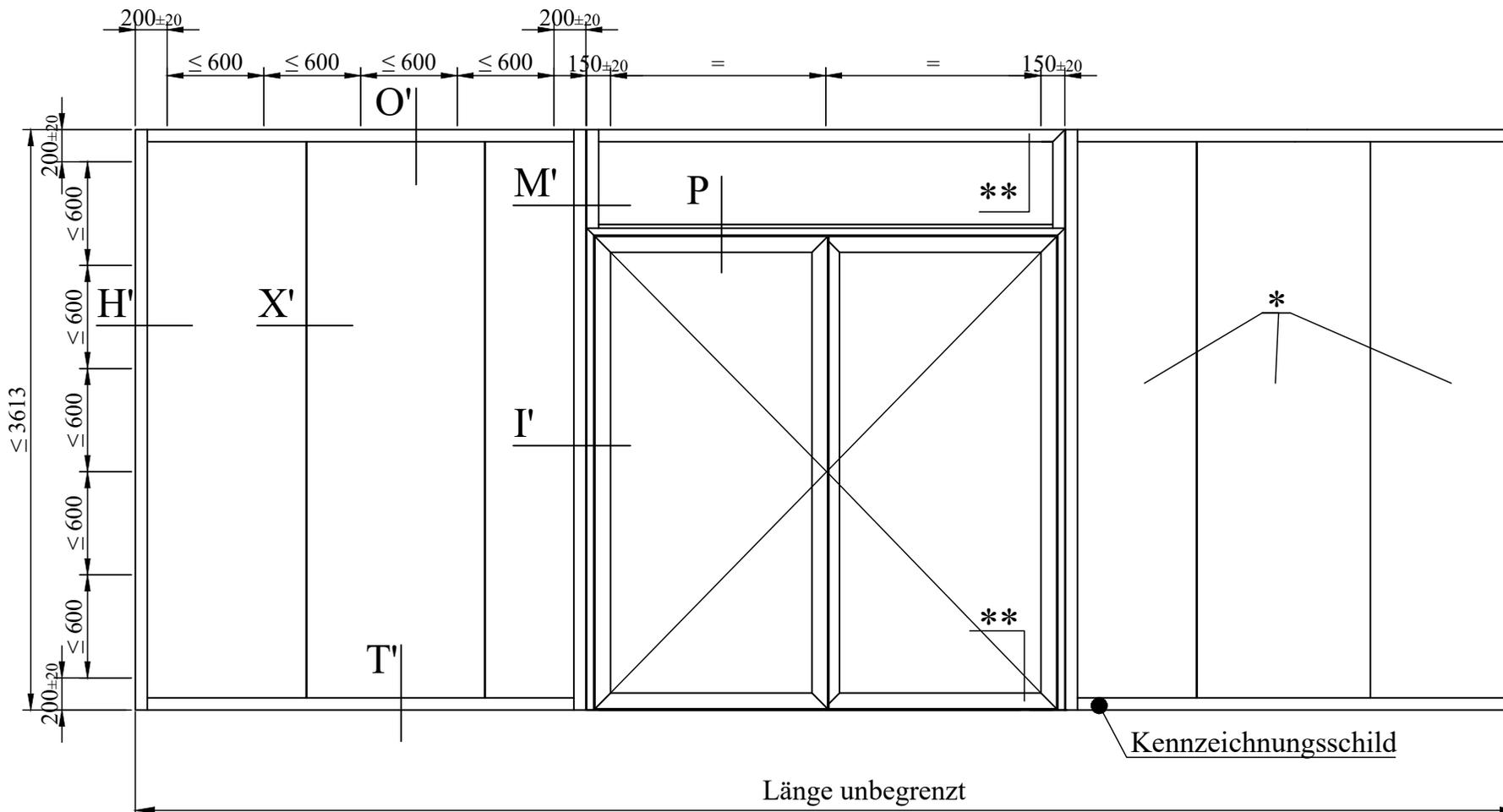
\*: Wahlweise Schräge beim oberen seitlichen bzw. unteren seitlichen Rahmenabschluss; nur bei Anschluss an Massivbauteile

\*\* : T30-1-FSA "System NovoFire" bzw. T30-1-RS-FSA "System NovoFire" bzw. T30-2-FSA "System NovoFire" bzw. T30-2-RS-FSA "System NovoFire" gemäß Z-6.20-1845

**Novoferm GmbH**

"System NovoFire"  
T30-1/T30-2-FSA  
F30-Festverglasung

Baurichtmaße und Befestigungspunkte F30



\*: Es müssen mindestens drei Scheiben nebeneinander in einer Ganzglass-Wand bzw. nur ein Scheibe seitlich der Tür eingebaut werden

\*\* : T30-1-FSA "System NovoFire" bzw.  
T30-1-RS-FSA "System NovoFire" bzw.  
T30-2-FSA "System NovoFire" bzw.  
T30-2-RS-FSA "System NovoFire"  
gemäß Z-6.20-1845

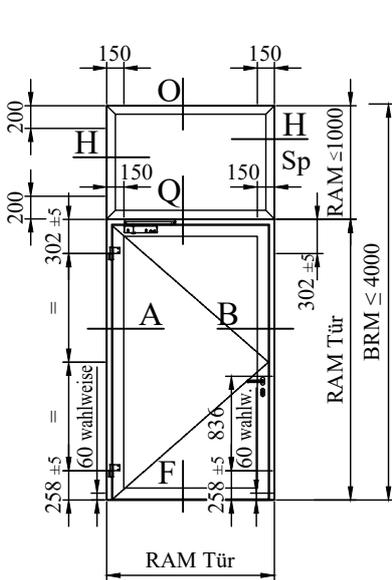
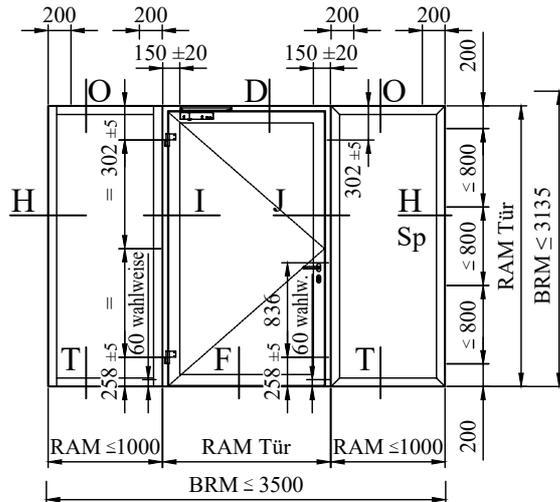
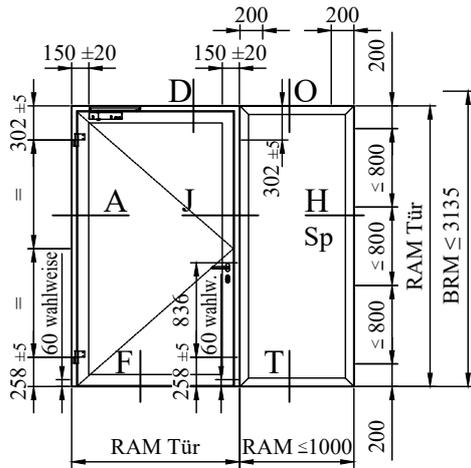
**Novoferm  
GmbH**

"System NovoFire"  
T30-1/T30-2-FSA  
F30-Festverglasung

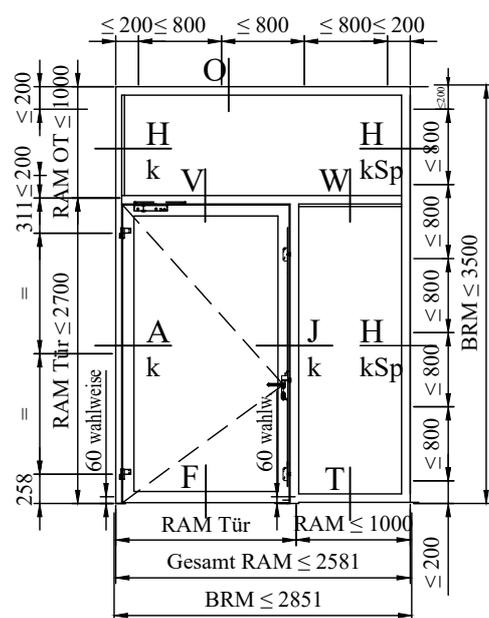
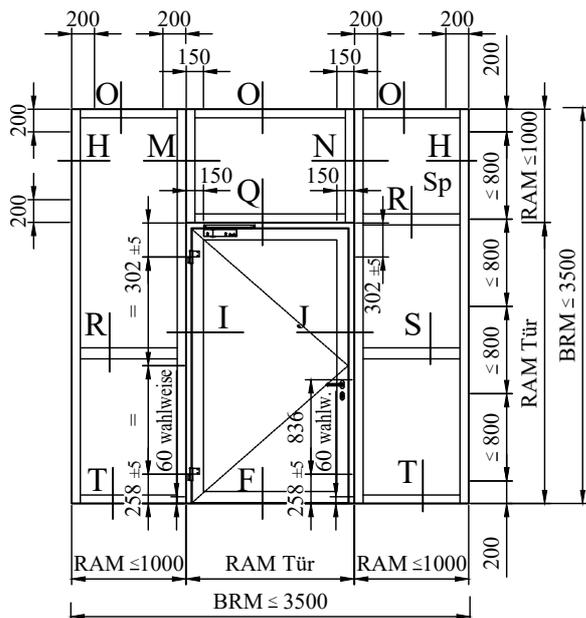
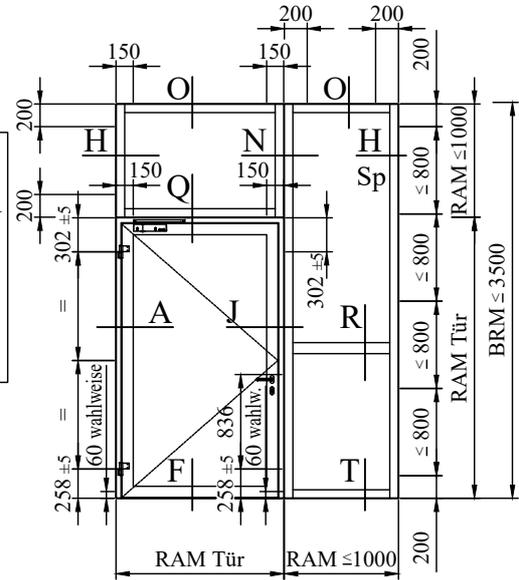
Baurichtmaße und  
Befestigungspunkte F30  
NovoFire Glass 30

**Brandschutzgläser**

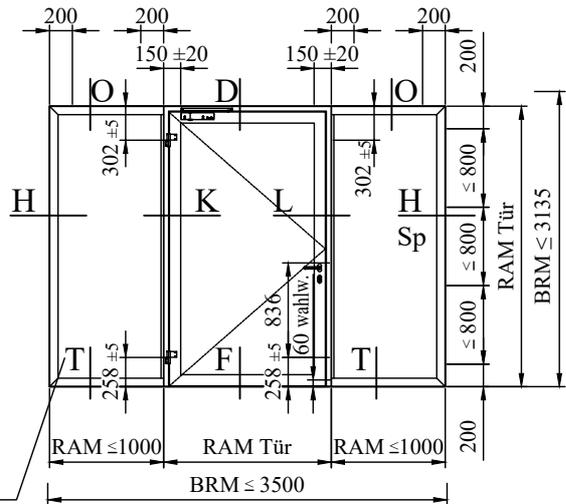
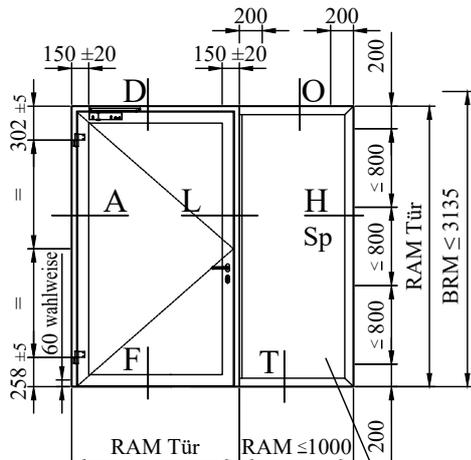
	T30-1/T30-2 FSA NovoFire T30	F30-Verglasung NovoFire F30 Z-19.14-1769	F30-Verglasung NovoFire Glass 30 Z-19.14-2392	
Brandschutzglas	max. Abm. Breite x Höhe	max. Abm. Breite x Höhe	max. Abm. Breite x Höhe	Zulassung
Contraflam 30	1302 x 2782 2345 x 1219 939 x 3000	1500 x 3000 2887 x 1500	-	DIN EN 14449
Contraflam 30 IGU Climalit/Climaplus	1302 x 2782 2345 x 1219 2887 x 787	2200 x 1400 2345 x 1219 2887 x 787 1400 x 2782	-	
CONTRAFLAM STRUCTURE 30 ESG (6/5/6) Dicke >= 23 (<=28)mm	-	-	3000x1500 1500x3000 min. Breite=575	DIN EN 14449
CONTRAFLAM STRUCTURE 30 ESG (8/6/8) Dicke >= 28 (<=36)mm	-	-	3500x1800 1800x3500 min. Breite=575	
Pilkington Pyrostop 30-1. Pilkington Pyrostop 30-10. Pilkington Pyrostop 30-2. Pilkington Pyrostop 30-1. Iso Pilkington Pyrostop 30-2. Iso	1400 x 2577 2929 x 924	1400 x 2577 2200 x 1400 2345 x 1219 2929 x 924	-	DIN EN 14449 DIN EN 14449
Promaglas 30, Typ 1 Promaglas 30, Typ 2 Promaglas 30, Typ 20	1302 x 2782	2782 x 924 1302 x 2782	-	DIN EN 14449
Polflam EI 30	1302 x 2782 2887 x 939 939 x 3000	1452 x 3000 2887 x 939	-	EN 14449
Pyranova 30 S2.0 Pyranova 30 S2.1	1302 x 2782 2887 x 939 939 x 3000	-	-	DIN EN 14449
Pyrobel 16 Pyrobel 16 EG	1304 x 2784 2889 x 941 941 x 3002	1454 x 3002 2889 x 941	-	EN 14449
<b>Paneel</b>				
Paneel Novofire EI 30 AESTUVER - Platte, d≥30mm Bekleidung mit St-Blech, d≥1mm oder AL.-Blech, d≥1mm oder mit ESG	1303 x 2782 2345 x 1208	1250 x 3000 2929 x 1250	-	LE Nr. FC-0003
<b>RC 2 Glas- und Paneeleinsatz</b>				
Contraflam 30-N2-P4A, d≥ 21mm- RC2 paneel: 1mm St-Blech-30mm Aestuver- 2mm St-Blech	-	-	-	DIN EN 14449 ETA - 11/0458
<b>RC 3 Gals- und Paneeleinsatz</b>				
Contraflam 30-N2-P6B, d≥26mm paneel: 1mm St-Blech-30mm Aestuver- 2mm St-Blech	-	-	-	DIN EN 14449 ETA - 11/0458



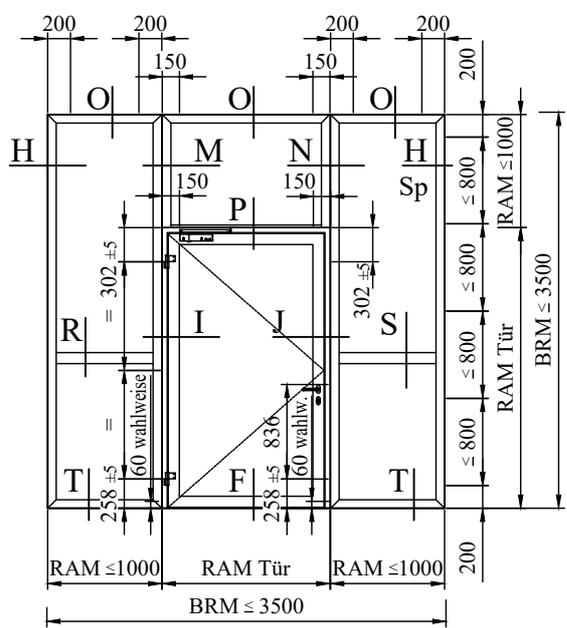
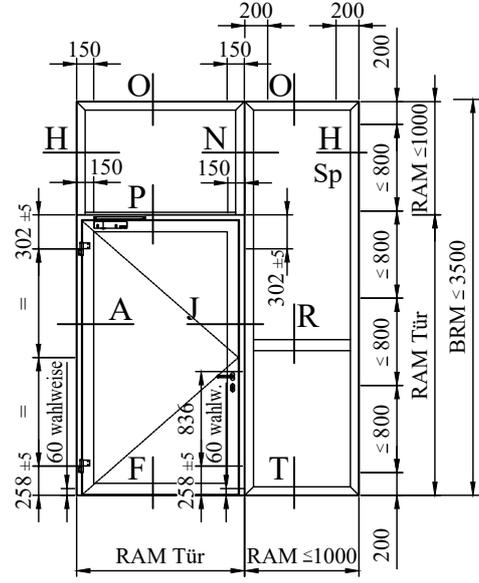
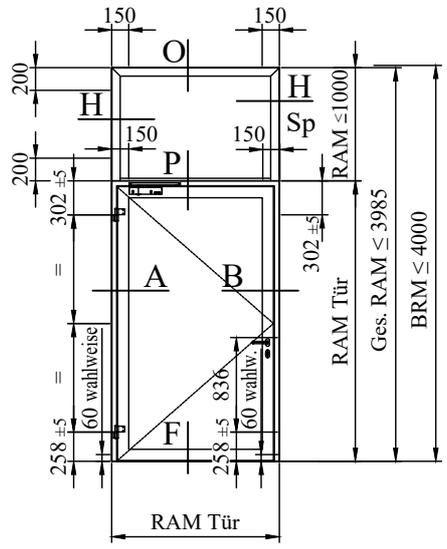
Bei Oberlicht  
RAM ≤ 500mm nur ein  
Dübel verwenden.  
Bei Oberlicht  
RAM > 500mm zwei  
Dübeln verwenden !



Bemaßungsangaben ohne nähere  
Bezeichnung geben die Abstände der  
Befestigungspunkte an.  
Maximale Glasabmessungen beachten!



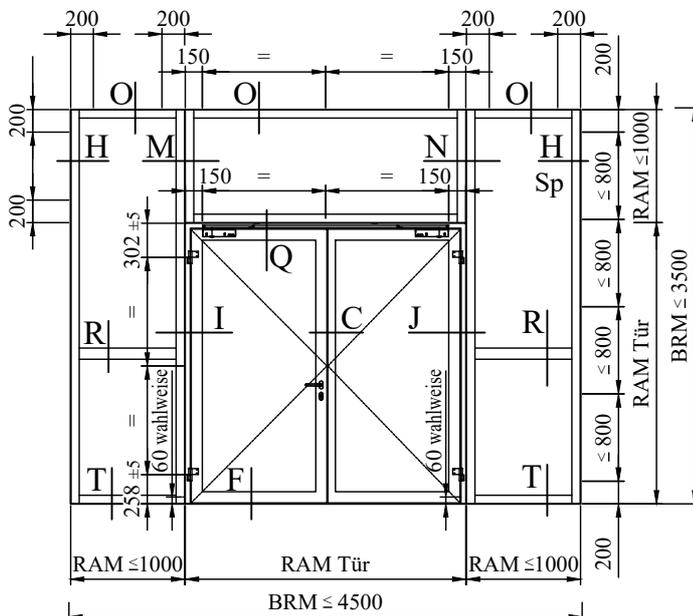
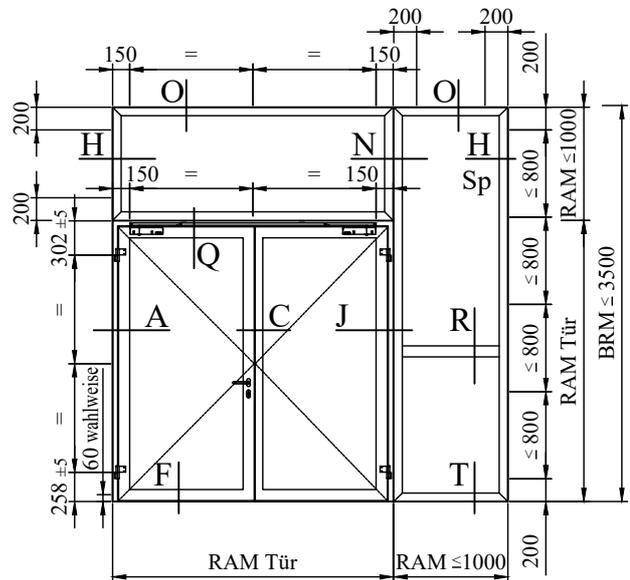
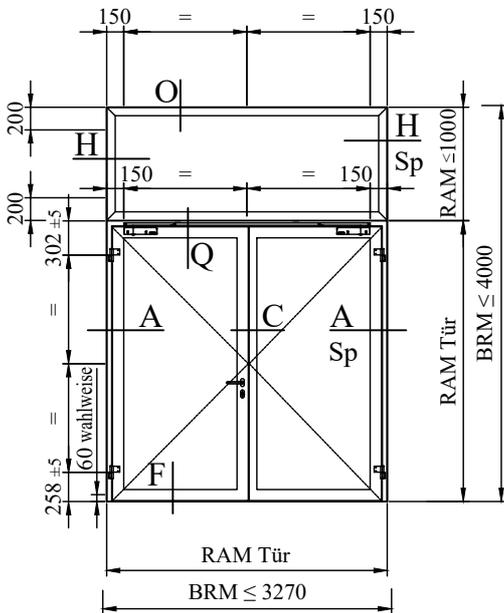
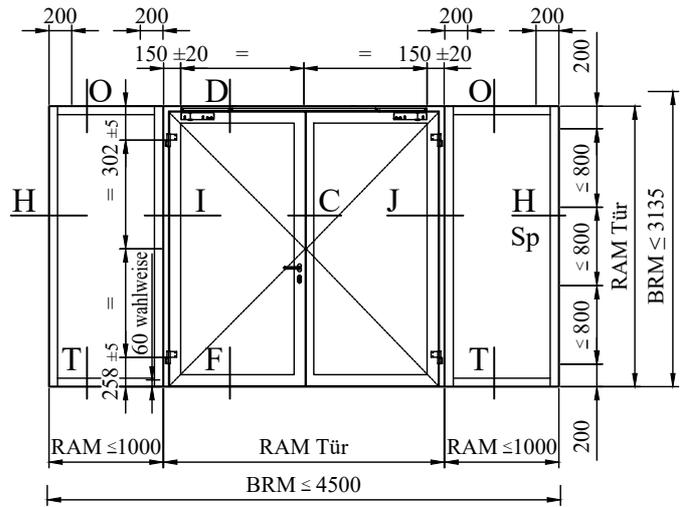
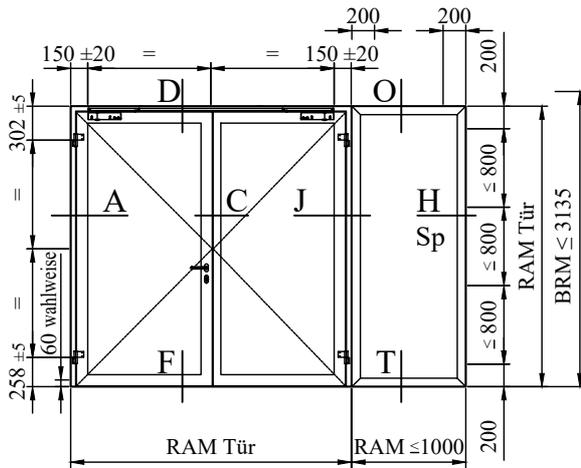
U-förmige  
Kopplung des  
Seitenteils



Das F30-Seitenteil "System NovoFire" darf nur U-förmig an die T30-1-Tür bzw. T30-2-Tür gekoppelt werden, wenn die Tür kein Oberteil besitzt!

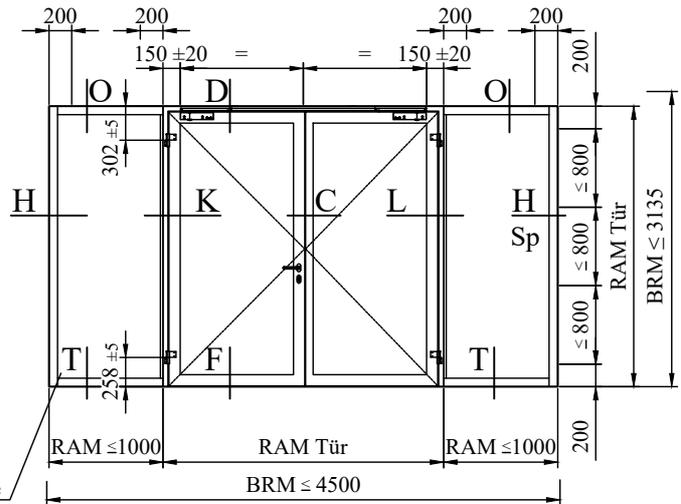
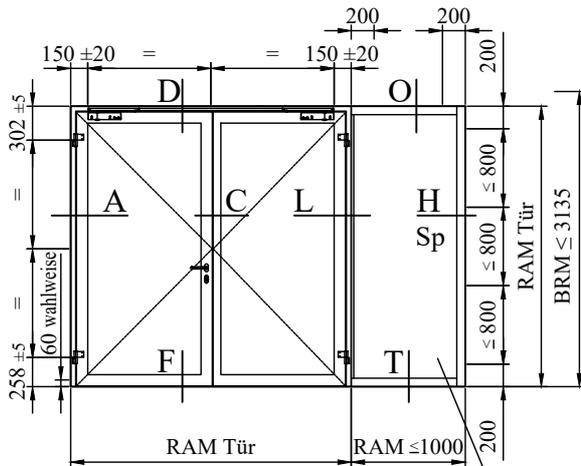
Bemaßungsangaben ohne nähere Bezeichnung geben die Abstände der Befestigungspunkte an.

Maximale Glasabmessungen beachten!

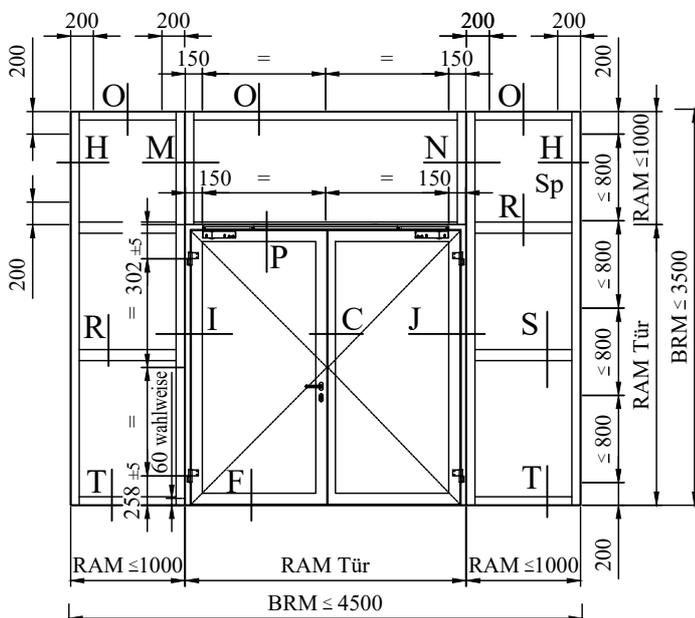
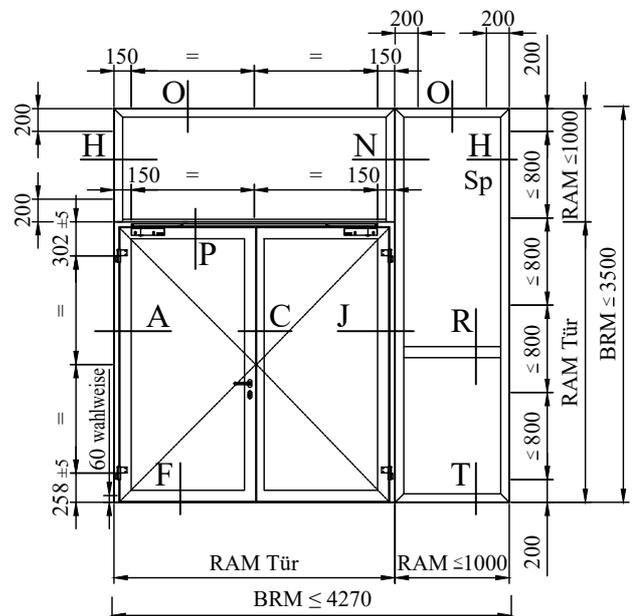
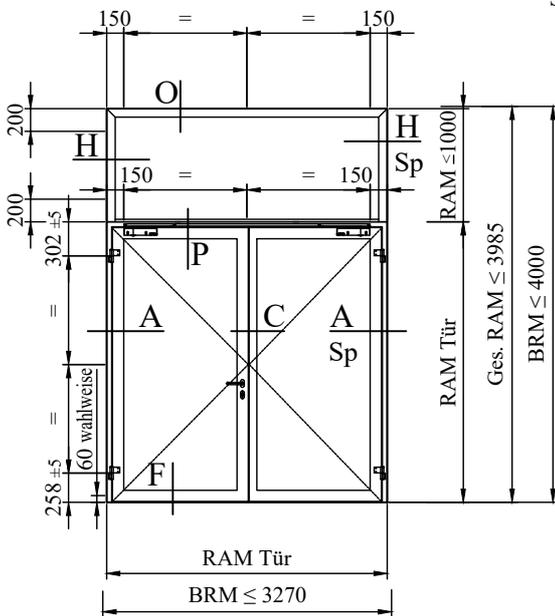


Bemaßungsangaben ohne nähere  
Bezeichnung geben die Abstände der  
Befestigungspunkte an.

Maximale Glasabmessungen beachten!



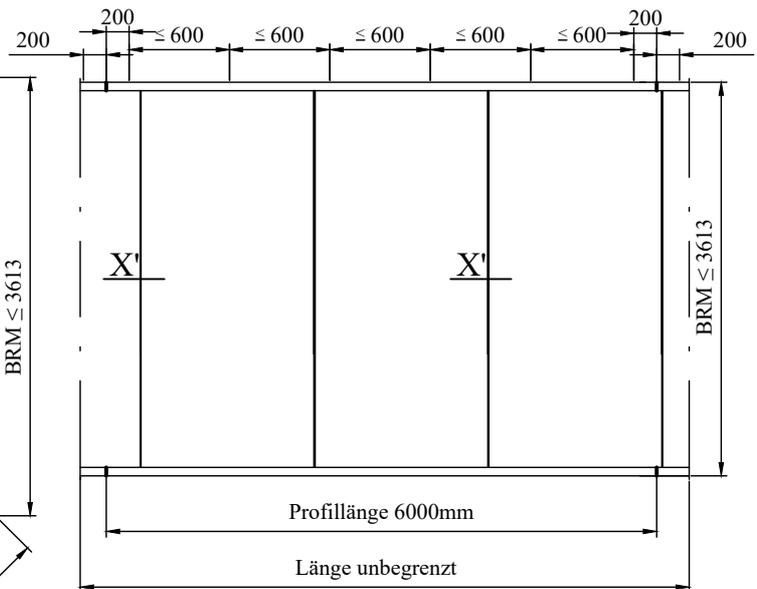
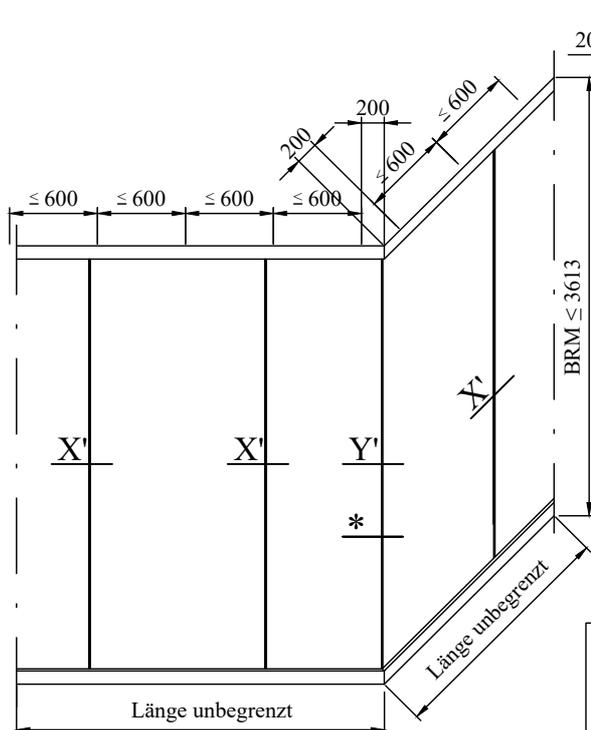
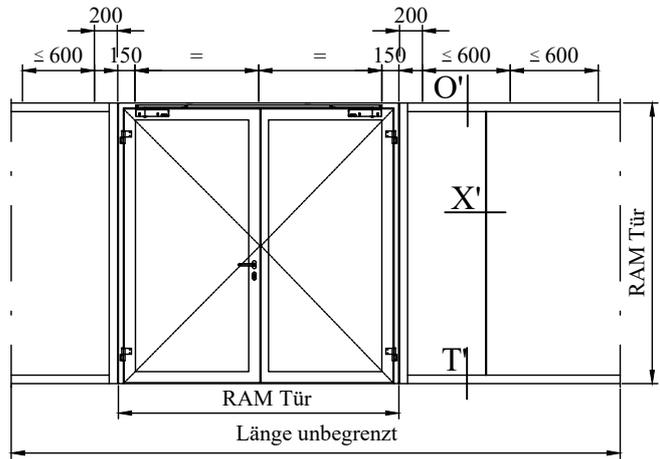
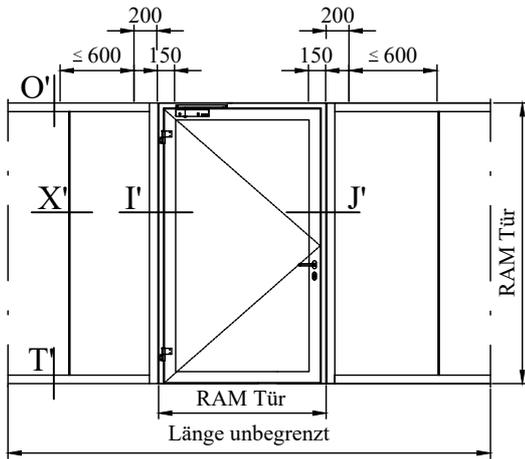
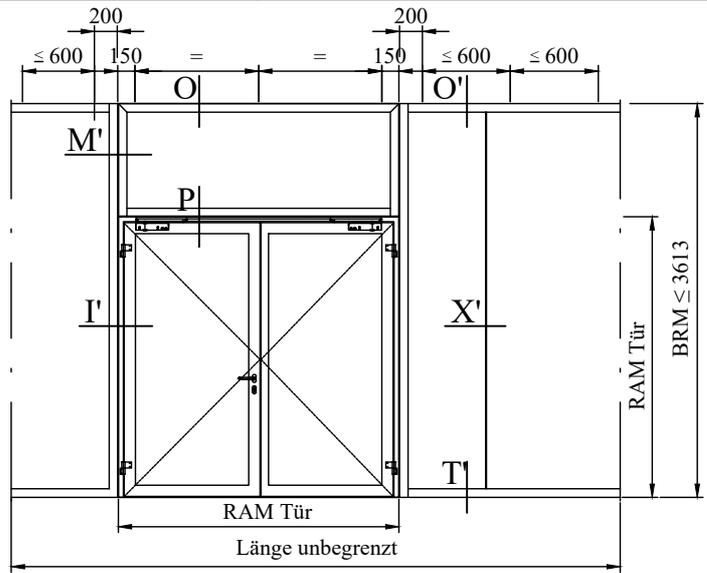
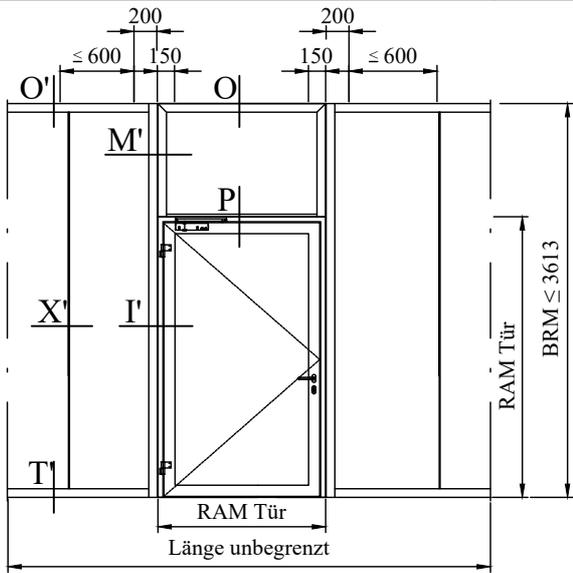
U-förmige  
Kopplung des  
Seitenteils



Das F30-Seitenteil "System NovoFire" darf nur U-förmig an die T30-1-Tür bzw. T30-2-Tür gekoppelt werden, wenn die Tür kein Oberteil besitzt!

Bemaßungsangaben ohne nähere Bezeichnung geben die Abstände der Befestigungspunkte an.

Maximale Glasabmessungen beachten!

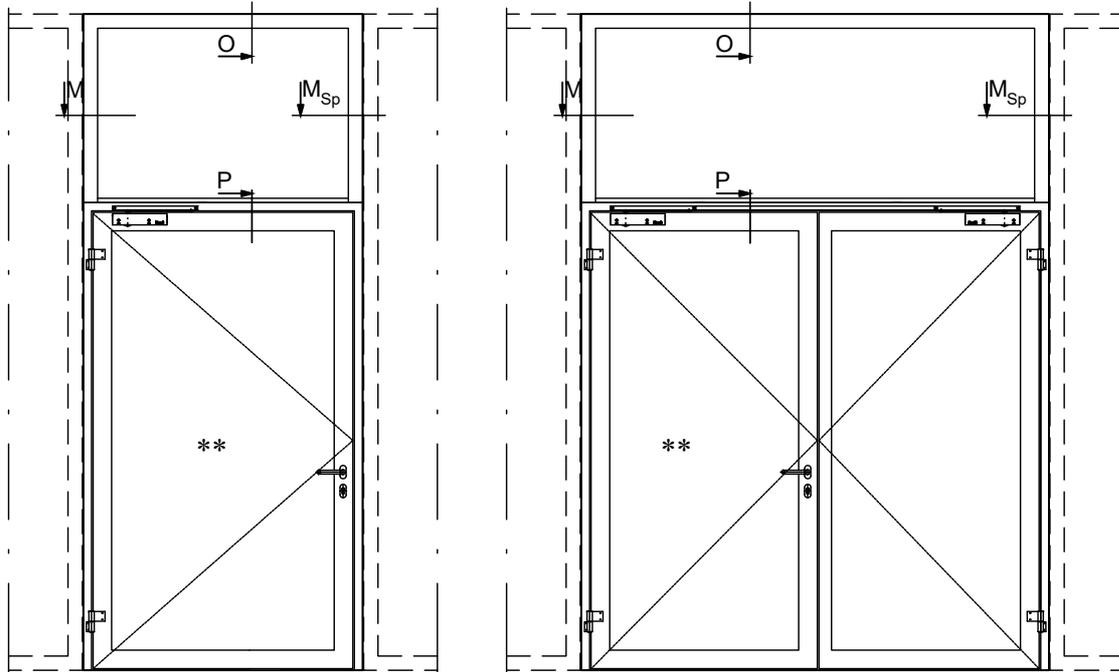


Es müssen mindestens drei Scheiben nebeneinander in einer Ganzglass-Wand bzw. nur ein Scheibe seitlich der Tür eingebaut werden

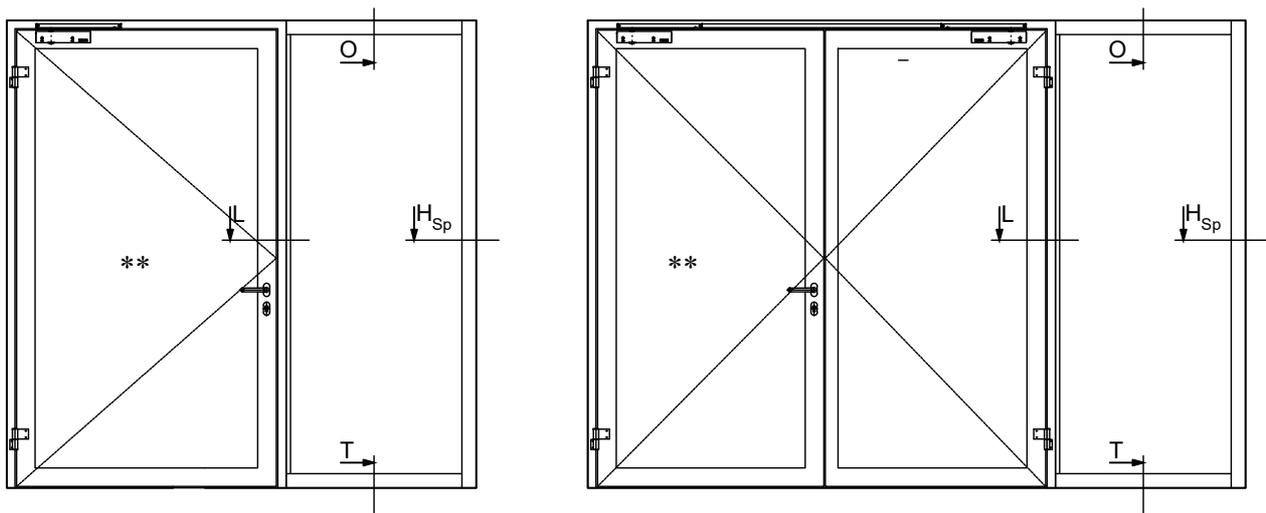
\* Nur die Ecke 90° ist möglich

Maximale Glasabmessungen beachten!

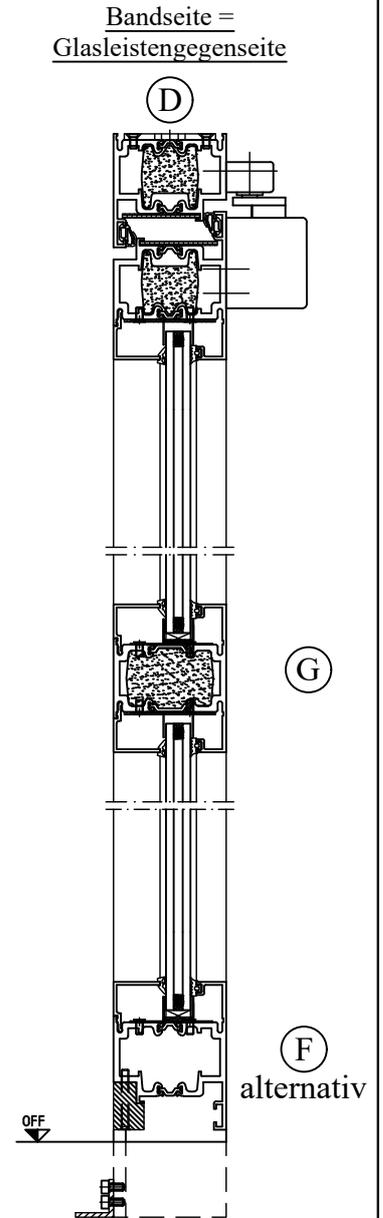
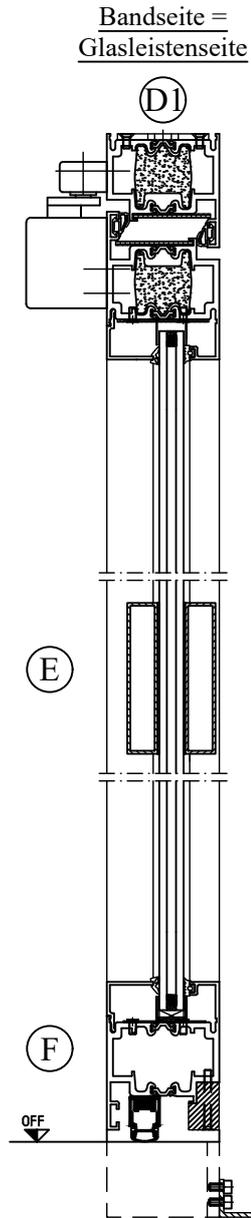
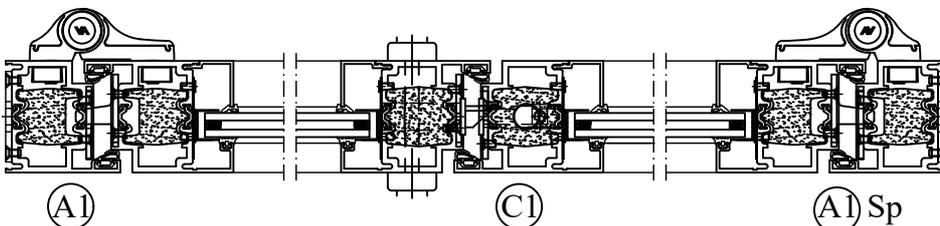
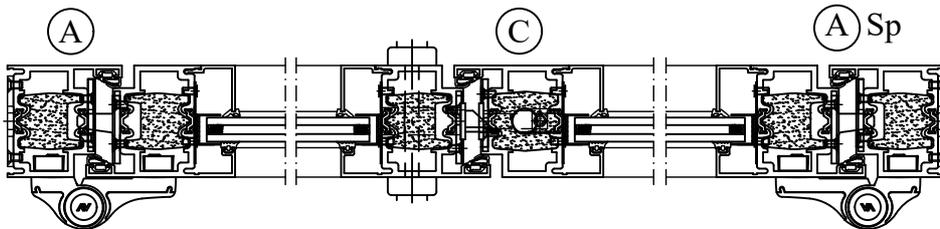
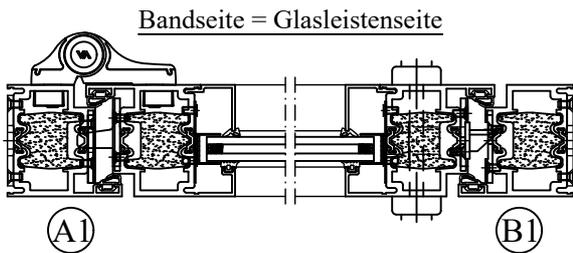
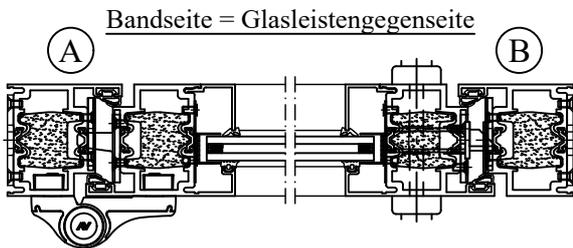
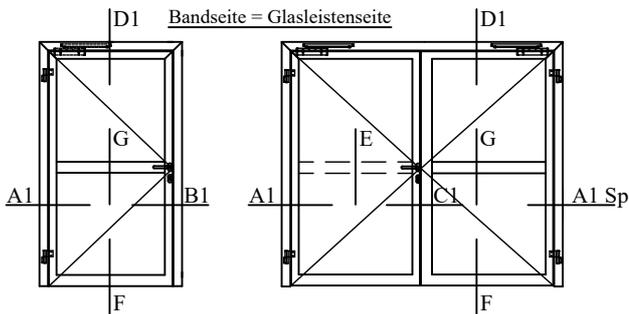
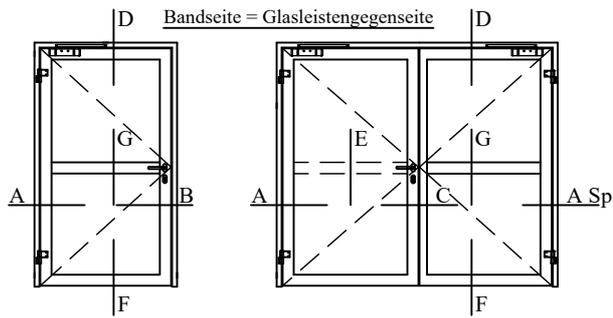


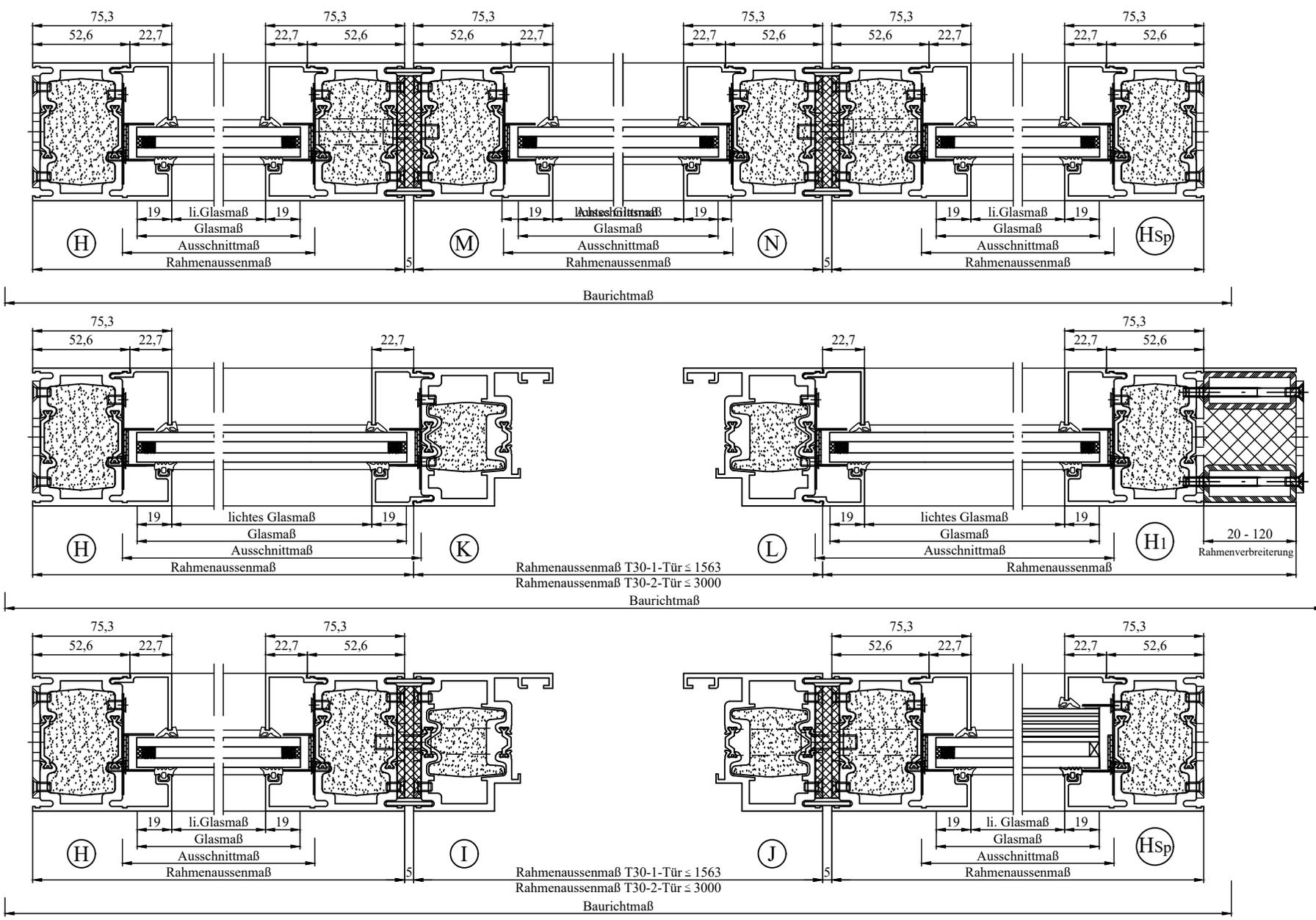


wahlweise Anschluss an Festverglasung



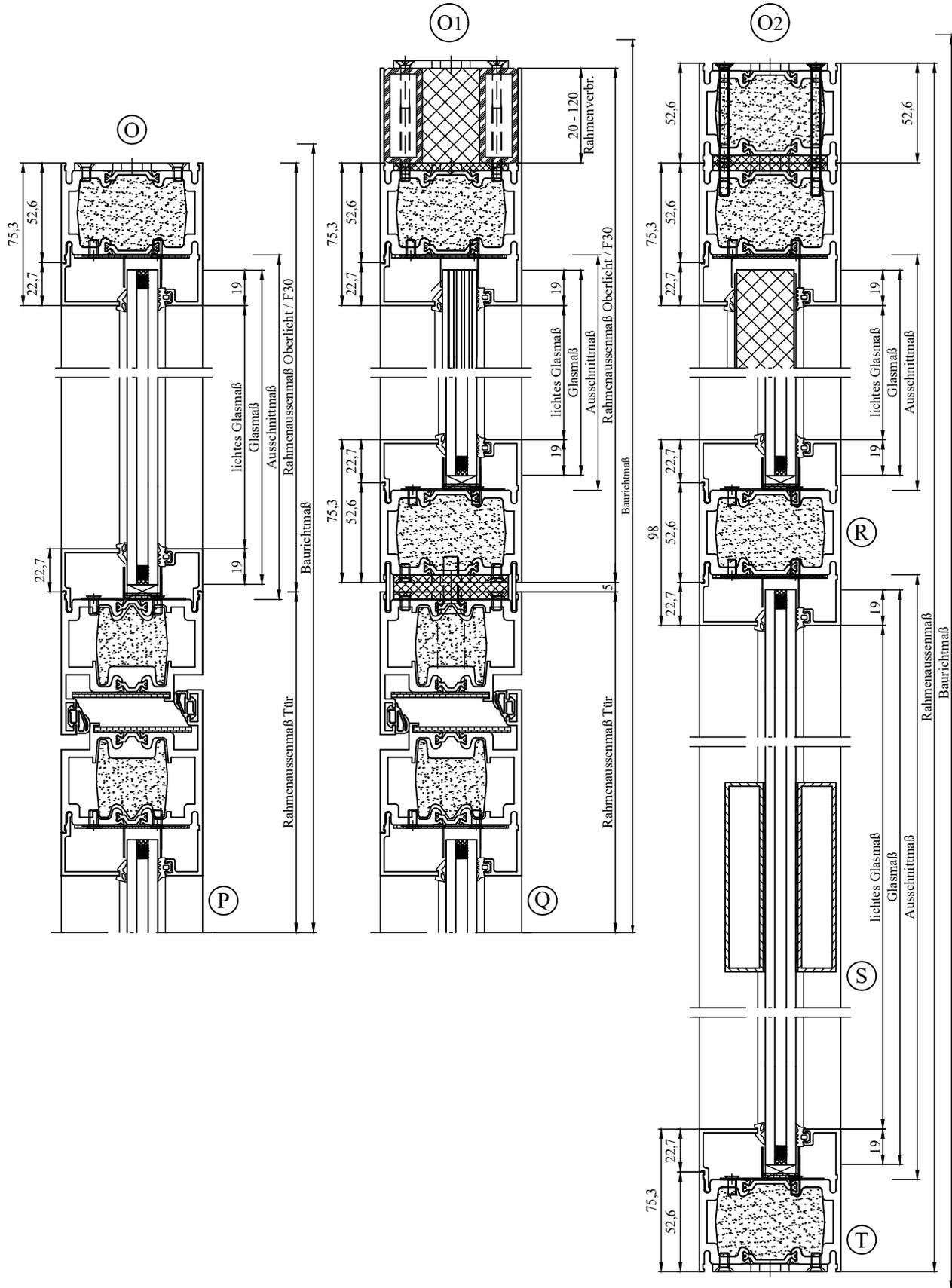
Das F30-Seitenteil "System NovoFire" darf nur U-förmig an die T30-1-Tür bzw. T30-2-Tür gekoppelt werden, wenn die Tür kein Oberteil besitzt!



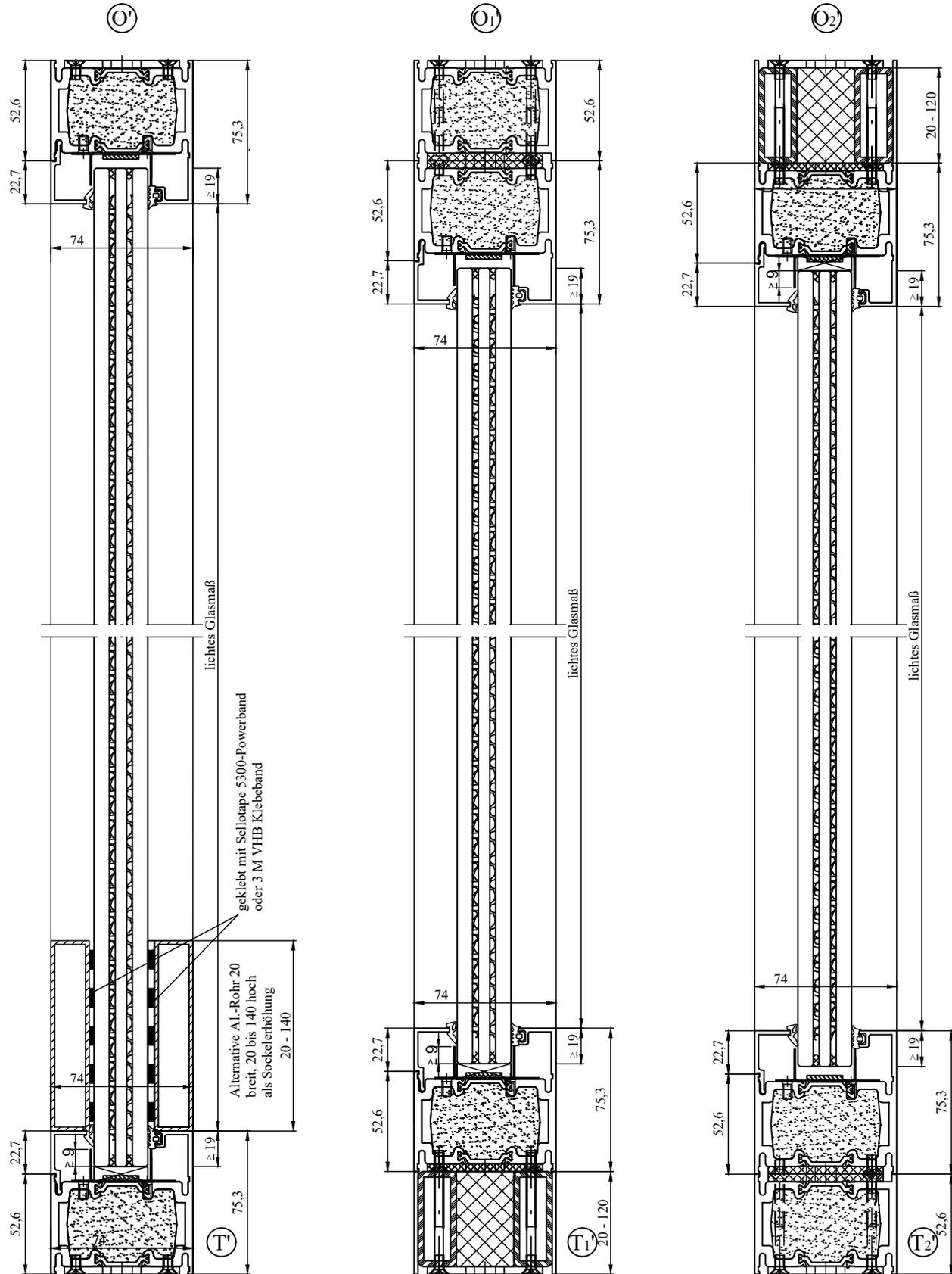


Horizontalschnitte (Grundbauart T30-1-Tür und T30-2-Tür siehe Seite 3 und 3.1)

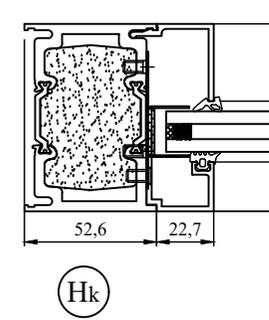
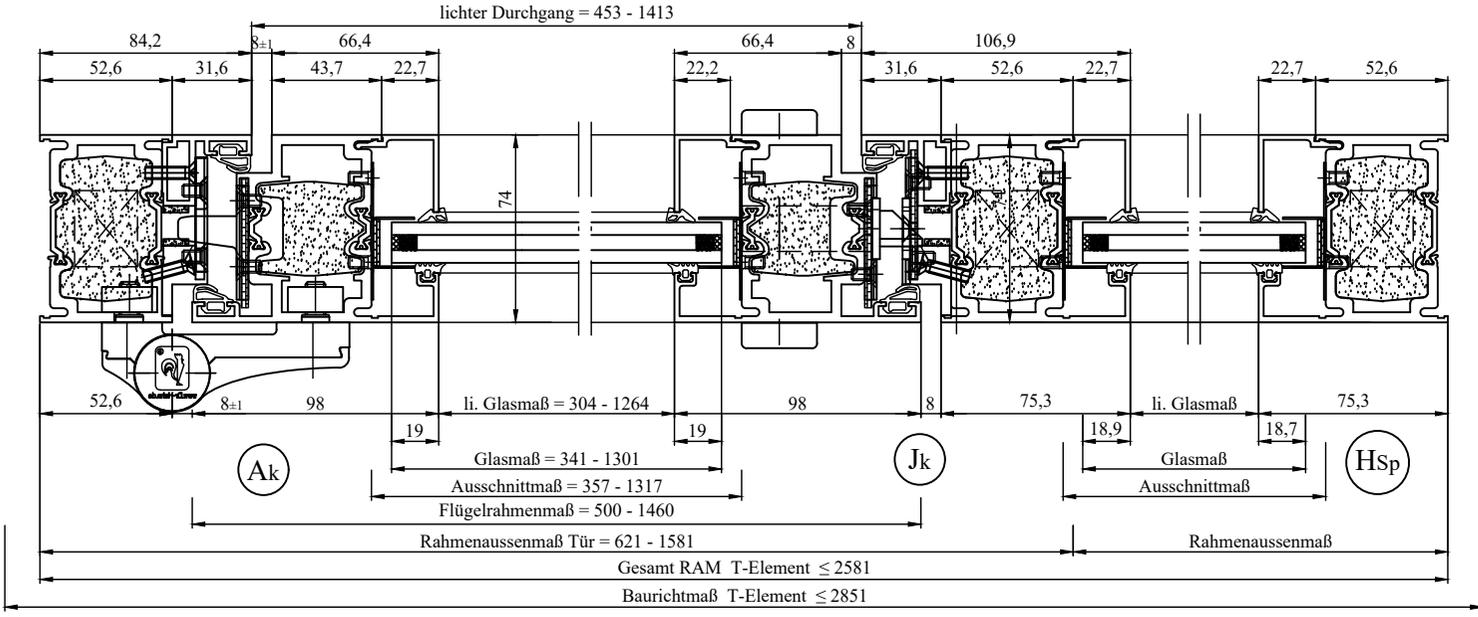
Vertikalschnitte (Grundbauart T30-1-Tür und T30-2-Tür siehe Seite 3 und 3.1)



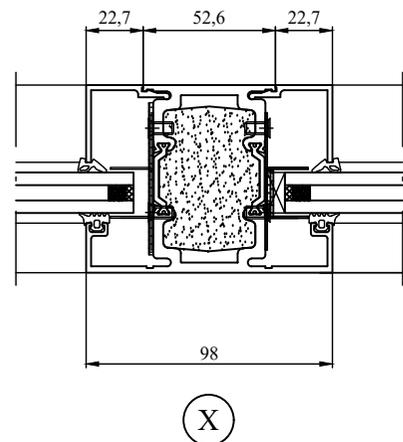
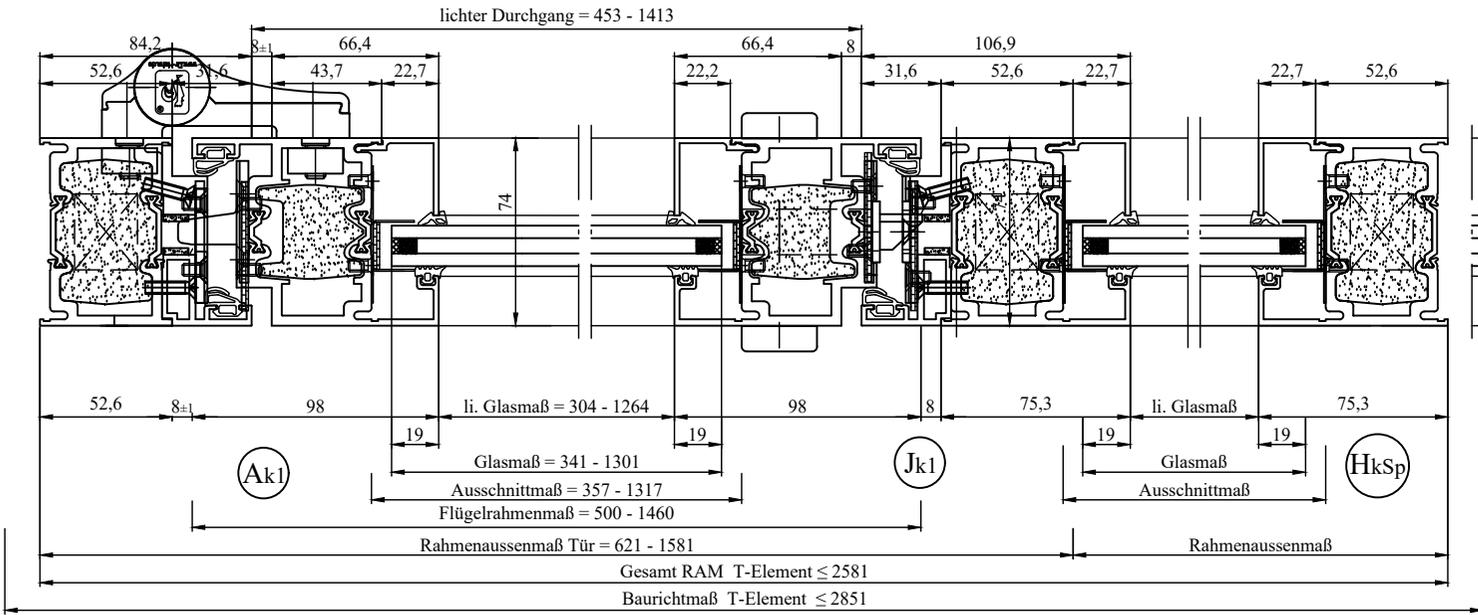
Vertikalschnitte NovoFire Glass 30 (mögliche Lösungen)



**Bandseite = Glasleistengegenseite**



**Bandseite = Glasleistenseite**



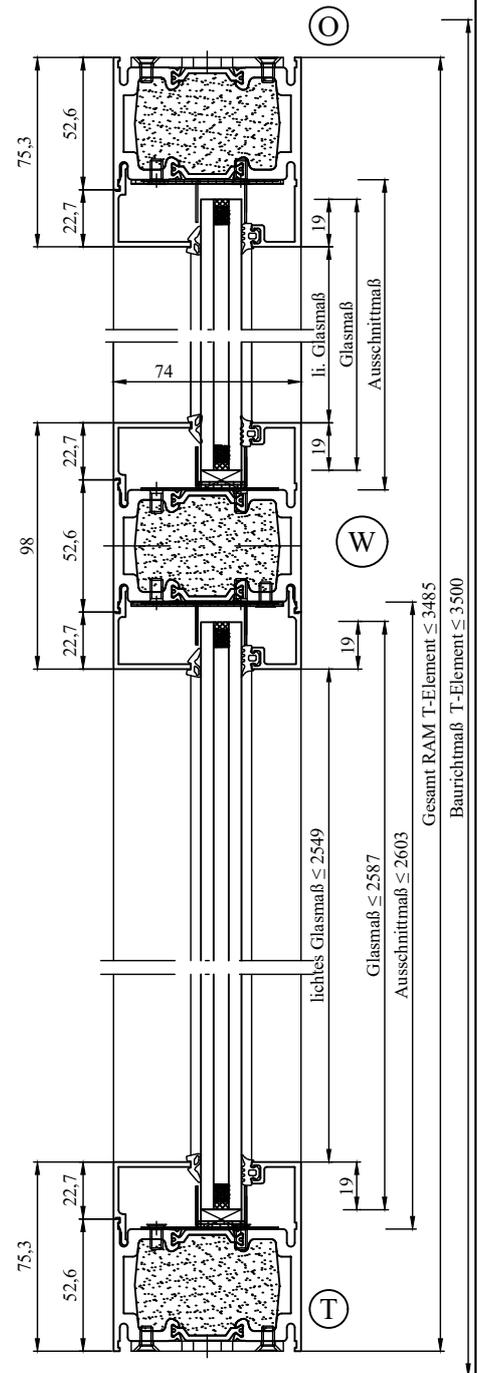
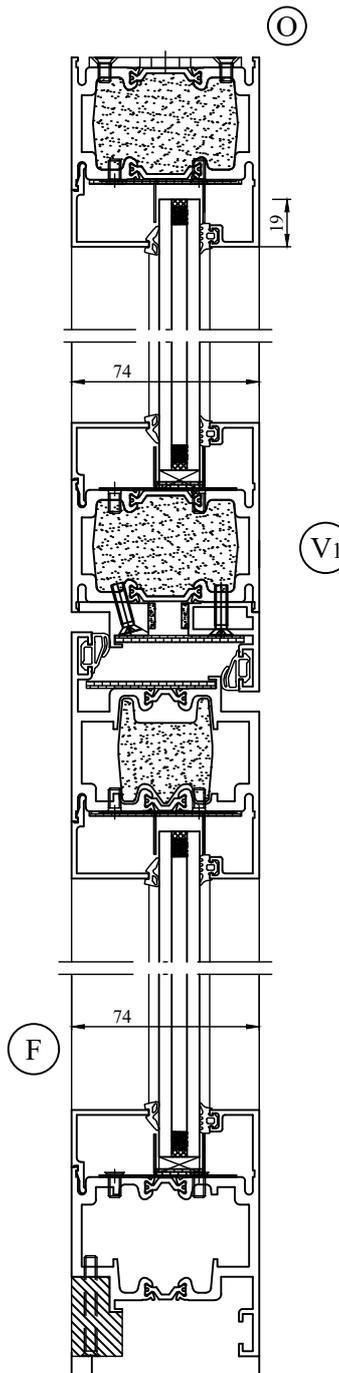
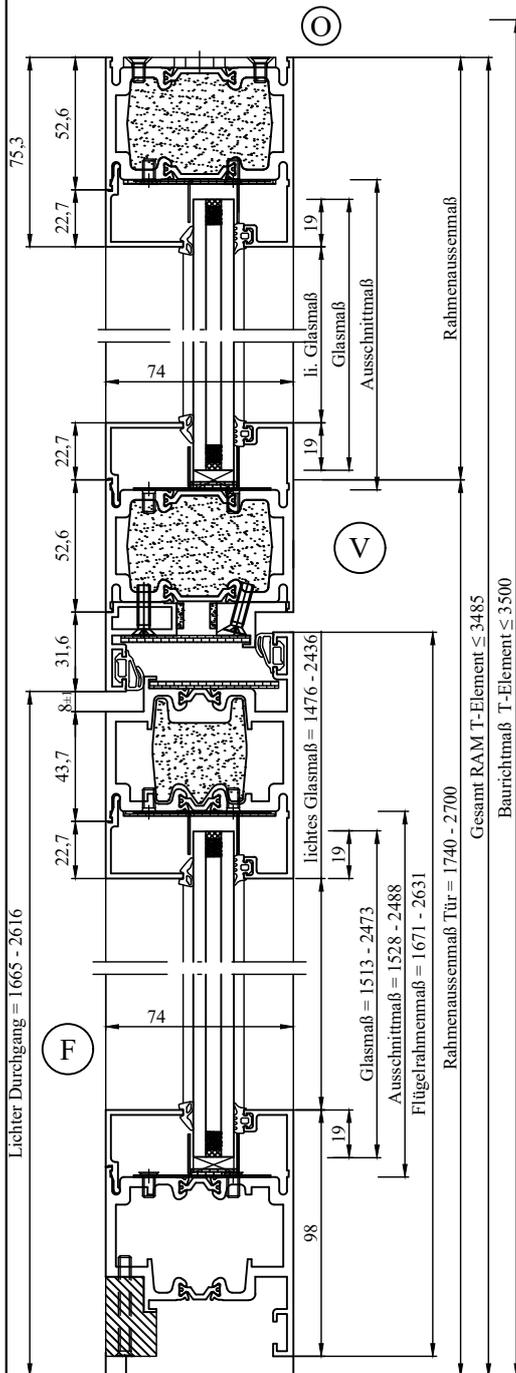
**Novoform GmbH**

**"System NovoFire"**  
T30-1/T30-2-FSA  
F30-Festverglasung

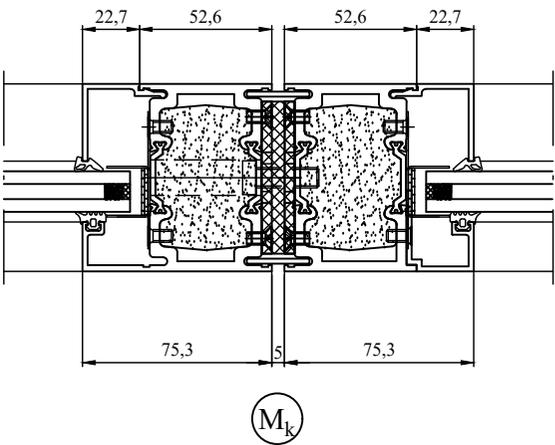
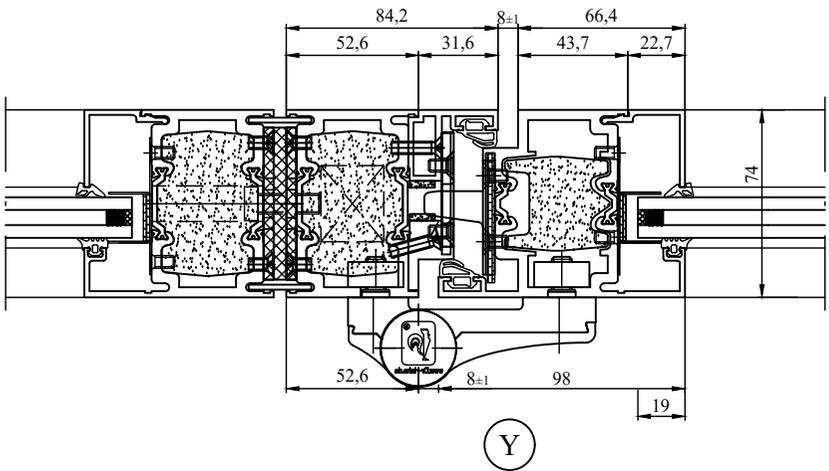
**Grundbauarten Details**

Bandseite = Glasleistengegenseite

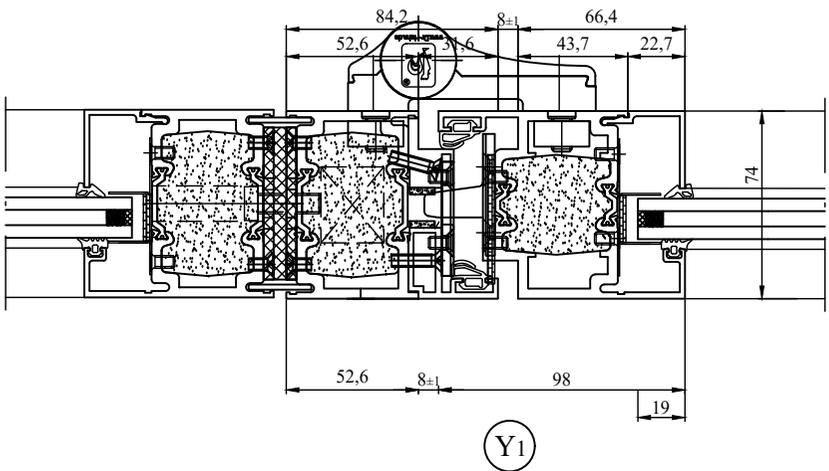
Bandseite = Glasleistenseite



Bandseite = Glasleistengegenseite



Bandseite = Glasleistenseite

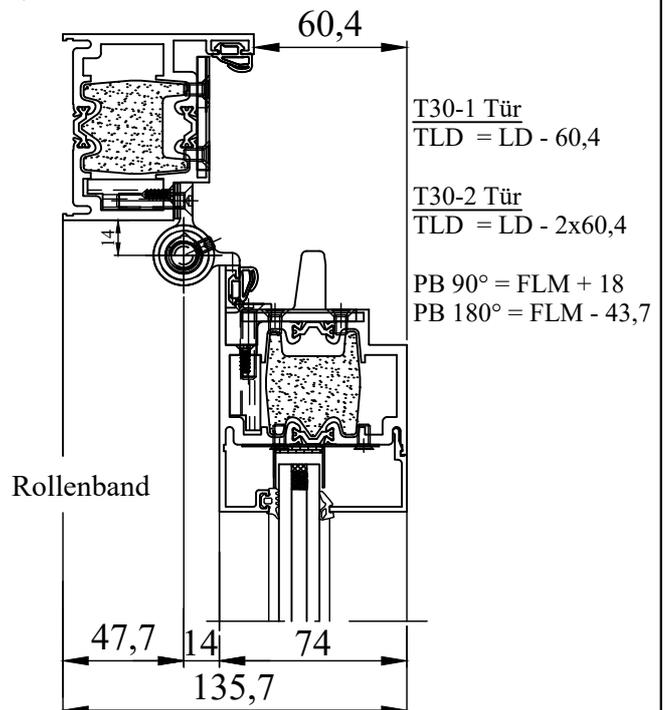
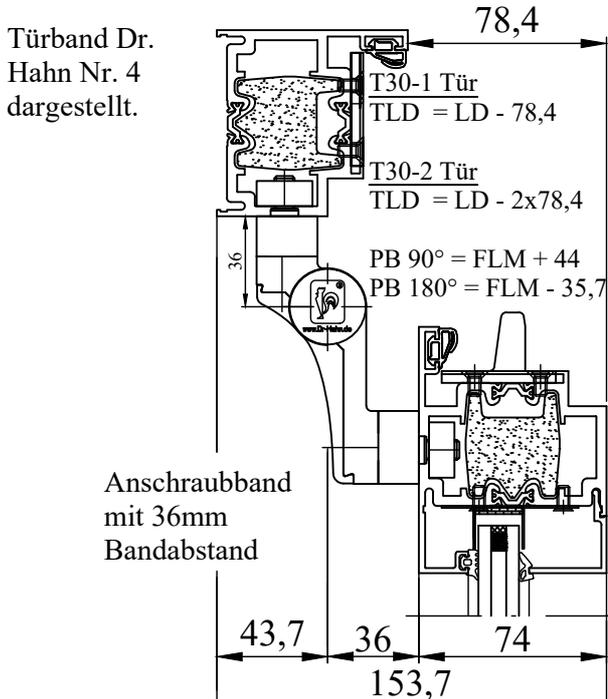
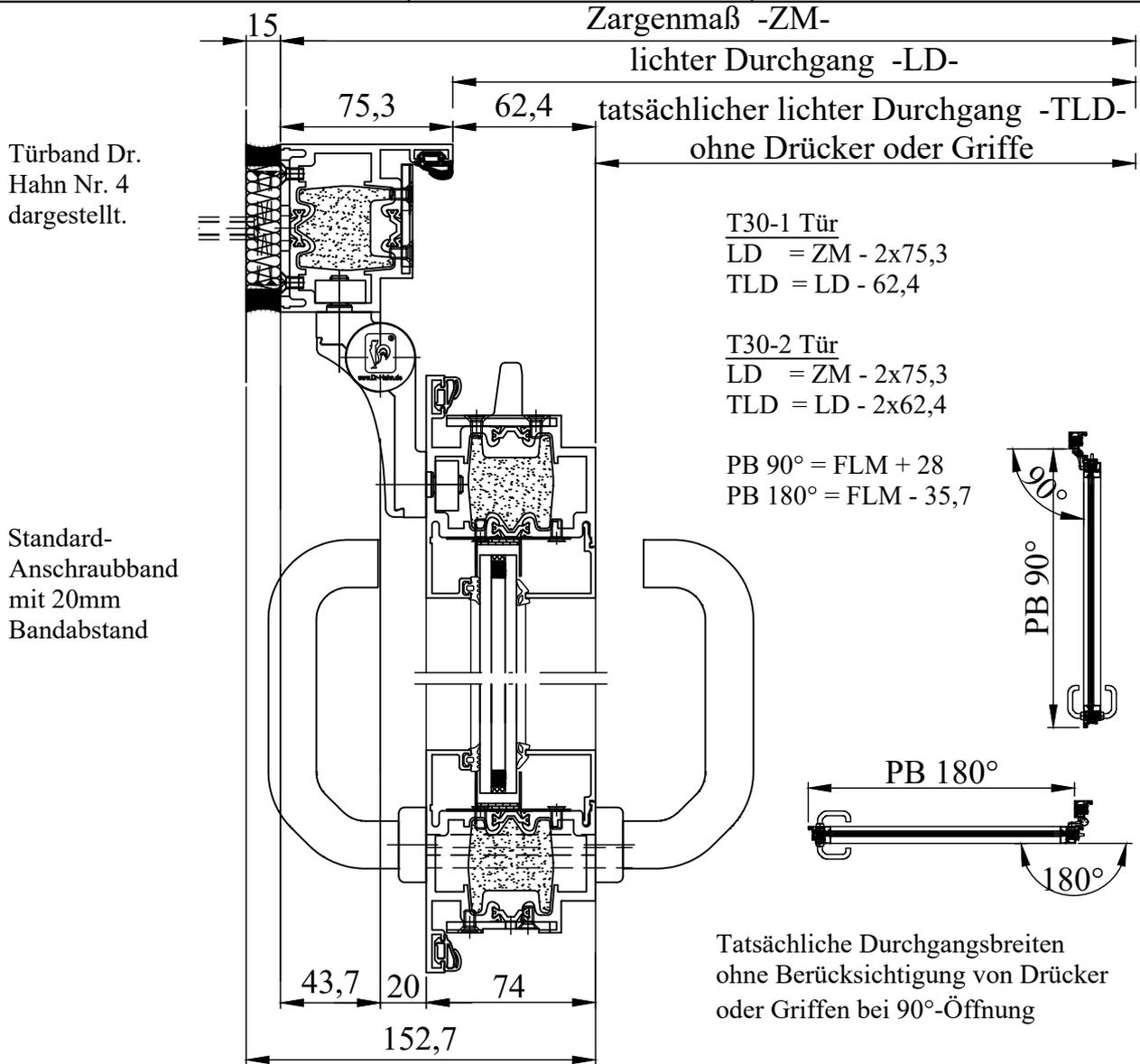


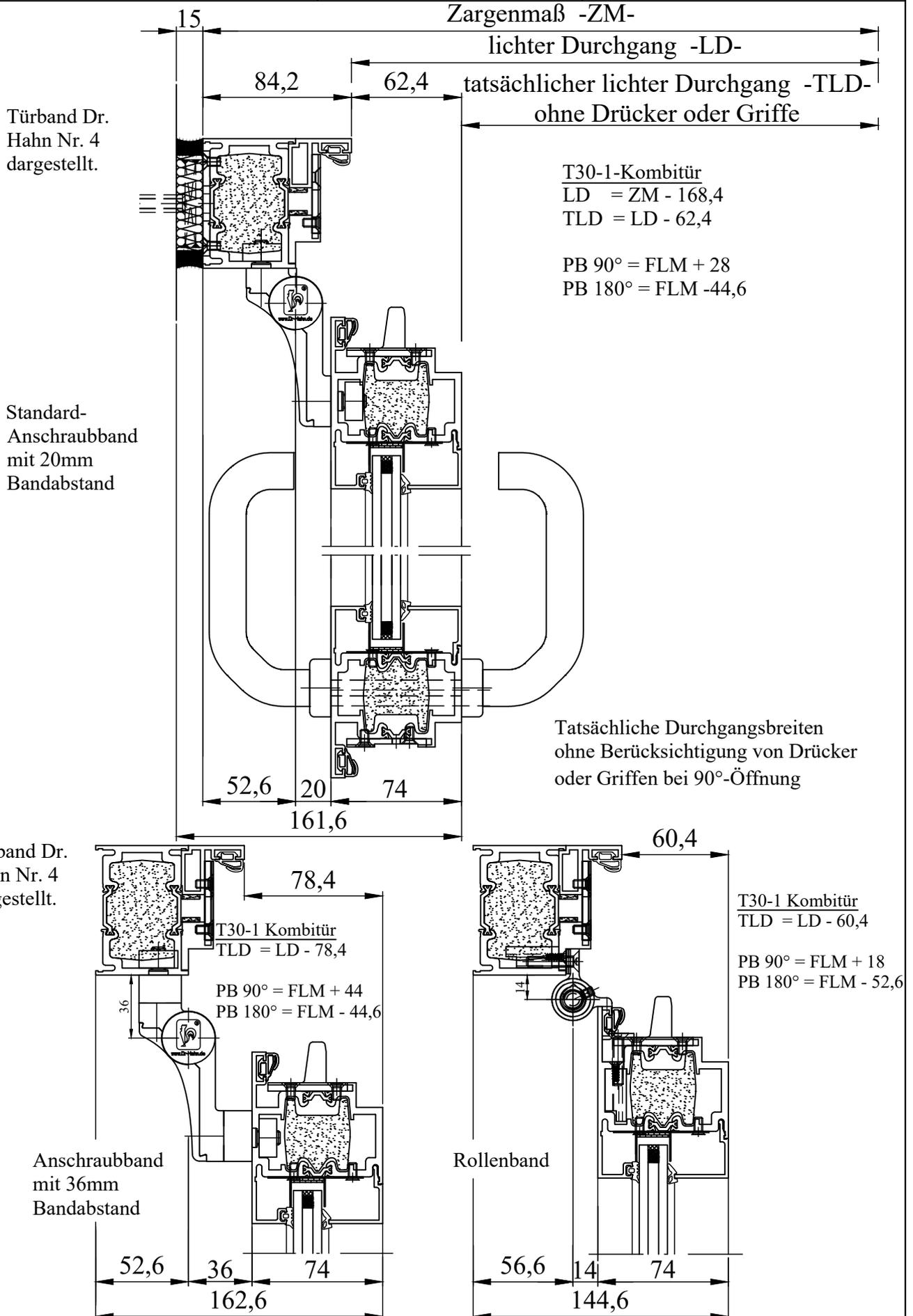
**Novoferm  
GmbH**

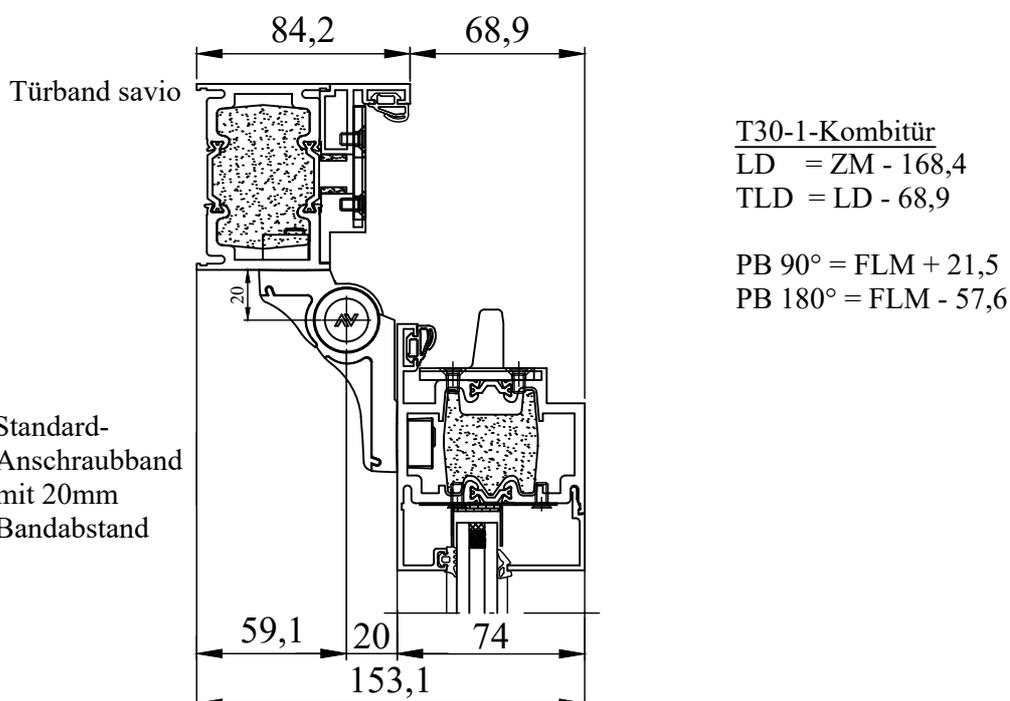
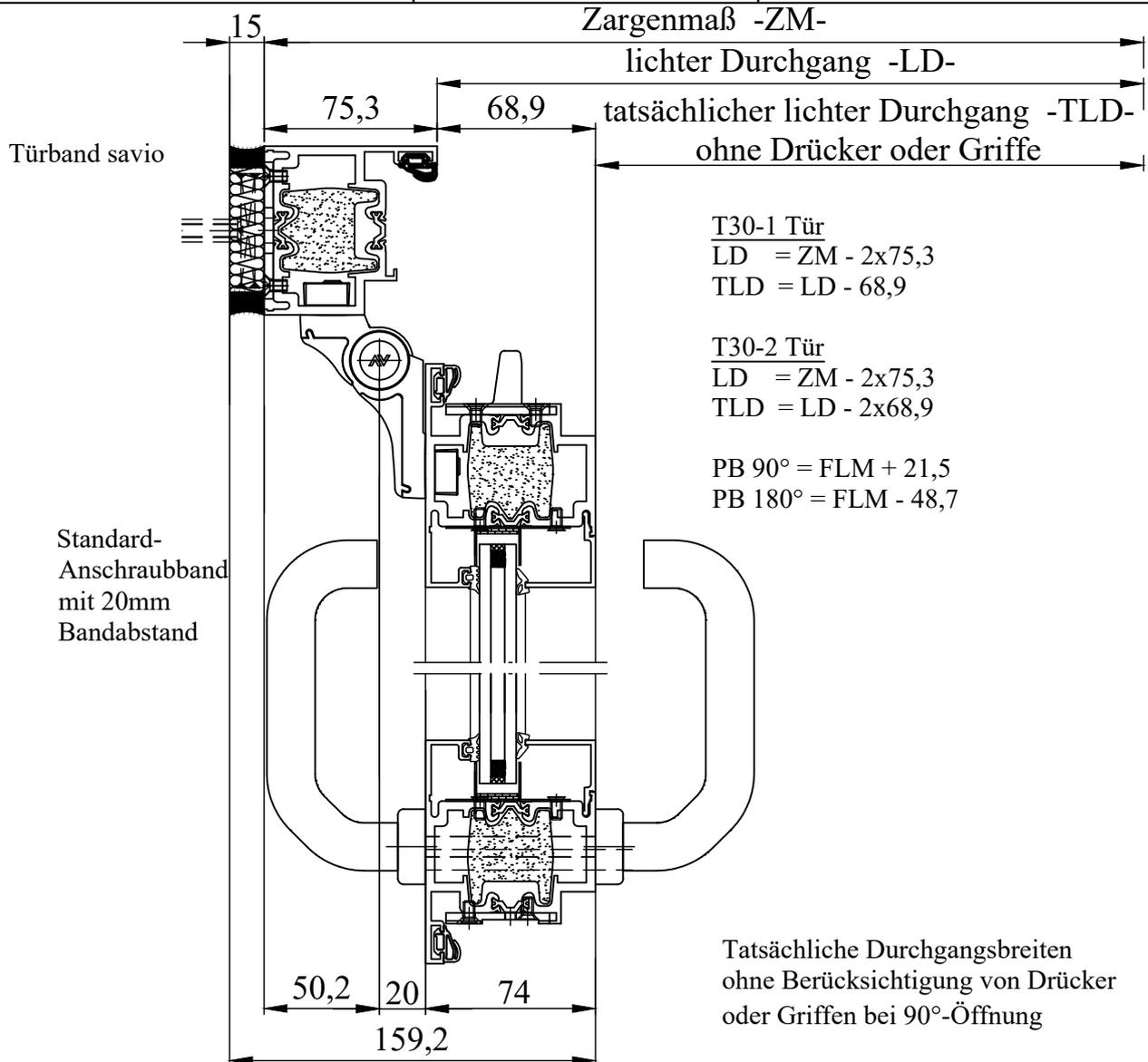
**"System NovoFire"  
T30-1/T30-2-FSA  
F30-Festverglasung**

**Grundbauarten  
Details**

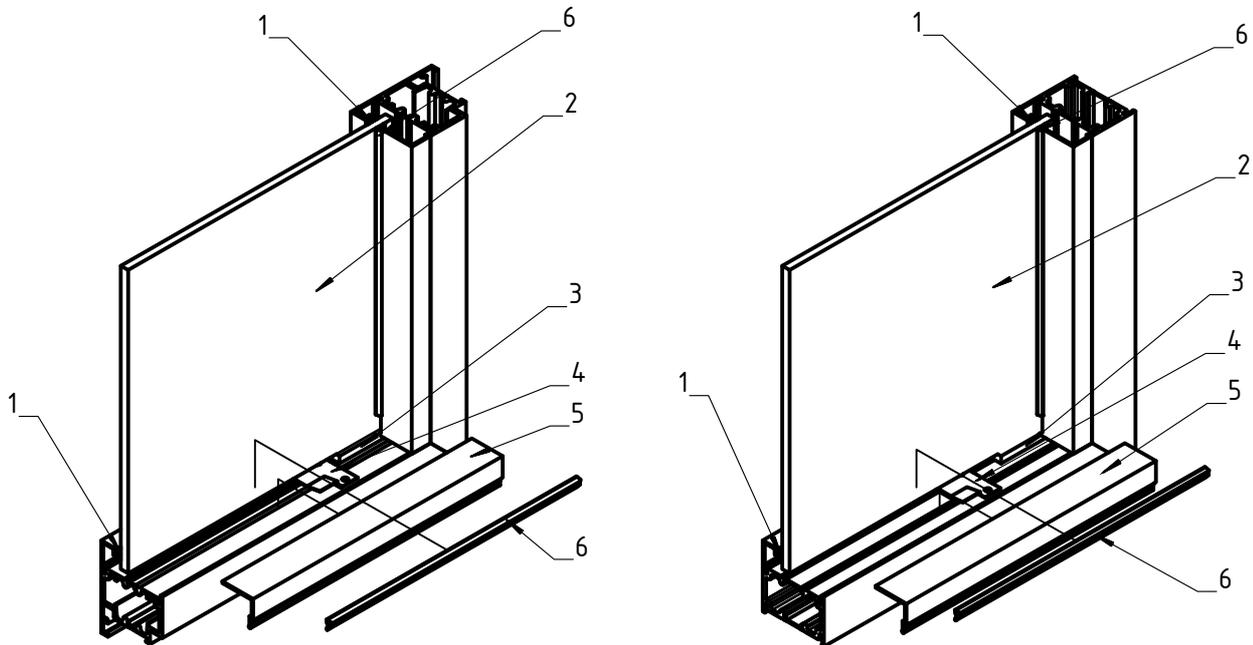






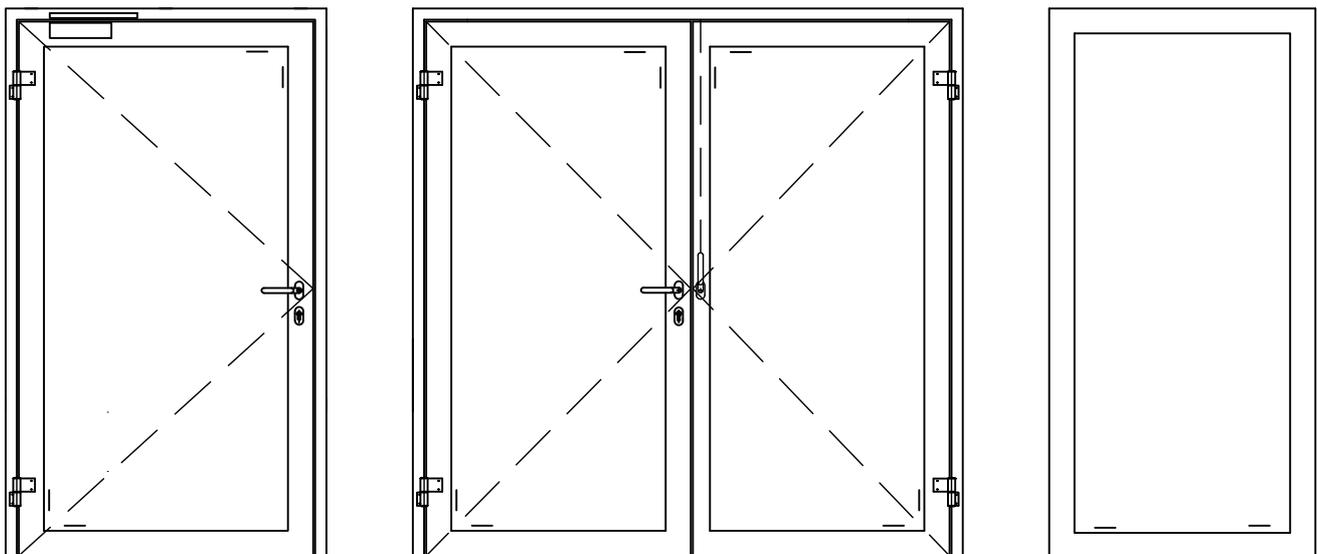


Es dürfen nur Füllungen eingesetzt werden, die den Sicherheits- und Brandschutzanforderungen bei Türen und Verglasungen entsprechen.



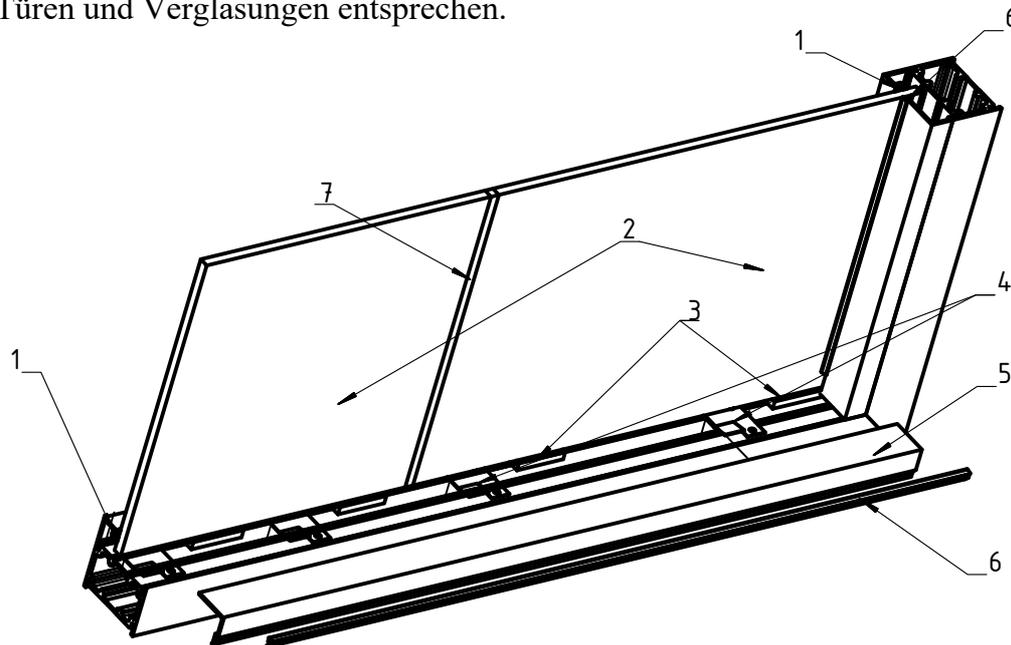
1. Dichtungen (1) einziehen.
2. Scheibe oder Paneel (2) einsetzen und verklotzen (3) und Richtlinien des Glaserhandwerks beachten. Glashalter (4) hochbiegen.
3. Glasleiste (5) von oben einklipsen.
4. Keildichtung (6) zwischen Glas oder Paneel und Glasleiste einschieben.

### Verklotzung



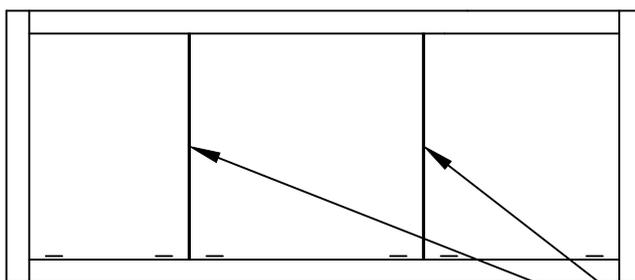
— Tragklotz

Es dürfen nur Füllungen eingesetzt werden, die den Sicherheits- und Brandschutzanforderungen bei Türen und Verglasungen entsprechen.



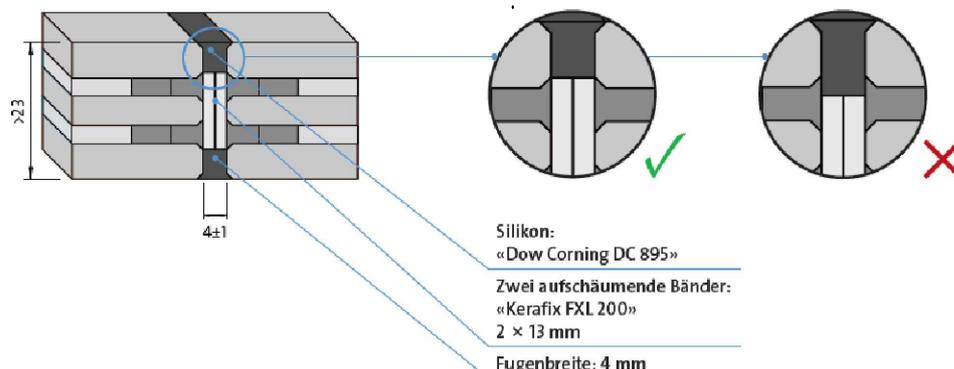
1. Dichtungen (1) einziehen.
2. Scheibe (2) vorbereitung, siehe seite 2.1
3. Scheibe (2) einsetzen und verklotzen (3) und Richtlinien des Glaserhandwerks beachten. Glashalter (4) hochbiegen.
4. Glasleiste (5) von oben einklipsen.
5. Keildichtung (6) zwischen Glas und Glasleiste einschieben.
6. Fugen(7) mit Silikon "Dow Corning DC 895" ausspritzen

### Verklotzung



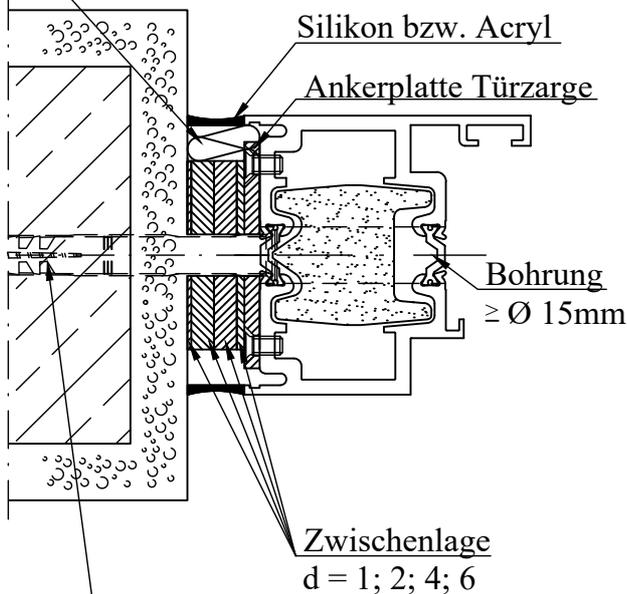
— Tragklotz

### Fugen Ausführung



**Dübeldurchsteckmontage**

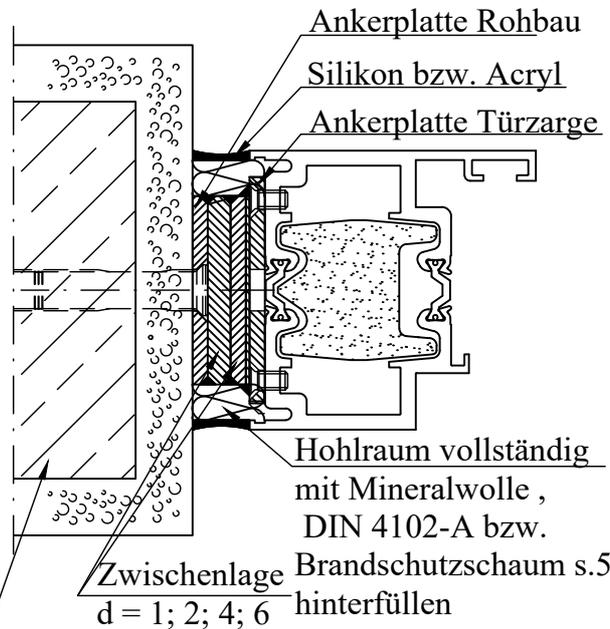
Hohlraum vollständig mit Mineralwolle,  
DIN 4102-A bzw. Brandschutzschaum s.5.1  
hinterfüllen



Dübel nach bauauf-  
sichtlicher Zulassung

**Anschweißmontage**

Hier Ankerplatte Rohbau mit Zwischenlagen  
und Ankerplatte Zarge verschweißen.

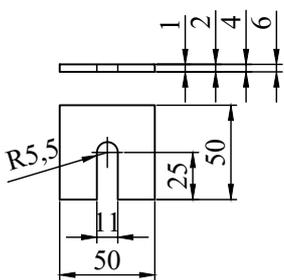


Dübel nach bauauf-  
sichtlicher Zulassung

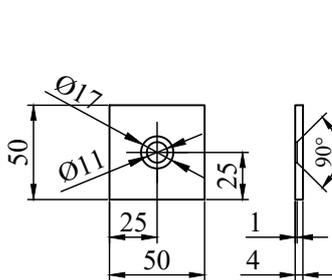
**für beide Befestigungsarten gilt:  
bei RS-Ausführung muss die Tür immer  
beidseitig versiegelt werden!**

**Gilt sinngemäß  
auch für die  
Anschlüsse der  
Festverglasung.**

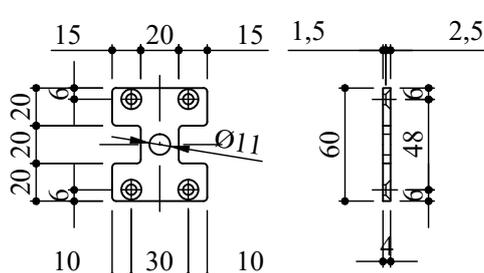
Zwischenlage  
St.-verz.



Ankerplatte Rohbau  
St.-verz.



Ankerplatte Türzarge  
St.-verz.



**Empfohlene Dübel**

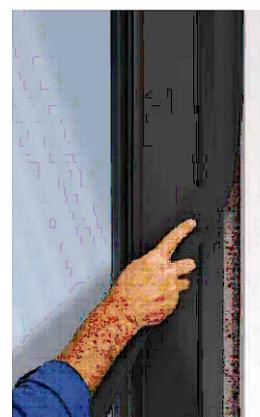
	fischer Rahmendübel SXR-T mit zugehöriger Speziialschraube als Befestigungseinheit min. ø 10 mm
	Hilti Rahmendübel HRD mit zugehörigen Speziialschrauben zur Befestigung von Fassadenbekleidungen min. ø 10 mm
	fischer Rahmendübel (Typ S-R, S R F, S-H-R, S-H-F) und fischer Abstanddübel (Typ S-G, S-H-G) mit zugehörigen Speziialschrauben zur Befestigung von Fassadenbekleidungen min. ø 10 mm
	fischer Universal-Rahmendübel FUR mit zugehörigen Speziialschrauben zur Befestigung von Fassadenbekleidungen min. ø 10 mm
	MEA-Fassaden-Dübel mit zugehörigen Speziialschrauben zur Befestigung von Fassadenbekleidungen min. ø 10 mm

### Hinterfüllung mit Brandschutzschaum

Achtung : Nur zugelassen mit Novoform  
1K-Brandschutz-Pistolenschaum!  
Spezielle Montagehinweise laut Etikett beachten!

1. Wand im Zargenbereich von Staub befreien.
2. Die Zwischenräume zwischen Zarge und Wand mit einer Wasserflasche aussprühen. Das verstärkt den Quelleffekt des Schaums.
3. Anschließend Schaumdose auf Pistole setzen und den Zwischenraum ausschäumen.
4. Nach dem Trocknen (mindestens 30 Minuten) den überstehenden Schaum mit einem scharfen Messer bzw. Cutter entfernen.
5. Anschließend bei Rauchschutzanforderung mit Silikon oder Acryl versiegeln und wahlweise die Fuge mit Weichlippe abdecken, ansonsten nur die Fuge mit Weichlippe abdecken.

Unbedingt darauf achten, dass die komplette Zarge mit Novoform 1-K Brandschutz-Pistolenschaum hinterfüllt ist, da sonst die Zulassung erlischt.

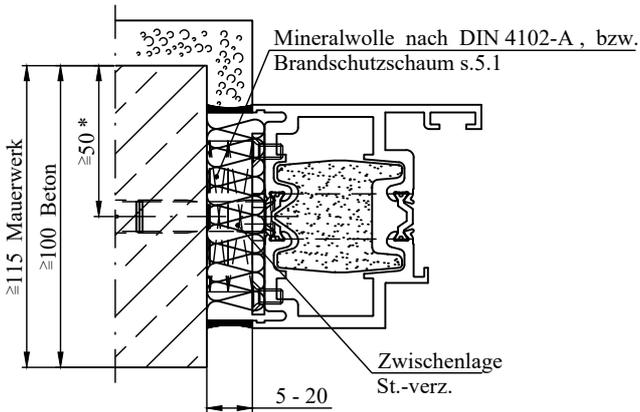


Einbau in Wände aus Mauerwerk nach DIN EN 1996-1-1 in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1NA und DIN EN 1996-2 in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA, Steifigkeitsklasse mindestens 12, Normalmörtel der Mörtelgruppe  $\geq$  II (nach DIN V 18580), Wanddicke  $\geq$  115 mm

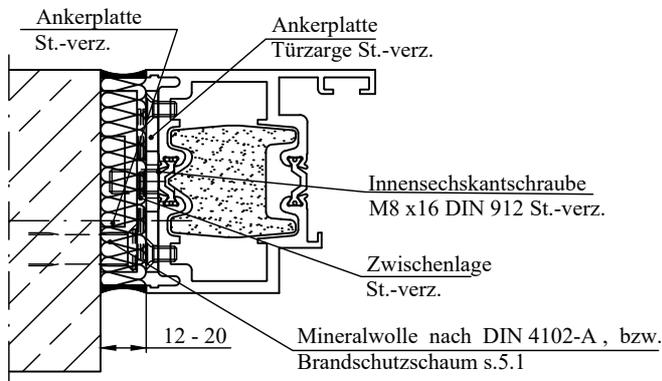
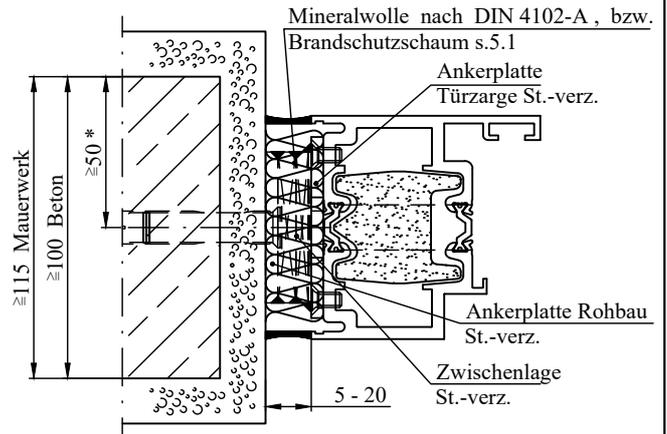
**oder**

Wände aus Beton nach DIN EN 1992 1-1 in Verbindung mit DIN EN 1992-1-1/NA, Wanddicke  $\geq$  100 mm.

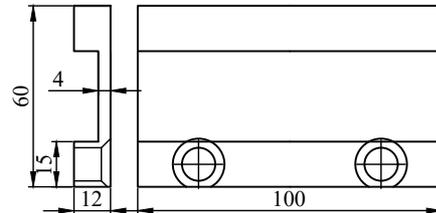
**Dargestellt: Durchsteckmontage  
wahlweise Anschweissmontage**



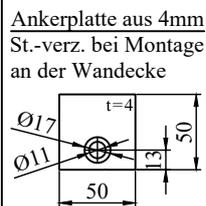
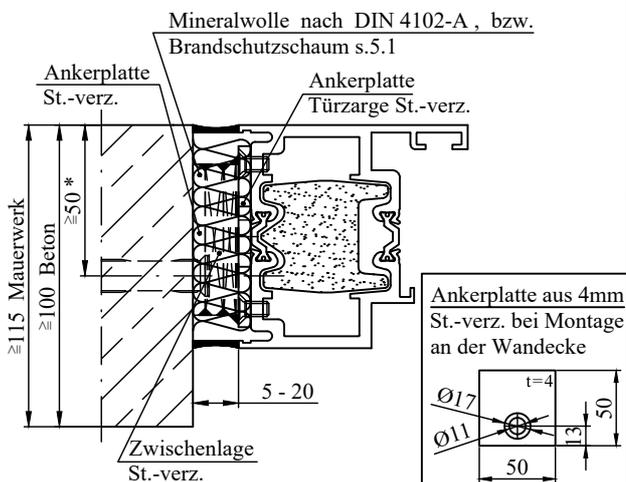
**Dargestellt: Anschweissmontage  
wahlweise Durchsteckmontage**



Ankerplatte mit M8  
Schraube St.-verz. bei  
Montage an der  
Wanddecke

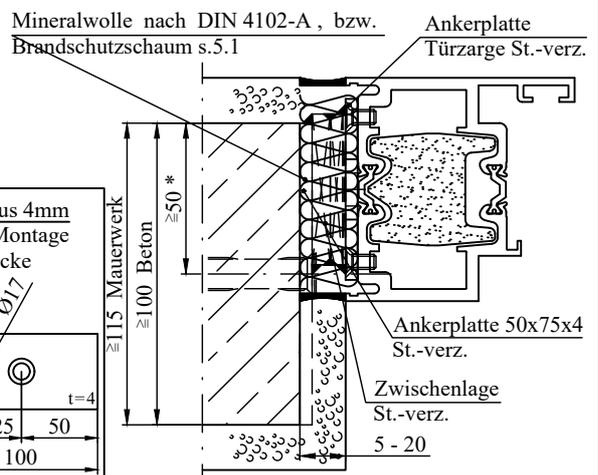


**Anschweissmontage**



Ankerplatte aus 4mm  
St.-verz. bei Montage  
an der Wanddecke

**Anschweissmontage**

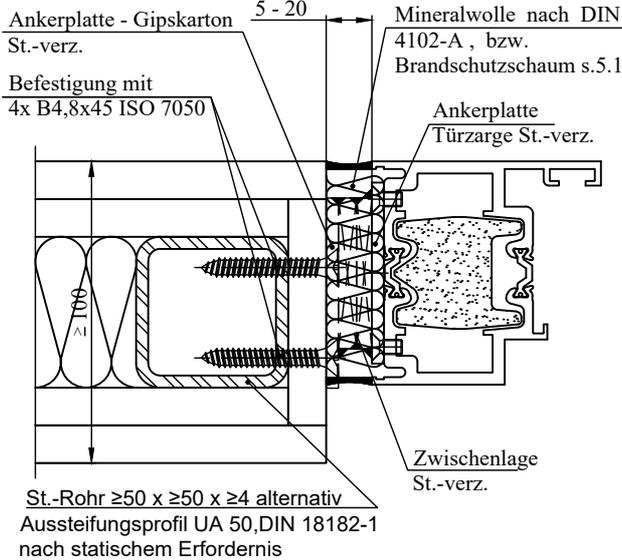


\* Dübel und Dübelrandabstand nach ETA

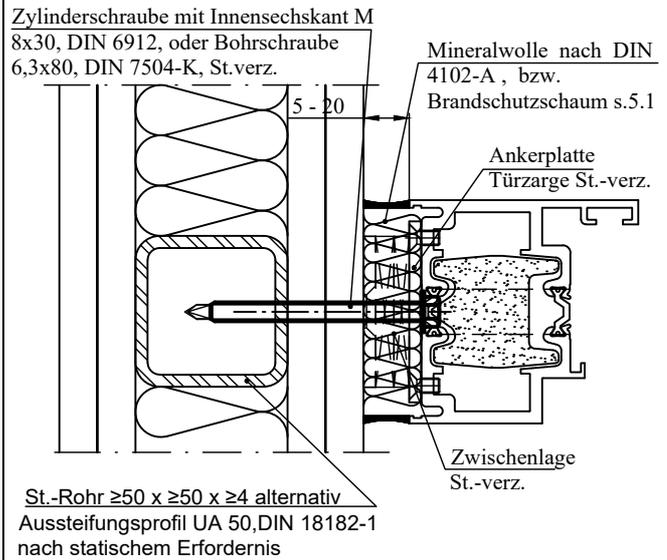
Bei RS-Ausführung muss die Tür immer beidseitig versiegelt werden!

Einbau in Wände ( $\leq 5m$ ) gemäß DIN 4102-4, Tabelle 10.2 oder durch allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis nachgewiesene Wände aus GKF/GKB Platten. Mindestbekleidungsdicke 2 x 12,5 mm, Wanddicke  $\geq 100$  mm.

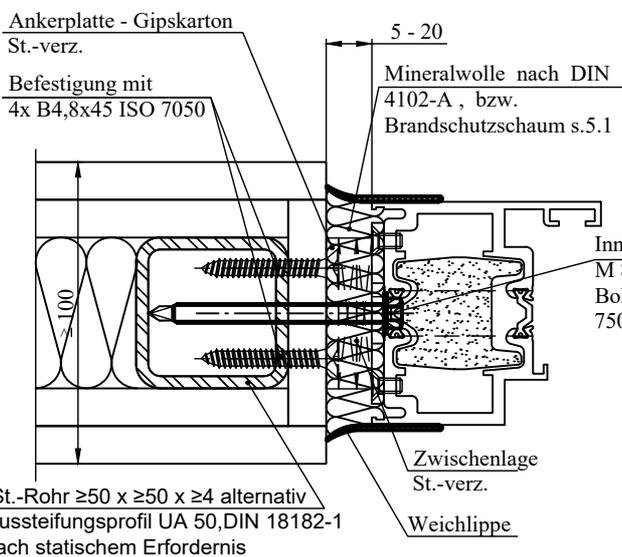
**Dargestellt: Anschweissmontage  
wahlweise Durchsteckmontage**



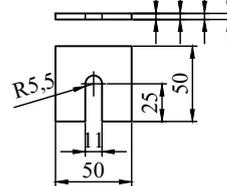
**Dargestellt: Durchsteckmontage  
wahlweise Anschweissmontage**



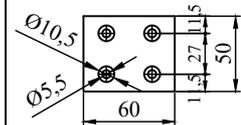
**Dargestellt: Durchsteckmontage  
wahlweise Anschweissmontage**



Zwischenlage  
St.-verz.

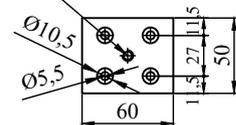


Ankerplatte Gipskarton  
St.-verz.

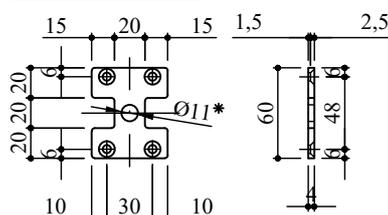


Ankerplatte Gipskarton  
St.-verz.

zusätzliches Gewinde M8  
für "Durchsteckschraube"



Ankerplatte Türzarge aus St.-verz.



\* wahlweise mit / ohne 11er Loch

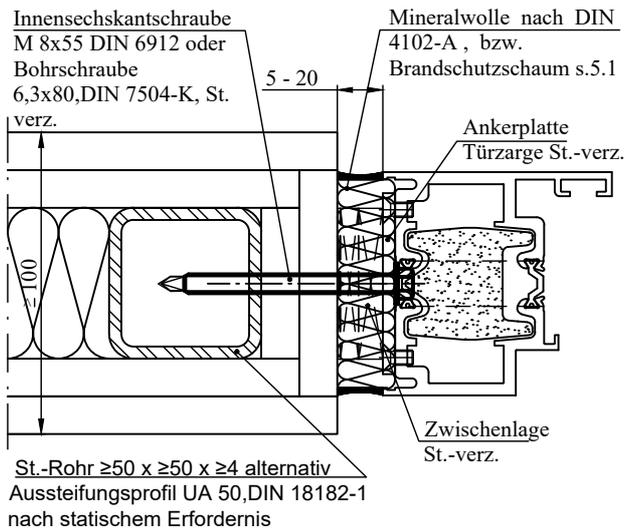
Befestigung mit 4 St. M 5x10 ISO 7046  
Bei Durchsteckmontage kann auf diese Ankerplatte verzichtet werden.

\* Dübel und Dübelrandabstand nach ETA

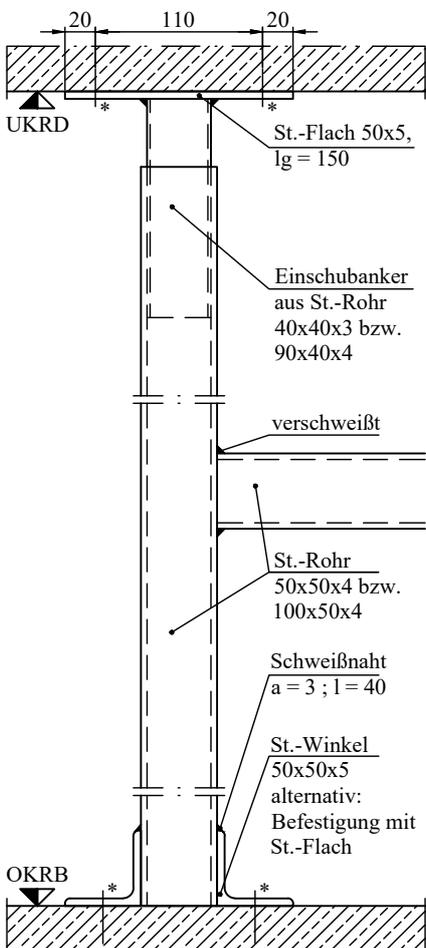
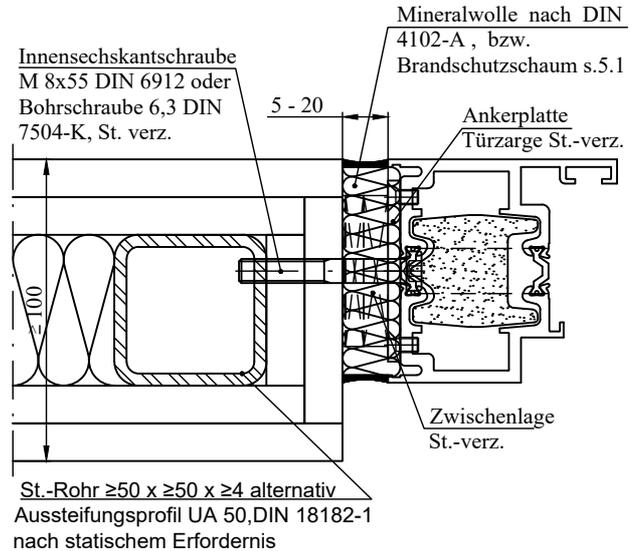
Bei RS-Ausführung muss die Tür immer beidseitig versiegelt werden!

Einbau in Wände ( $\leq 5m$ ) gemäß DIN 4102-4, Tabelle 10.2 oder durch allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis nachgewiesene Wände aus GKF/GKB Platten. Mindestbekleidungsdicke  $2 \times 12,5 \text{ mm}$ , Wanddicke  $\geq 100 \text{ mm}$ .

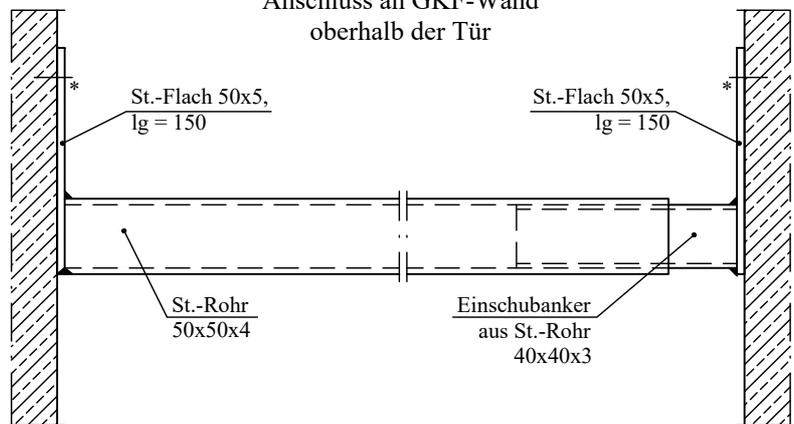
**Dargestellt: Durchsteckmontage  
wahlweise Anschweissmontage**



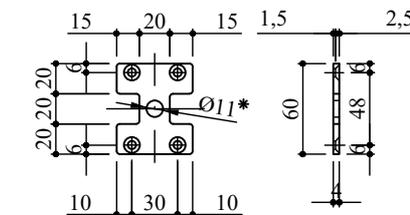
**Dargestellt: Durchsteckmontage  
wahlweise Anschweissmontage**



**Anschluss an GKF-Wand  
oberhalb der Tür**

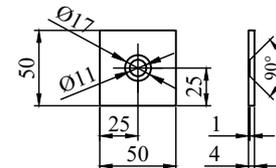


**Ankerplatte Türzarge aus St.-verz.**

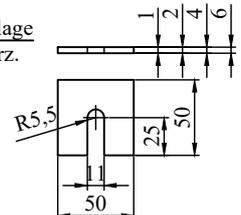


\* wahlweise mit / ohne 11er Loch  
Befestigung mit 4 St. M 5x10 ISO 7046

**Ankerplatte Rohbau aus St.-verz.**



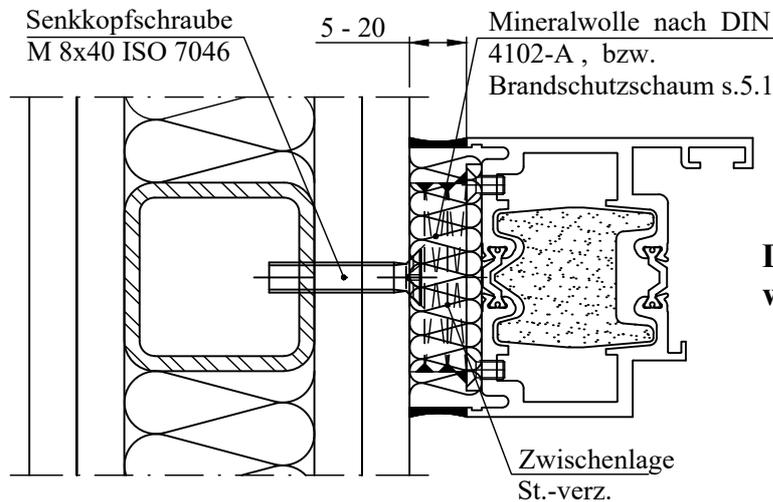
**Zwischenlage aus St.-verz.**



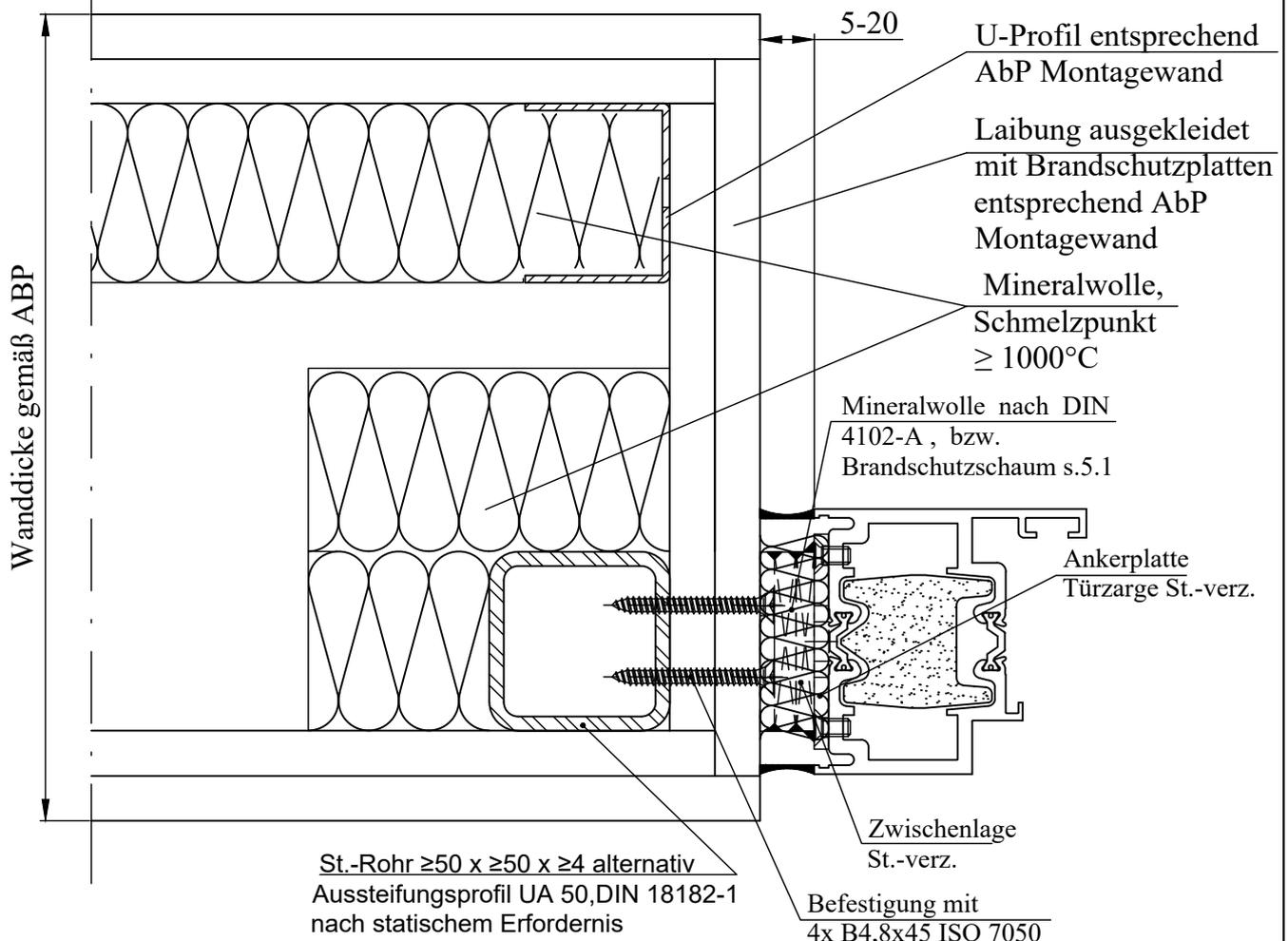
\* Dübel und Dübelrandabstand nach ETA

Bei RS-Ausführung muss die Tür immer beidseitig versiegelt werden!

Einbau in Wände ( $\leq 5m$ ) gemäß DIN 4102-4, Tabelle 10.2 oder durch allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis nachgewiesene Wände aus GKF/GKB Platten. Mindestbekleidungsdicke  $2 \times 12,5 \text{ mm}$ , Wanddicke  $\geq 95 \text{ mm}$ .

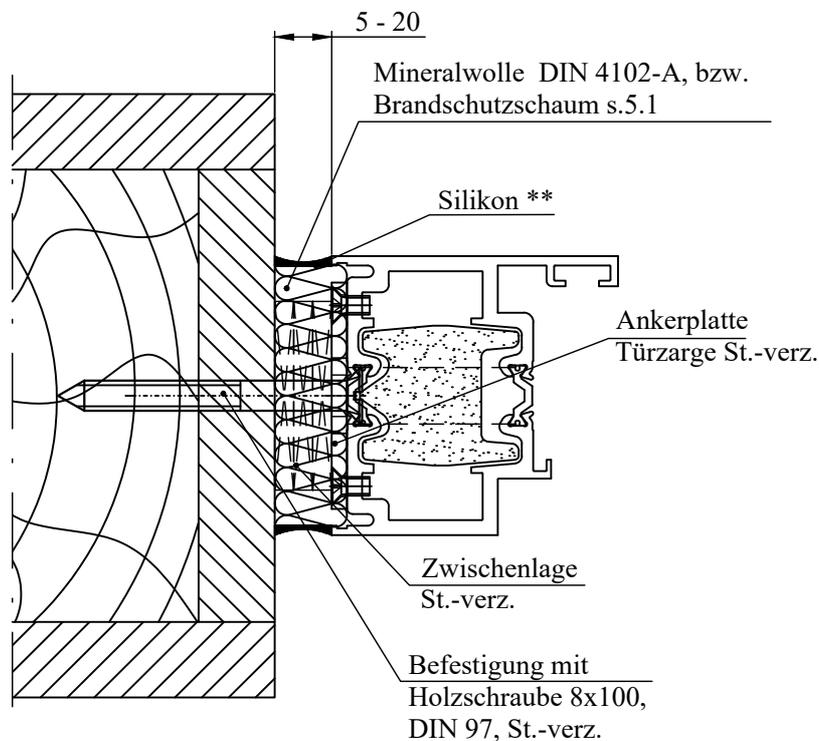


**Dargestellt: Anschweissmontage  
wahlweise Durchsteckmontage**



Einbau an hochfeuerhemmende Holzstützen und /oder Holzträger mit einer brandschutztechnisch wirksamen Bekleidung, deren Feuerwiderstandsdauer nach DIN 4102-4, Abschnitt 8.1, Tabelle 8.1, mindestens 60 Minuten beträgt.

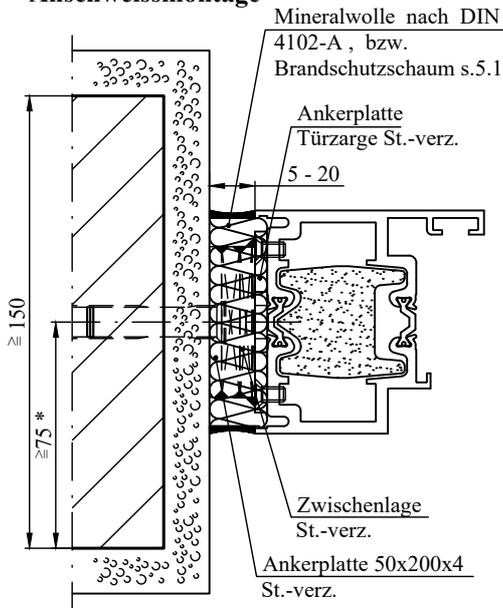
**Dargestellt: Durchsteckmontage  
wahlweise Anschweissmontage**



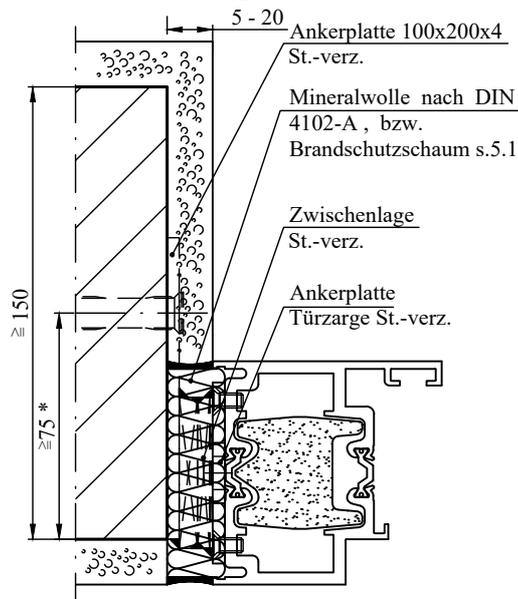
Einbau in Wände aus Porenbeton- Block- oder Plansteinen nach DIN 4165,  
mindestens der Festigkeitsklasse 4. Wanddicke  $\geq 175$  mm  
oder

Wände aus bewehrten -liegenden oder stehenden- Porenbetonplatten, sofern für diese eine allgemeine  
bauaufsichtliche Zulassung vorliegt, mindestens der Festigkeitsklasse 4.4, Wanddicke  $> 150$  mm.

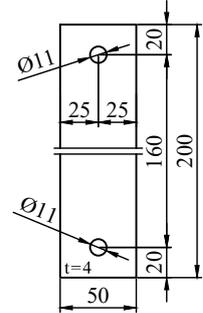
**Anschweissmontage**



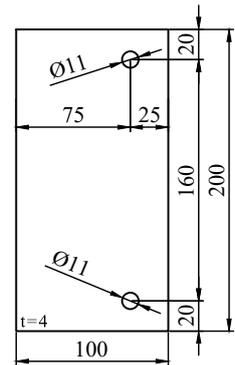
**Anschweissmontage**



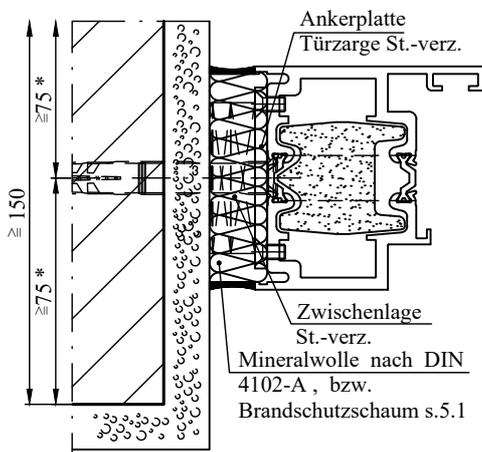
**Ankerplatte aus 4mm St.-verz.**



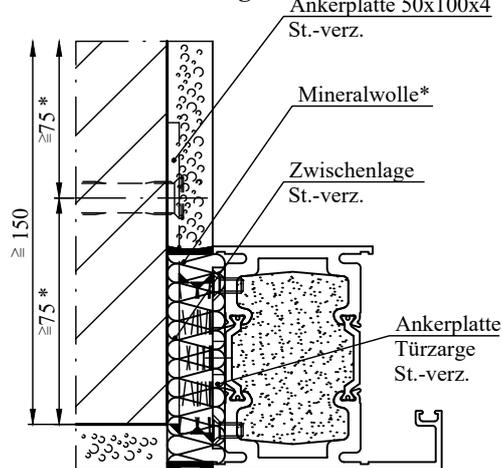
**Ankerplatte aus 4mm St.-verz.**



**Dargestellt: Durchsteckmontage  
wahlweise Anschweissmontage**



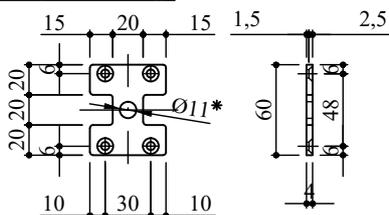
**Anschweissmontage**



bei Anschweißmontage  
Ankerplatte Rohbau und  
Ankerplatte Türzarge

\* Mineralwolle DIN EN 13162,  
nichtbrennbar, Schmelzpunkt  $>1000^{\circ}\text{C}$

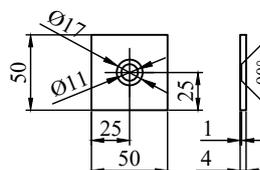
**Ankerplatte Türzarge aus St.-verz.**



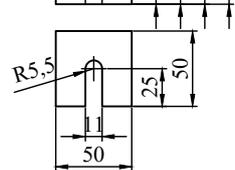
\* wahlweise  
mit / ohne 11er Loch

Befestigung mit  
4 St. M 5x10 ISO 7046

**Ankerplatte Rohbau St.-verz.**



**Zwischenlage St.-verz.**

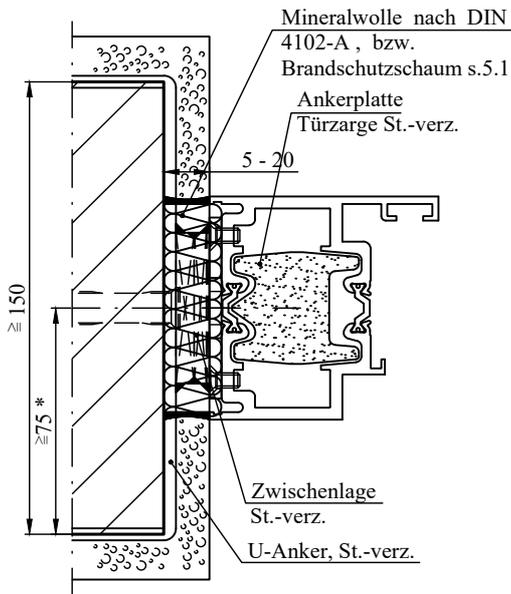


\* Dübel und Dübelrandabstand  
nach ETA

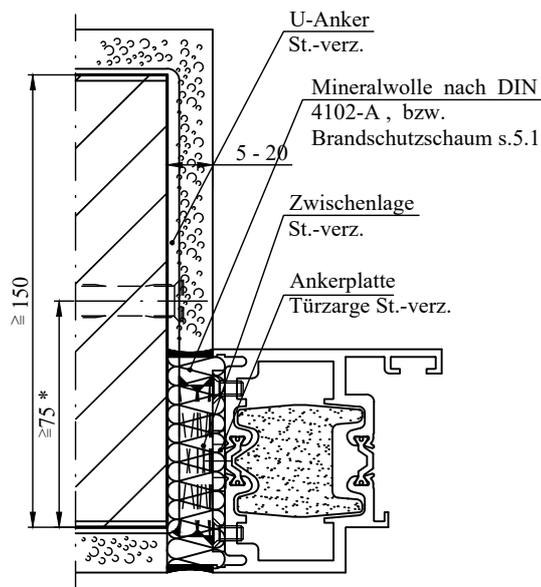
Bei RS-Ausführung muss die Tür immer  
beidseitig versiegelt werden!

Einbau in Wände aus Porenbeton-Wandplatten nach DIN 4166 mindestens der Rohdichteklasse 0,55 bzw nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung oder aus bewehrten Porenbetonplatten nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung mindestens Festigkeitsklasse P4,4 sowie mit Mörtel Mindestens der Mörtelgruppe II bzw, Dünnbettmörtel der Mörtelgruppe II Wanddicke > 150 mm.

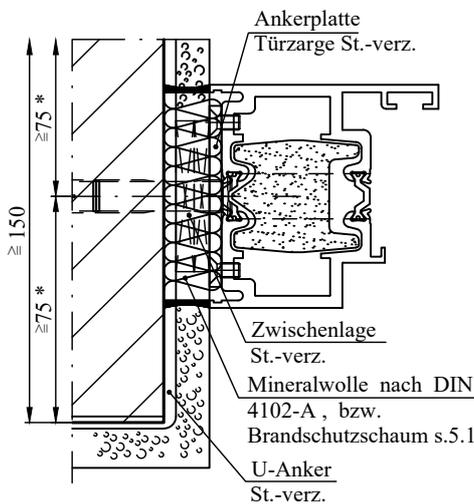
**Anschweissmontage**



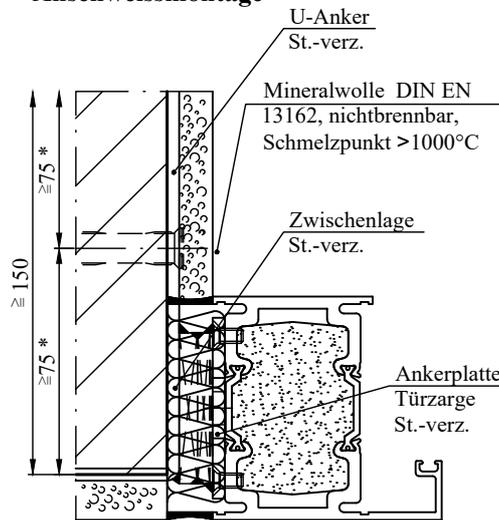
**Anschweissmontage**



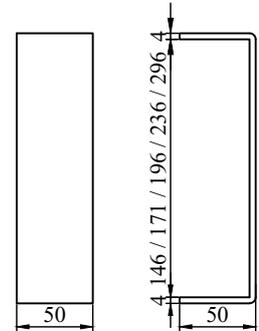
**Dargestellt: Durchsteckmontage  
wahlweise Anschweissmontage**



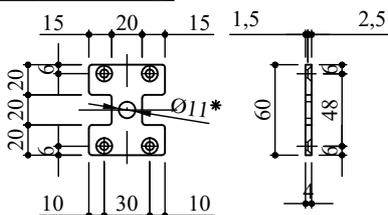
**Anschweissmontage**



**U-Anker ab RAM > 2500  
aus 4mm St.-verz.**



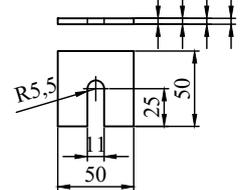
**Ankerplatte Türzarge aus St.-verz.**



\* wahlweise mit / ohne 11er Loch

Befestigung mit 4 St. M 5x10 ISO 7046

**Zwischenlage St.-verz.**



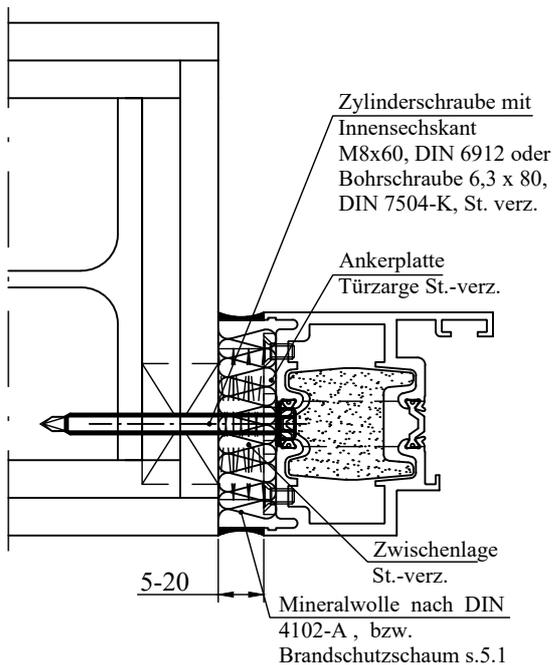
\* Dübel und Dübelrandabstand nach ETA

Bei RS-Ausführung muss die Tür immer beidseitig versiegelt werden!

Einbau an bekleidete Stahlstützen und/oder -träger mindestens der Feuerwiderstandsklasse F60 - Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-A-, nach DIN 4102-4, oder nach allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen

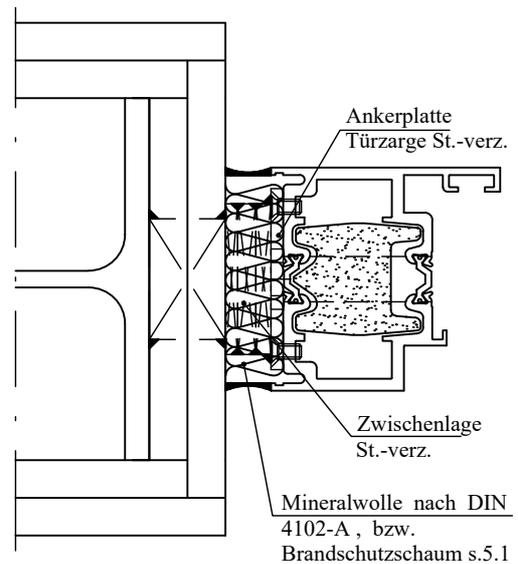
**Dargestellt: Durchsteckmontage  
wahlweise Anschweissmontage**

Dargestellt Anschluss an einen Doppel-T-Träger, wahlweise auch Anschluss an ein U-Profil bzw. ein Stahlrohr

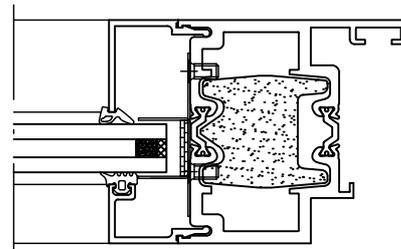
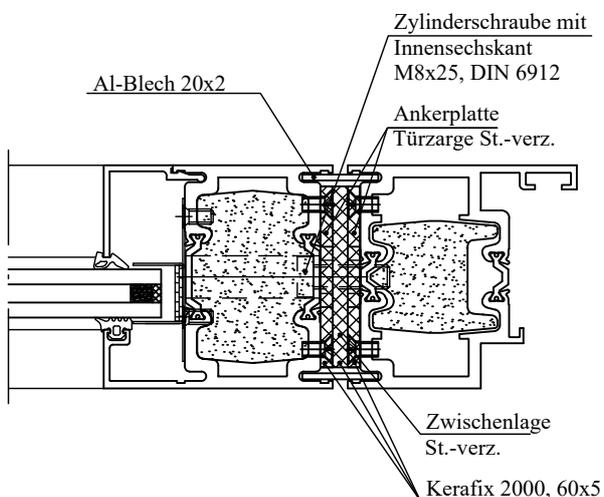


**Dargestellt: Anschweissmontage  
wahlweise Durchsteckmontage**

Dargestellt Anschluss an einen Doppel-T-Träger, wahlweise auch Anschluss an ein U-Profil bzw. ein Stahlrohr



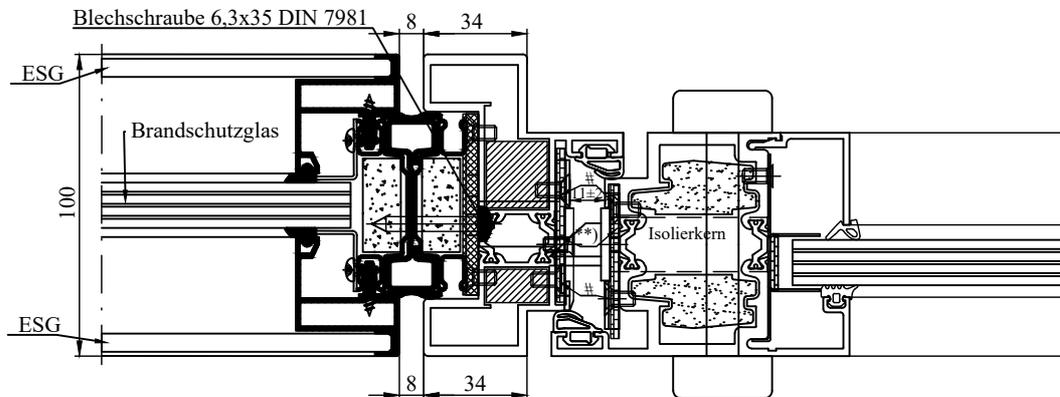
Einbau in die F30-Festverglasung "System NovoFire" nach der bauaufsichtlichen Zulassung Z-19.14-1769



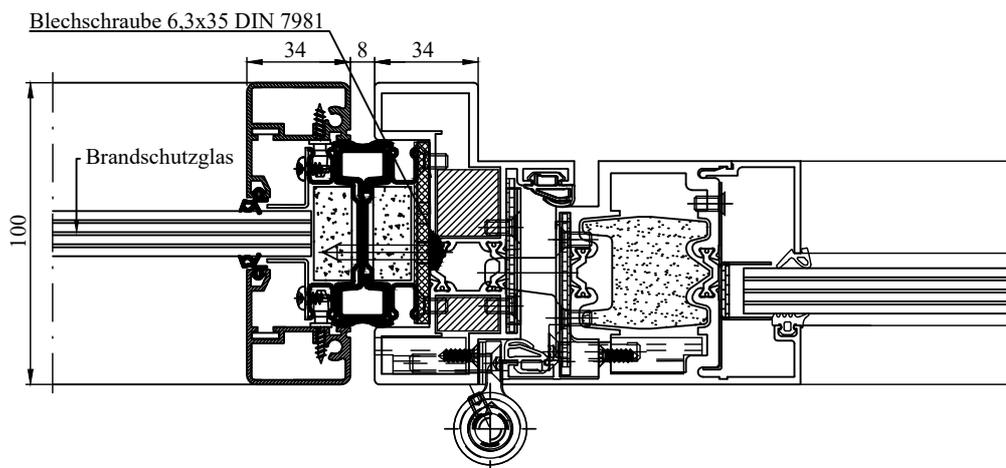
\* Dübel und Dübelrandabstand nach ETA

Bei RS-Ausführung muss die Tür immer beidseitig versiegelt werden!

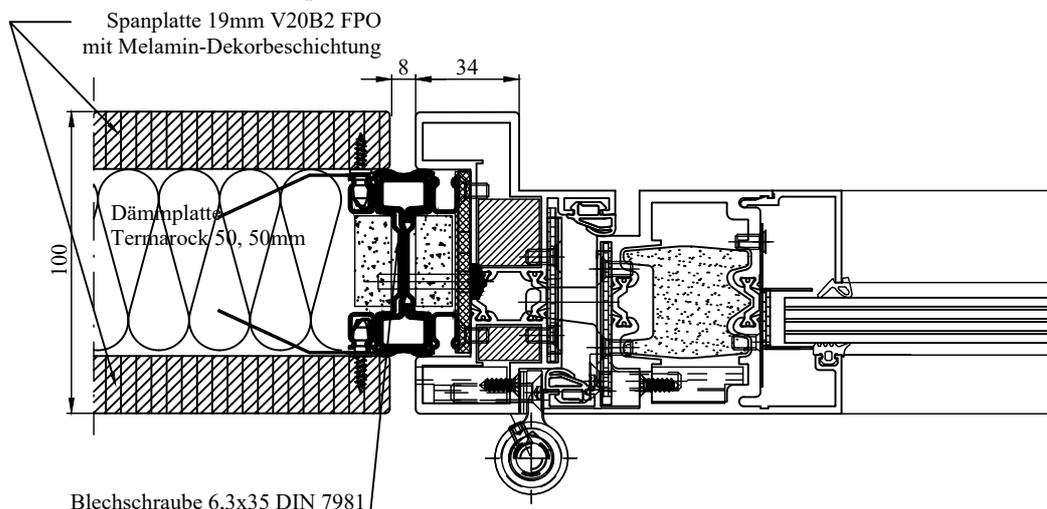
Anschluss an Brandschutzverglasungen "T36/T34-6" Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13  
von Goldbach Kirchner raumconcepte GmbH



Anschluss an Brandschutzverglasungen "T46" Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13  
von Goldbach Kirchner raumconcepte GmbH



Anschluss an Brandschutzvollwand "T10EI" Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-Teil 2:1977  
von Goldbach Kirchner raumconcepte GmbH



Einbau in Wände aus Mauerwerk nach DIN EN 1996-1-1 in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1NA und DIN EN 1996-2 in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA, Steinfestigkeitsklasse mindestens 12, Normalmörtel der Mörtelgruppe  $\geq$  II (nach DIN V 18580), Wanddicke  $\geq$  115 mm

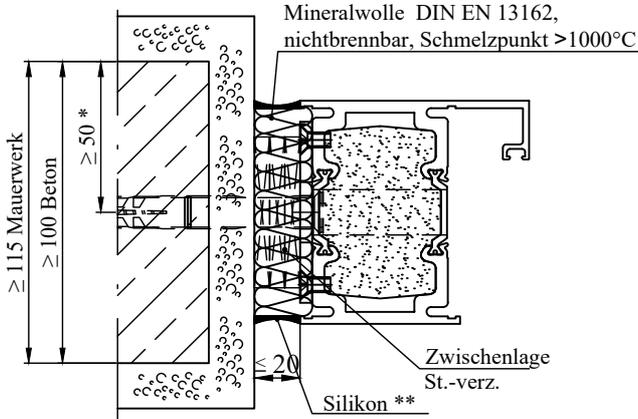
**oder**

Wände aus Beton nach DIN EN 1992 1-1 in Verbindung mit DIN EN 1992-1-1/NA, Wanddicke  $\geq$  100 mm.

**oder**

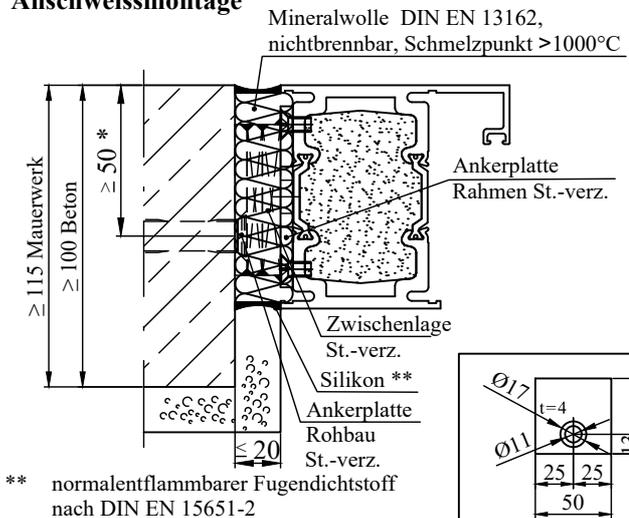
Einbau in Wände aus Mauerwerk nach DIN EN 1996-1-1 in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1NA und DIN EN 1996-2 in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA, mit Porenbetonsteinen nach DIN EN 771-4 in Verbindung mit DIN 20000-404 mit Druckfestigkeitsklasse mindestens 4,

**Dargestellt: Durchsteckmontage  
wahlweise Anschweissmontage**



\*\* normalentflammbarer Fugendichtstoff nach DIN EN 15651-2

**Anschweissmontage**

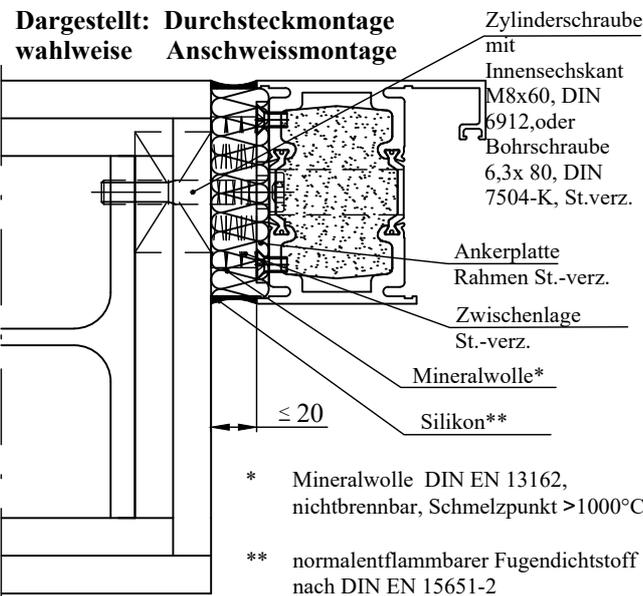


\*\* normalentflammbarer Fugendichtstoff nach DIN EN 15651-2

Einbau an bekleidete Stahlstützen und/oder -träger mindestens der Feuerwiderstandsklasse F30 - Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-A-, nach DIN 4102-4, oder nach allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen

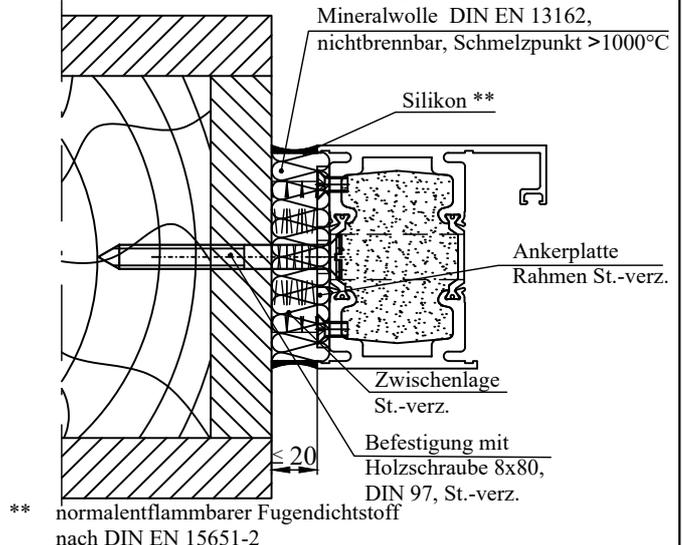
Einbau an mit nichtbrennbaren Bauplatten bekleidete Holzbauteile mindestens der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-4, oder nach allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen

**Dargestellt: Durchsteckmontage  
wahlweise Anschweissmontage**



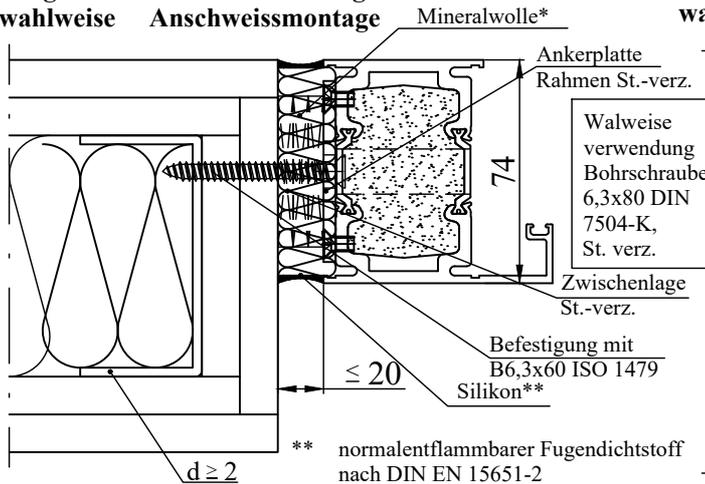
\* Dübel und Dübelrandabstand nach ETA

**Dargestellt: Durchsteckmontage  
wahlweise Anschweissmontage**

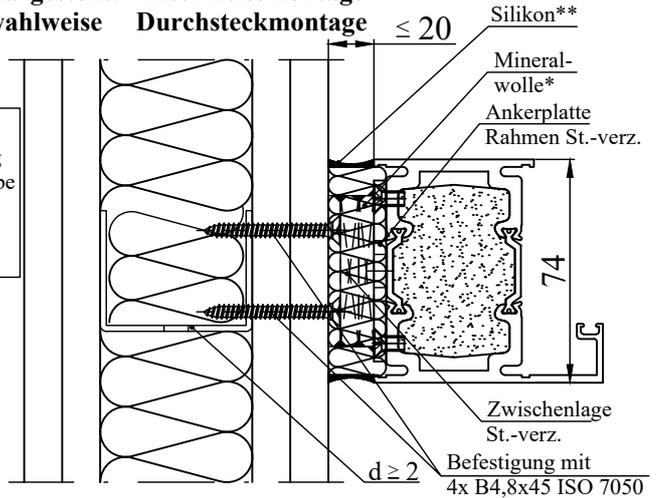


Einbau in Wände ( $\leq 5m$ ) gemäß DIN 4102-4, Tabelle 10.2 oder durch allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis nachgewiesene Wände aus GKF/GKB Platten. Mindestbekleidungsdicke 2 x 12,5 mm, Wanddicke  $\geq 100$  mm bei Brandschutzverglasungshöhen  $\leq 3500$  mm  
Wanddicke  $\geq 175$  mm bei Brandschutzverglasungshöhen  $\geq 5000$  mm  
nur seitlicher Anschluss zugelassen, außer Einlochverglasung (Einbau nur einer Scheibe, s.u.)

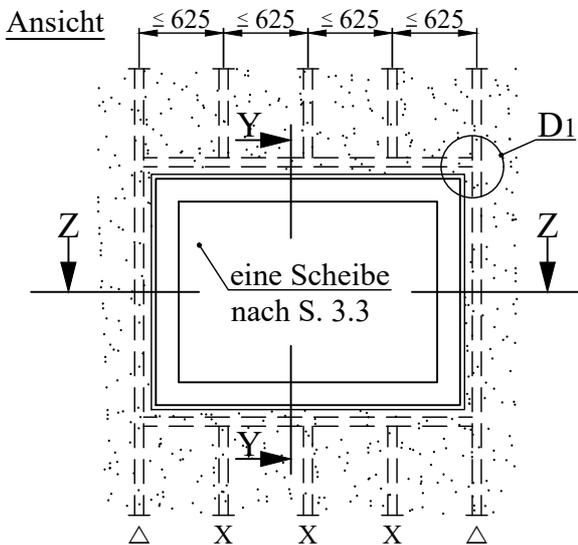
**Dargestellt: Durchsteckmontage  
wahlweise Anschweissmontage**



**Dargestellt: Anschweissmontage  
wahlweise Durchsteckmontage**



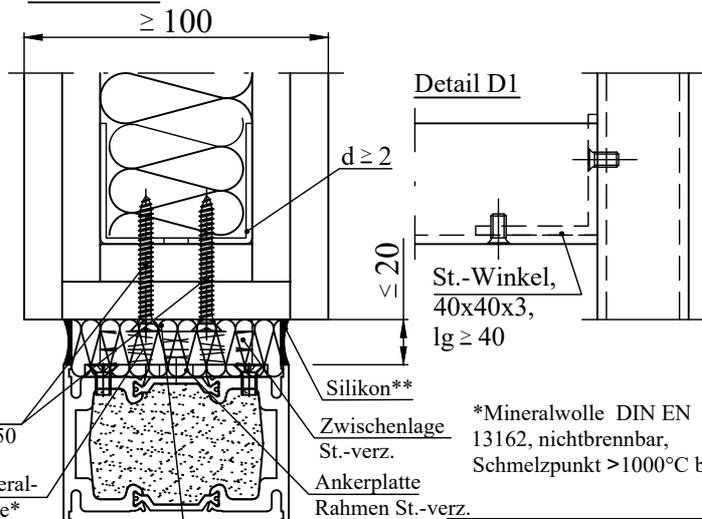
**Einbau einer Einlochverglasung in eine Trennwand**



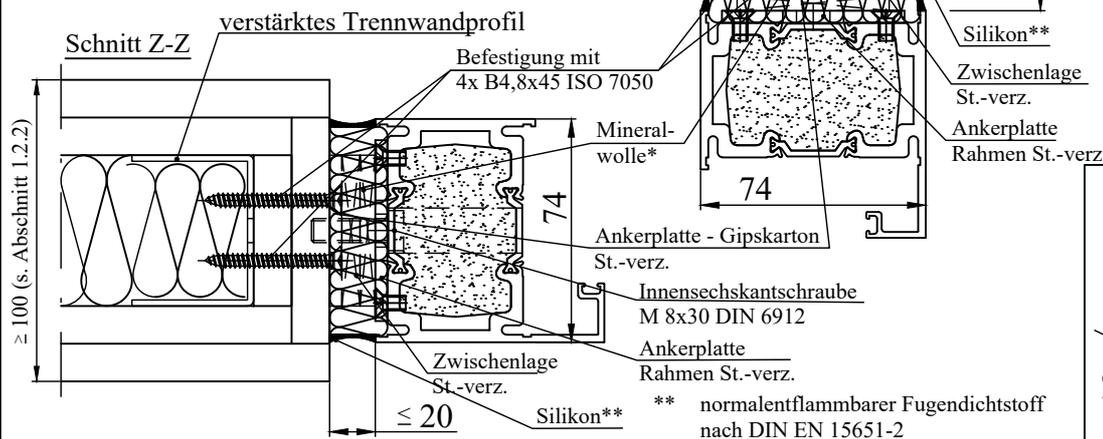
X Ständerprofil der Trennwand  
Δ St.-Unterkonstruktion nach statischen Erfordernissen vorsehen. Die Profile müssen ungestoßen vom Fußboden bis zur Decke durchlaufen (s. Abschnitt 3.2).

**Anschweißmontage wahlweise**

**Schnitt Y-Y**

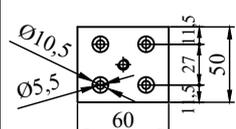


**Durchsteckmontage**



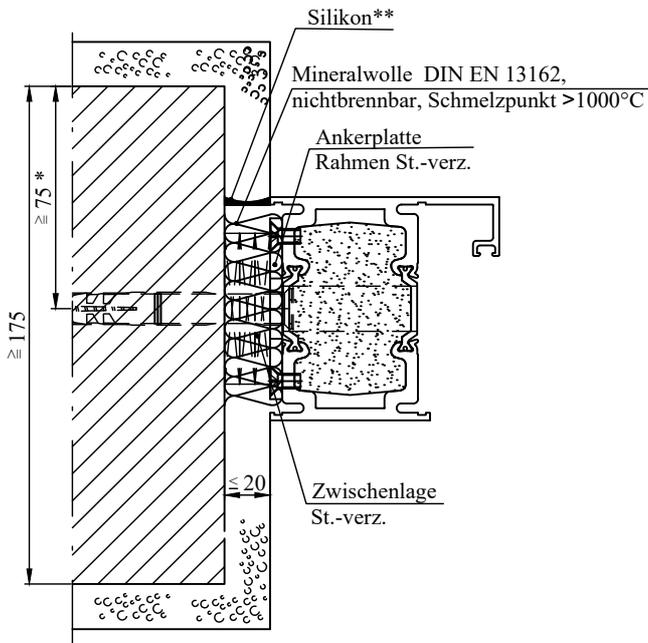
\*Mineralwolle DIN EN 13162, nichtbrennbar, Schmelzpunkt  $>1000^{\circ}C$  bzw.

Ankerplatte Gipskarton St.-verz.  
zusätzliches Gewinde M8 für "Durchsteckschraube"

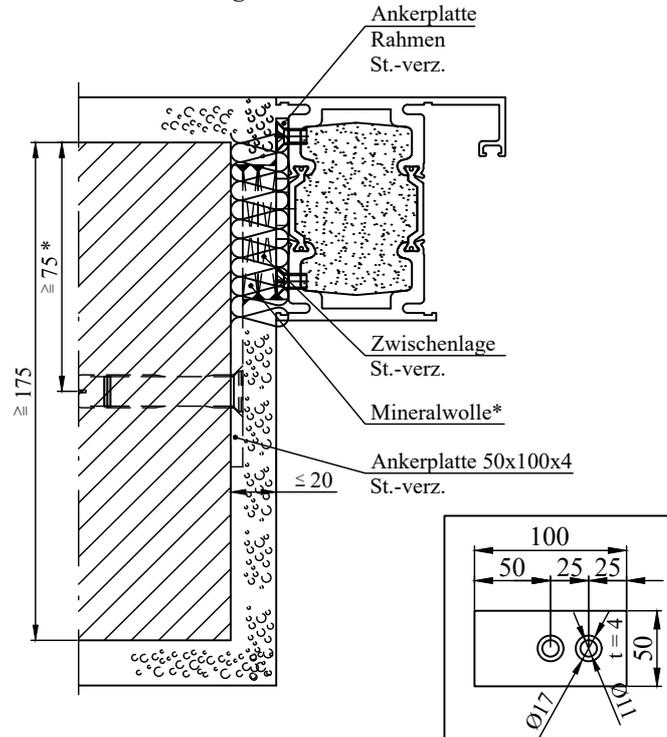


Einbau in Wände aus Mauerwerk nach DIN EN 1996-1-1 in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1NA und DIN EN 1996-2 in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA, mit Porenbetonsteinen nach DIN EN 771-4 in Verbindung mit DIN 20000-404 mit Druckfestigkeitsklasse mindestens 4  
Wanddicke > 175 mm.

**Dargestellt: Durchsteckmontage  
wahlweise Anschweissmontage**

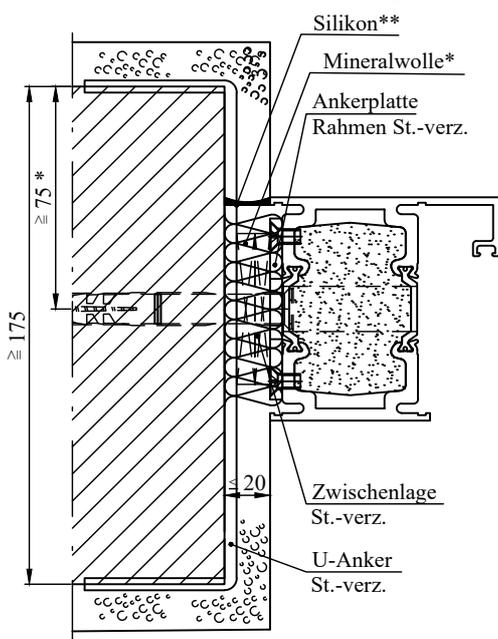


**Anschweissmontage**

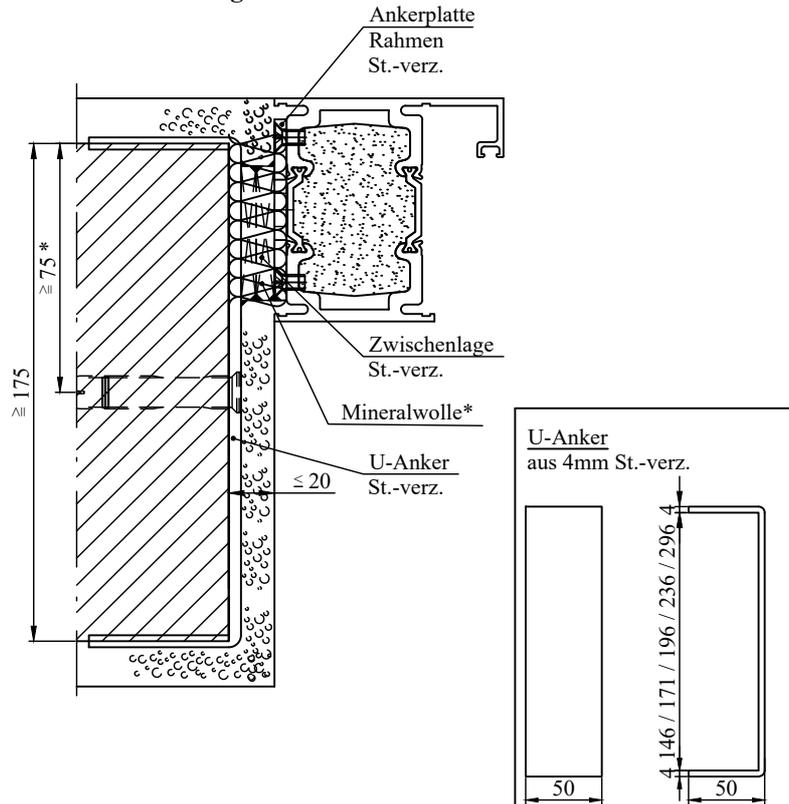


\*\* normalentflammbarer Fugendichtstoff nach DIN EN 15651-2

**Dargestellt: Durchsteckmontage  
wahlweise Anschweissmontage**



**Anschweissmontage**



\* Mineralwolle DIN EN 13162, nichtbrennbar, Schmelzpunkt >1000°C

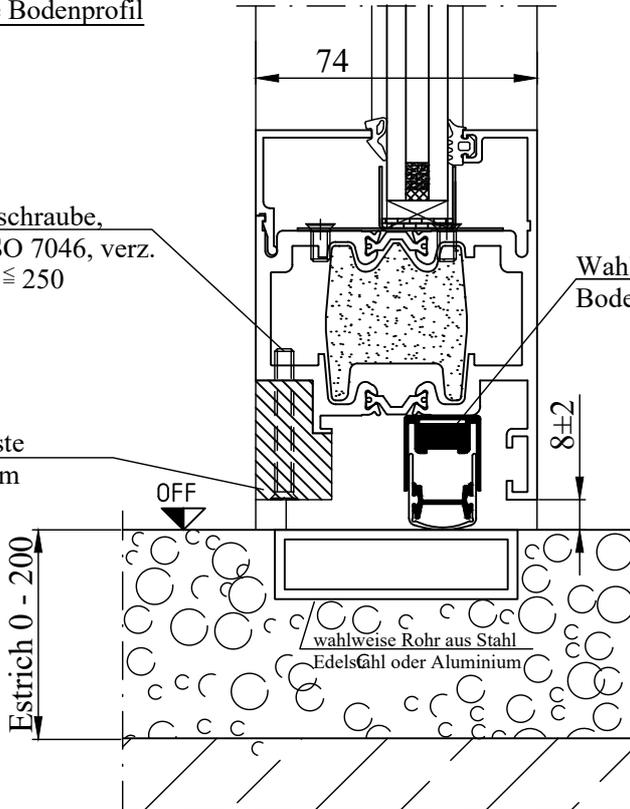
\*\* normalentflammbarer Fugendichtstoff nach DIN EN 15651-2

\* Dübel und Dübelrandabstand nach ETA

Bodenanschluss Tür mit oder ohne Bodeneinstand und mit oder ohne Bodenprofil

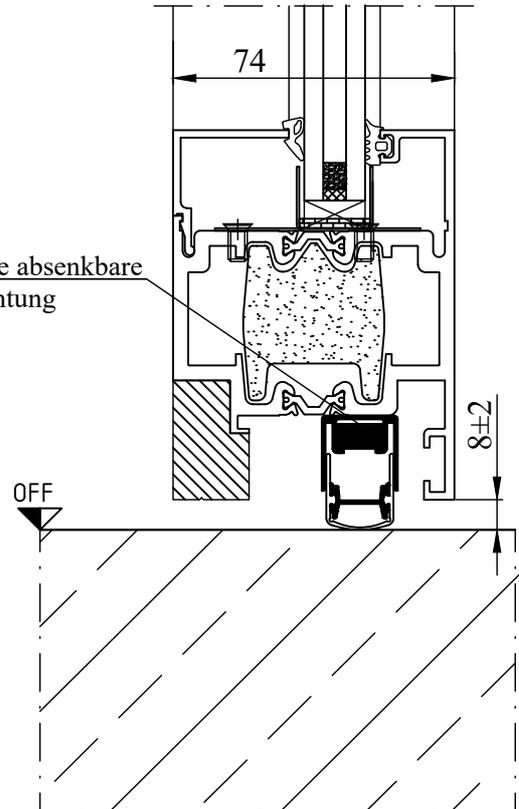
Senkkopfschraube,  
M5x40 ISO 7046, verz.  
 $e \leq 100, a \leq 250$

Sockelleiste  
Aluminium



Bodenanschluss Tür mit oder ohne Bodeneinstand

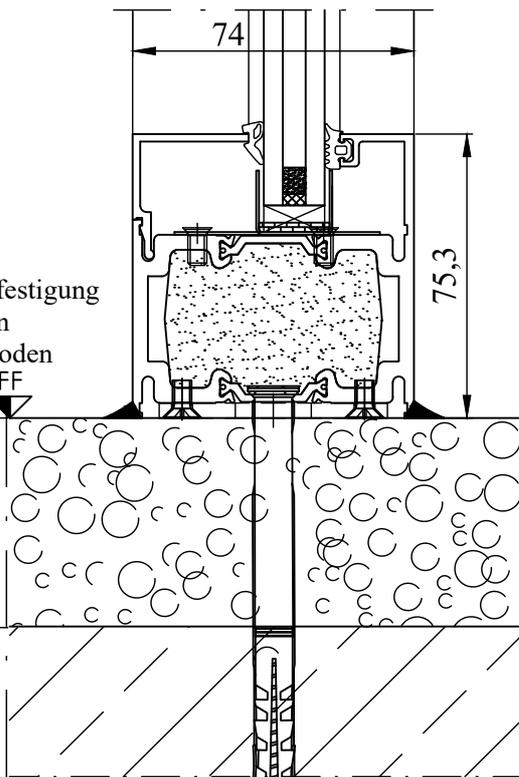
Wahlweise absenkbare  
Bodendichtung



Bodenanschluss Festverglasung

Dübelbefestigung  
bis in den  
Rohfußboden  
OFF

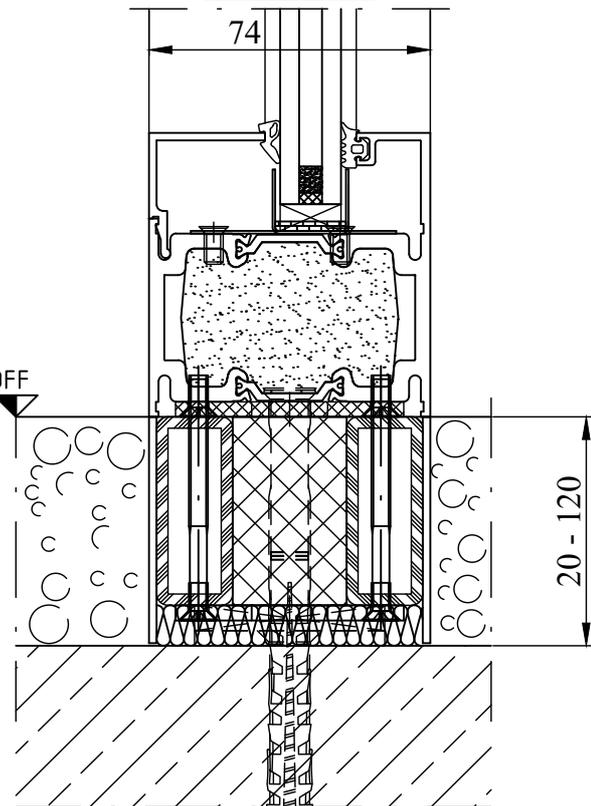
Wahlweise  
Estrich 0 - 200



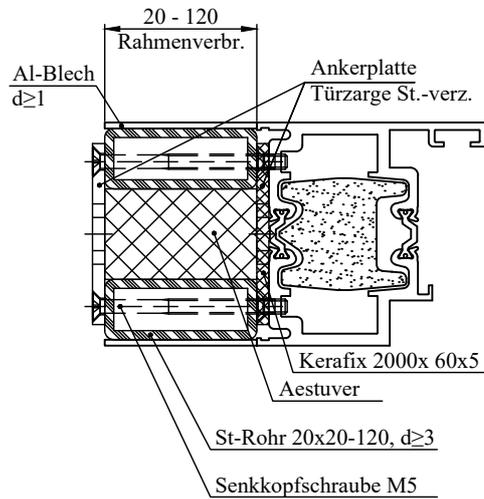
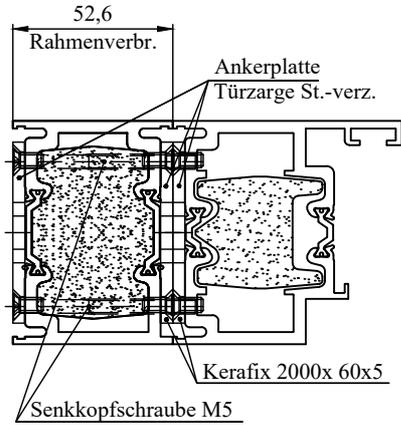
alternativer Bodenanschluss  
Festverglasung

OFF

20 - 120

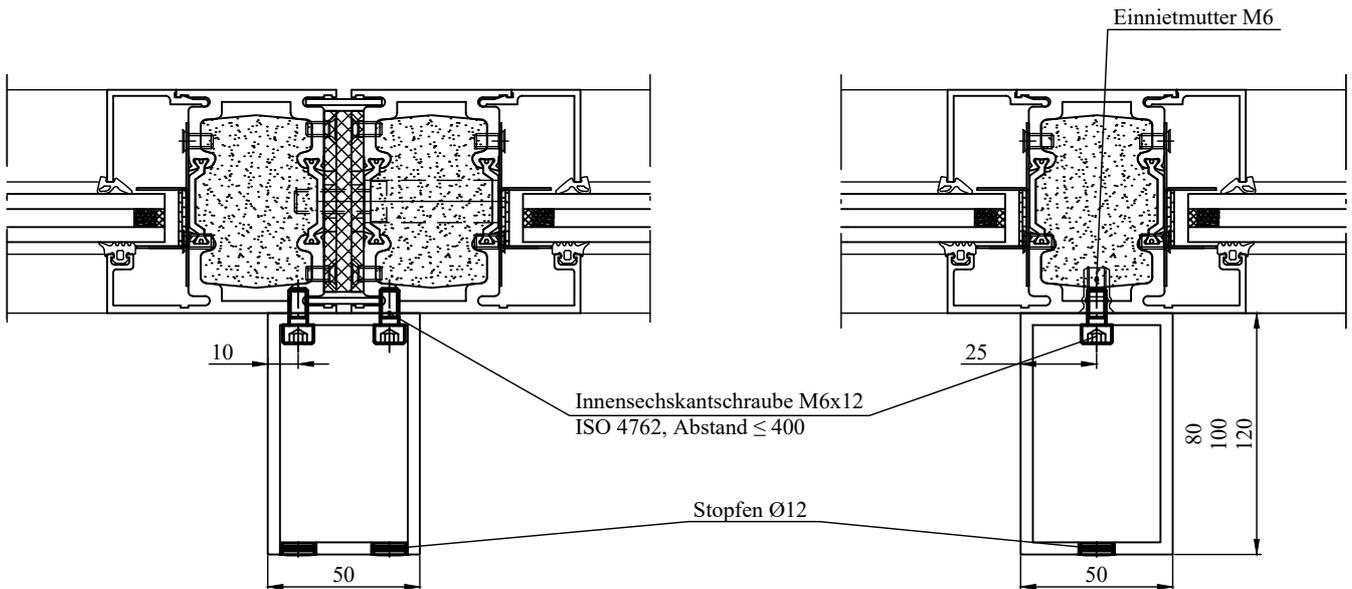


Wandanschlüsse wie vor, jedoch mit Rahmenverbreiterung



Aussteifungsrohr für Rahmenmaß größer als 3500 mm bei Festverglasung:

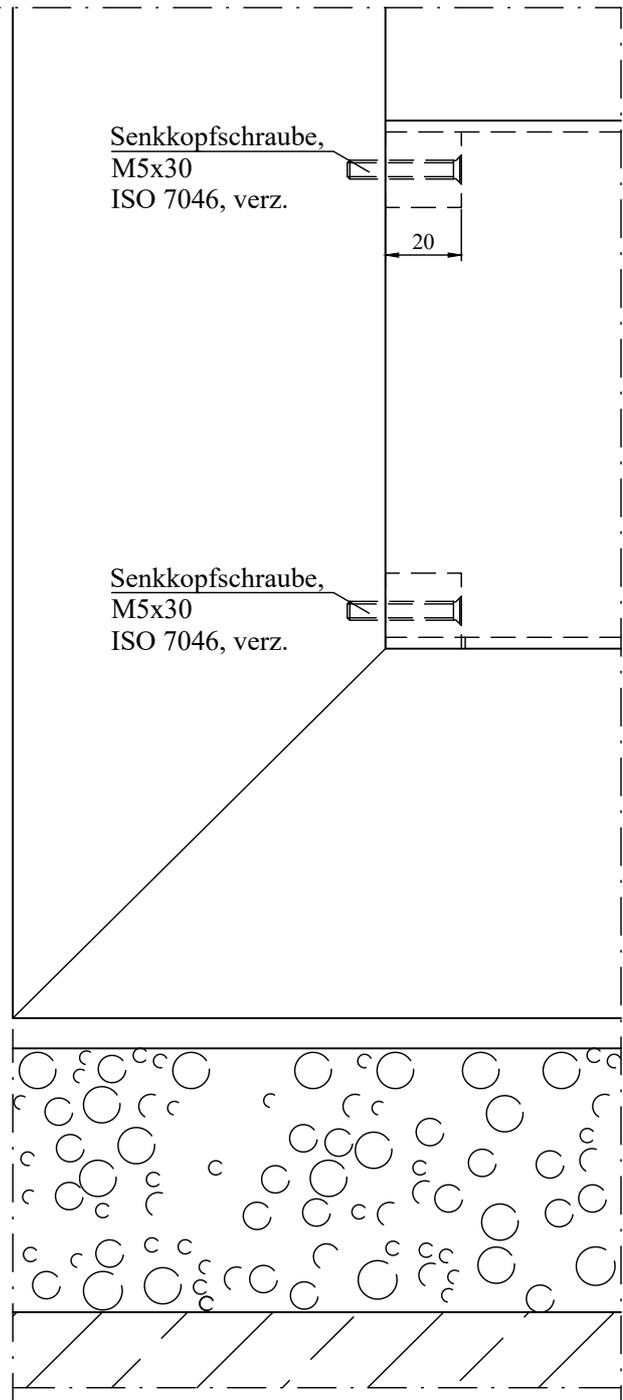
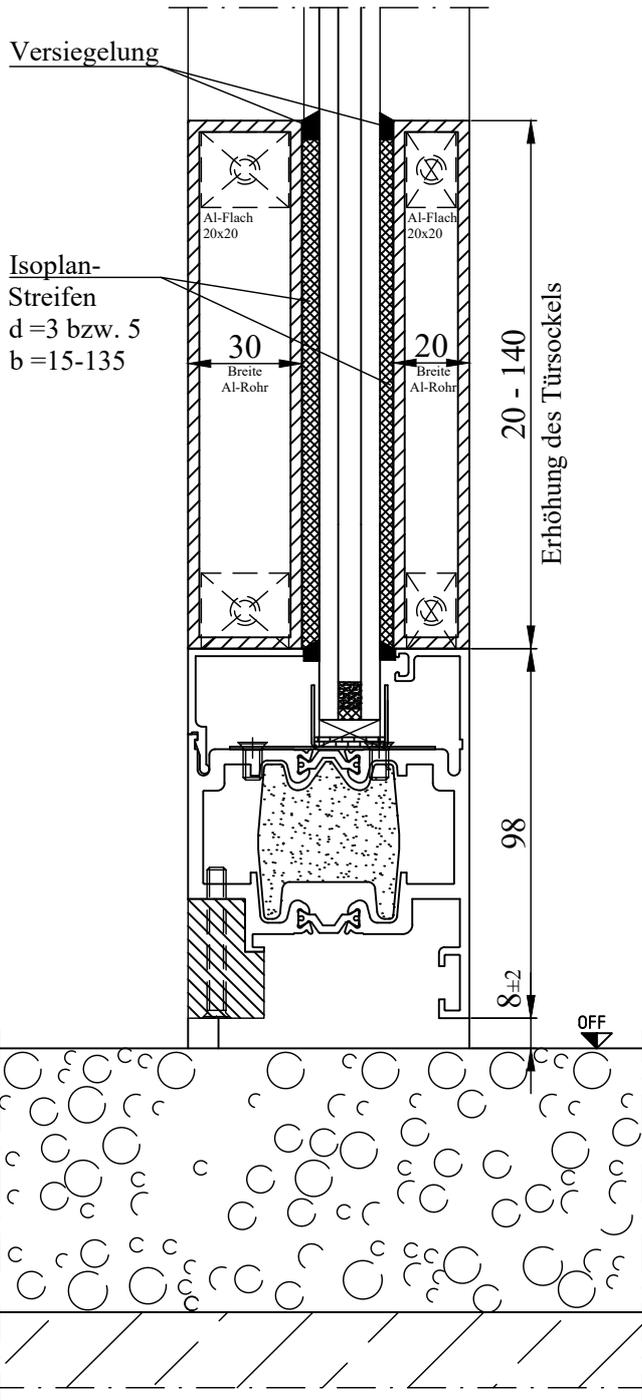
Aussteifungsrohr	80 / 50 / 4	für Rahmenmaß	≤ 4000
	100 / 50 / 4		≤ 4500
	120 / 50 / 4		≤ 5000

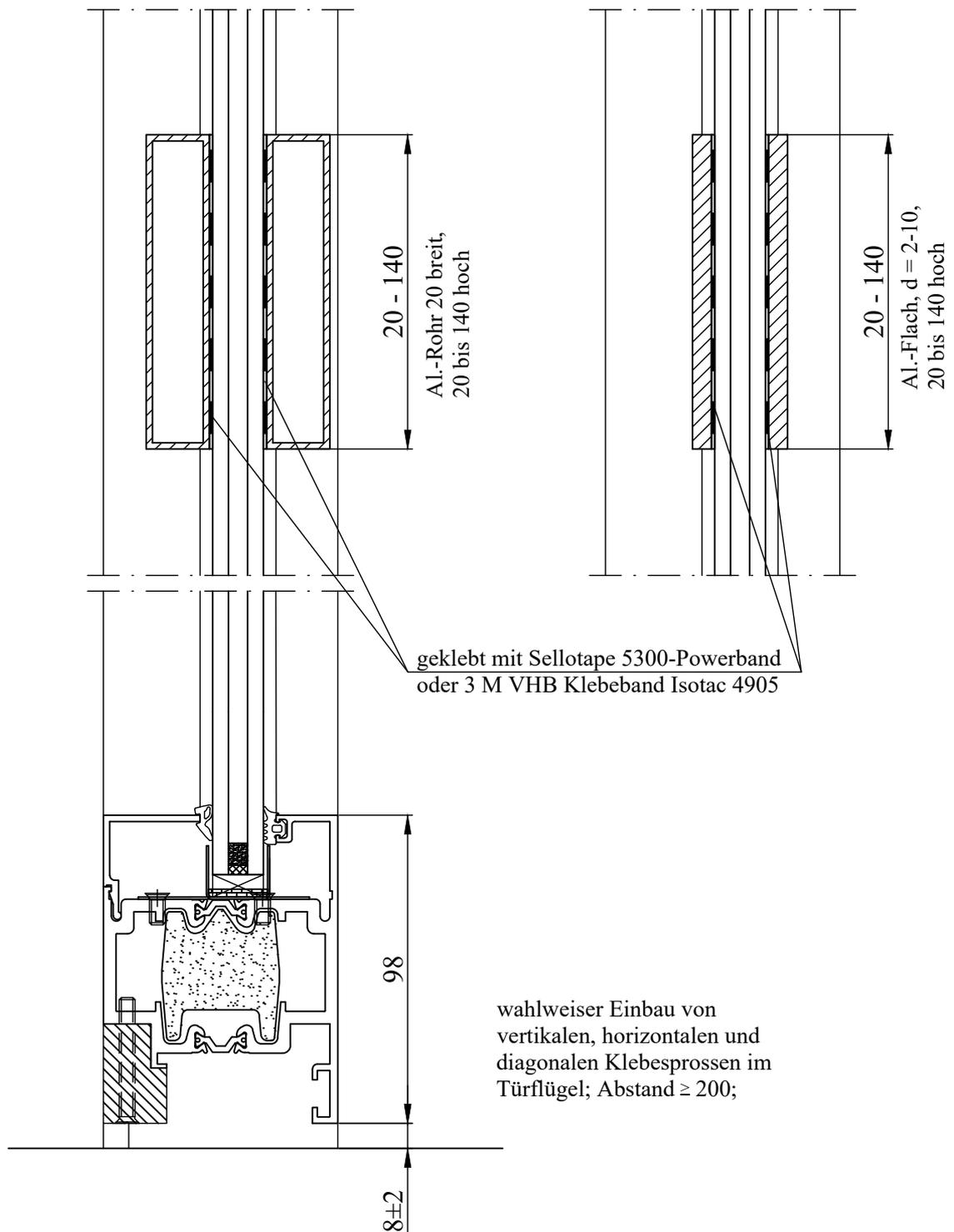


**Alle dargestellten Anschlüsse gelten sinngemäß auch für die Anschlüsse der Festverglasung.**

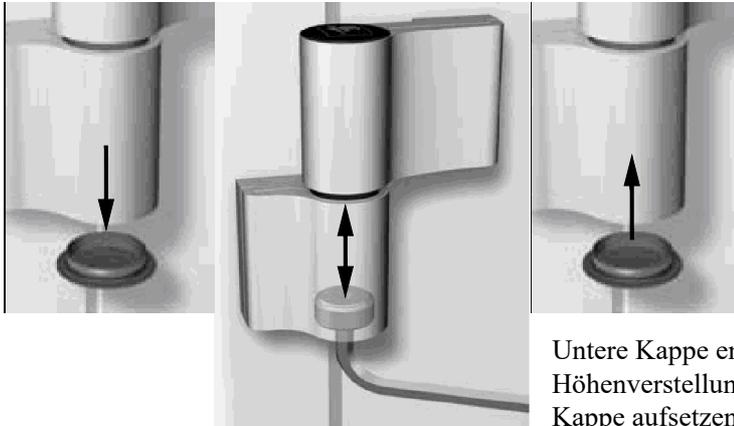
\* Dübel und Dübelrandabstand nach ETA

Bei RS-Ausführung muss die Tür immer beidseitig versiegelt werden!



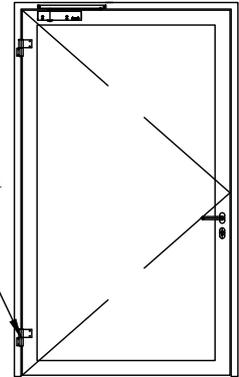


Höhenverstellung

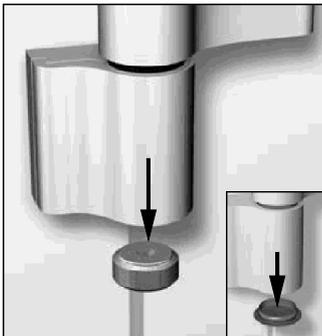


Untere Kappe entfernen.  
Höhenverstellung +3 / -2 mm.  
Kappe aufsetzen.

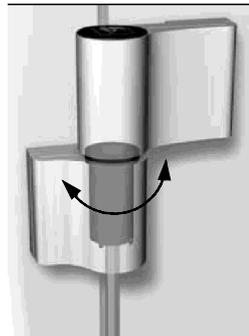
Höhenverstellung  
immer nur an unteren  
Band vornehmen-  
obere Bänder nur  
nachstellen.



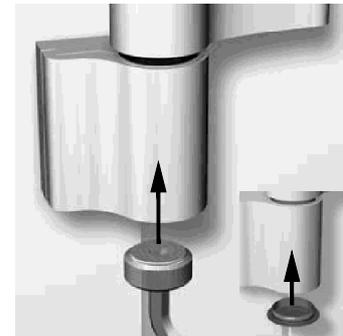
Dichtungsdruck einstellen



Untere Kappe entfernen.  
Nur am zu verstellenden Band  
Hebelspindel heraus-schrauben.  
Bandweise vorgehen.



Lagerbuchse um  $\pm 90^\circ$  drehen bis sie spürbar  
einrastet (Dichtungsdruck  $\pm 0,5$  mm)  
- **Dichtungsdruck verringern (-0,5 mm):**  
Markierung am Buchsenkragen zeigt  
nach der Verstellung nach hinten  
- **Nullstellung (0 mm)**  
- **Dichtungsdruck erhöhen (+0,5 mm):**  
Markierung am Buchsenkragen  
zeigt nach der Verstellung nach vorne



Untere Kappe entfernen.  
Nur am zu verstellenden Band  
Hebelspindel heraus-schrauben.  
Bandweise vorgehen.

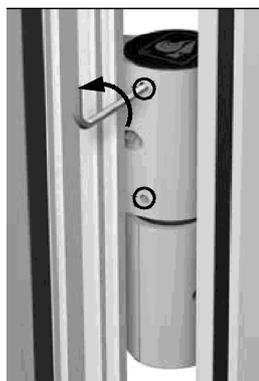
Lagerbuchse aus absolut  
wartungsfreiem  
teflonhaltigen  
Kunststoff  
- **keinesfalls  
schmieren!**



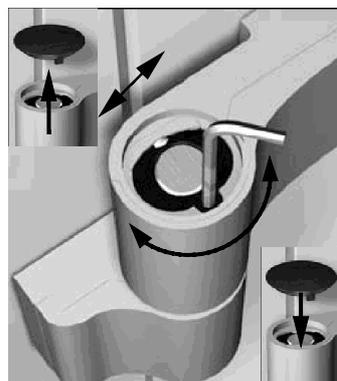
Horizontalverstellung



Abdeckstück muss von  
der Rückseite gesichert  
sein.



Gewindestift mit einer  
 $\frac{1}{2}$ -Umdrehung lösen.



Kappe entfernen.  
Durch Drehen der Spindel am  
oberen Bandteil Horizontal-  
verstellung vornehmen  
( $\pm 2,5$  mm). Kappe aufstecken.

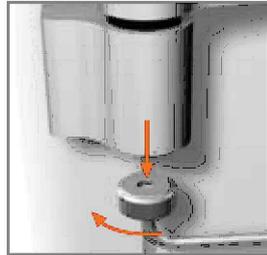


**Wichtig:**  
Gewindestifte festziehen.

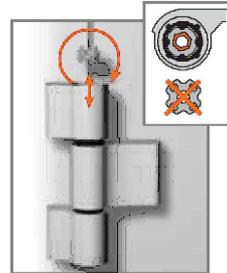
Dichtungsandruck verstellen



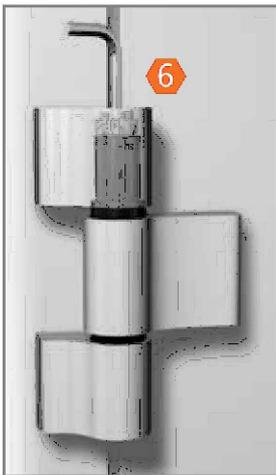
Kappen  
entfernen.



Hebespindel  
heraus-  
schrauben.



Verstellstern  
herausnehmen,  
drehen und  
einsetzen.

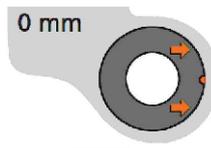


Lagerbuchse um  
 $\pm 90^\circ$  drehen  
bis sie spürbar  
einrastet.



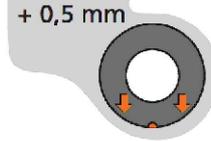
- 0,5 mm

Markierung am Buchsenkragen zeigt am  
oberen **und** unteren Rahmenband nach  
der Verstellung nach hinten.



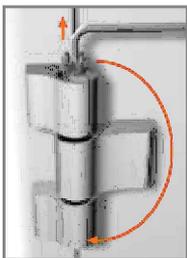
0 mm

Nullstellung



+ 0,5 mm

Markierung am Buchsenkragen zeigt am  
oberen **und** unteren Rahmenband nach  
der Verstellung nach vorne.

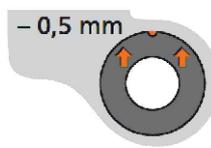


Verstellstern entnehmen und  
in unteres Bandteil einsetzen.

**WICHTIG!** Alle Markierungen an den Buchsenkragen müssen **immer** in die gleiche Richtung zeigen.

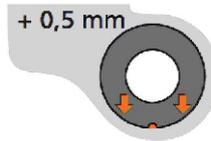


Mit Verstellstern untere  
Lagerbuchse um  $\pm 90^\circ$   
drehen bis sie spürbar  
einrastet.



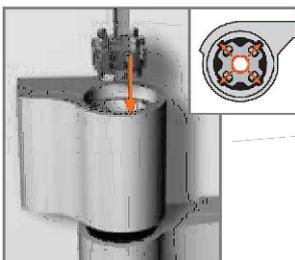
- 0,5 mm

Markierung am Buchsenkragen zeigt am  
oberen **und** unteren Rahmenband nach  
der Verstellung nach hinten.

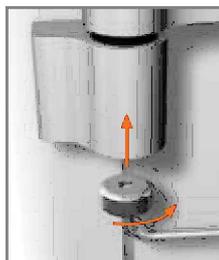


+ 0,5 mm

Markierung am Buchsenkragen zeigt am  
oberen **und** unteren Rahmenband nach  
der Verstellung nach vorne.



Verstellstern im  
oberen Rahmen-  
bandteil  
positionieren.



Hebespindel  
montieren.

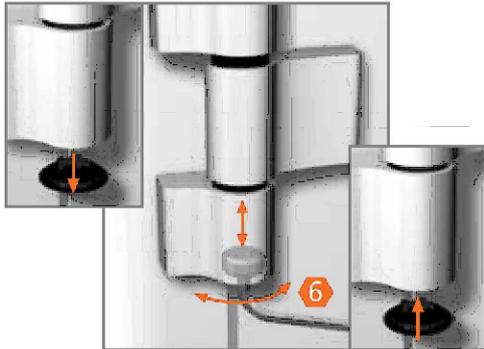


Beide Kappen  
aufsetzen.

Lagerbuchse aus absolut  
wartungsfreiem  
teflonhaltigen  
Kunststoff  
- **keinesfalls  
schmieren!**

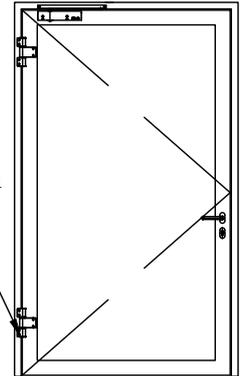


### Höhenverstellung



Untere Kappe entfernen.  
Höhenverstellung  
+ 3/ - 2 mm.  
Kappe aufsetzen.

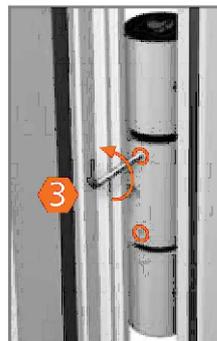
Höhenverstellung  
immer nur an unterem  
Band vornehmen-  
obere Bänder nur  
nachstellen.



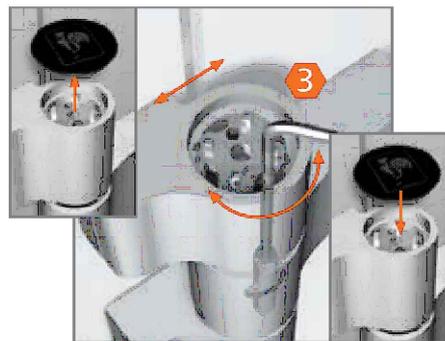
### Horizontalverstellung



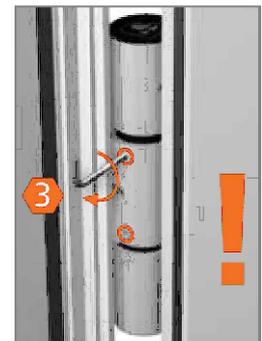
Abdeckstück muss  
von der Rückseite  
gesichert sein.



Gewindestifte mit  
einer 1/2-Umdre-  
hung lösen.

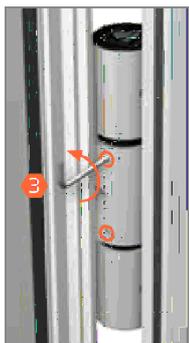


Kappe entfernen. Horizontalver-  
stellung  $\pm 2,5$  mm. Kappe aufstecken.



**WICHTIG:** Gewinde-  
stifte **abwechselnd**  
festziehen.

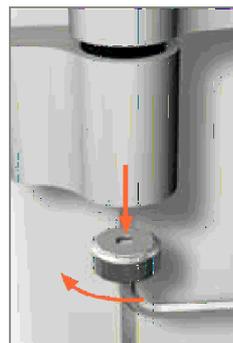
### Demontage an der Baustelle



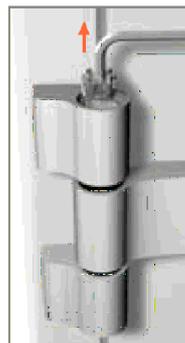
Gewindestifte  
lösen.



Kappen  
entfernen.



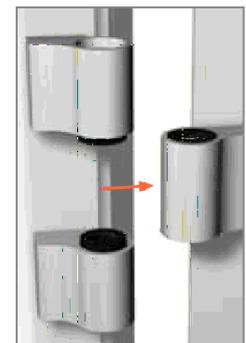
Hebelspindel  
herausschrauben.



Verstellstern  
entnehmen.

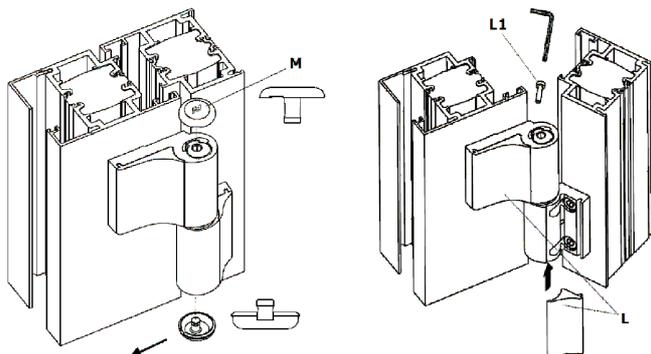


Bolzen von unten Tür austreiben.



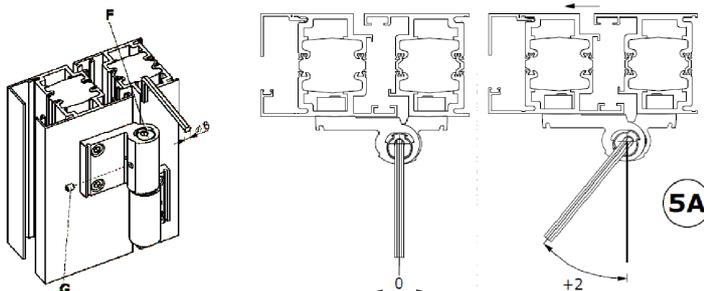
**Lösen der Abdeckungen**

Kunststoffkappen entfernen, Schrauben L1 lösen, Abdeckkappen L entfernen.



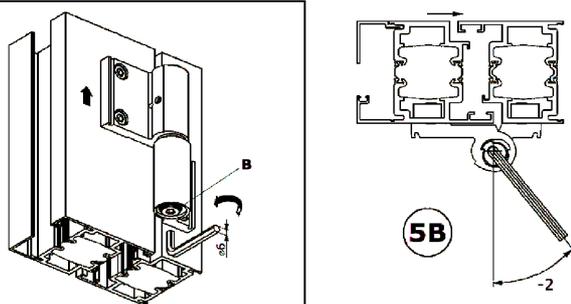
**Horizontale Einstellung (+/- 2 mm)**

Madenschraube G lösen, mit 6mm-Sechskantschlüssel Stift F drehen (siehe Bild 5A/5B). Nach erfolgter Einstellung Madenschraube G wieder fest anziehen.



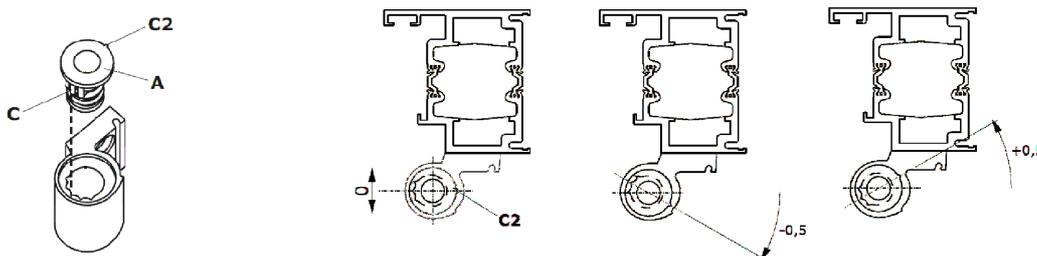
**Vertikale Einstellung (-0/+ 3 mm)**

Madenschraube B mit 6mm-Sechskantschlüssel verstellen.



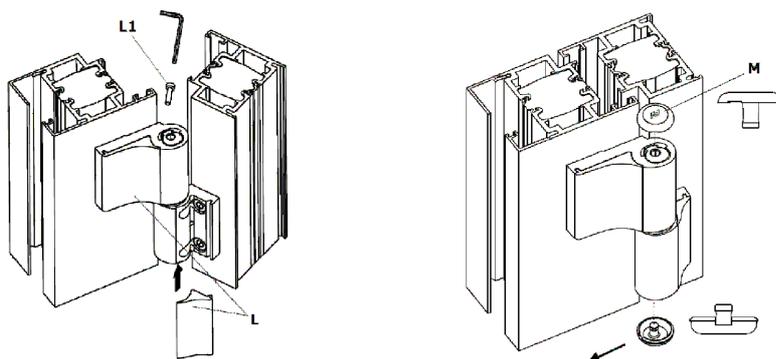
**Einstellung der Schließkraft (+/- 0,5 mm)**

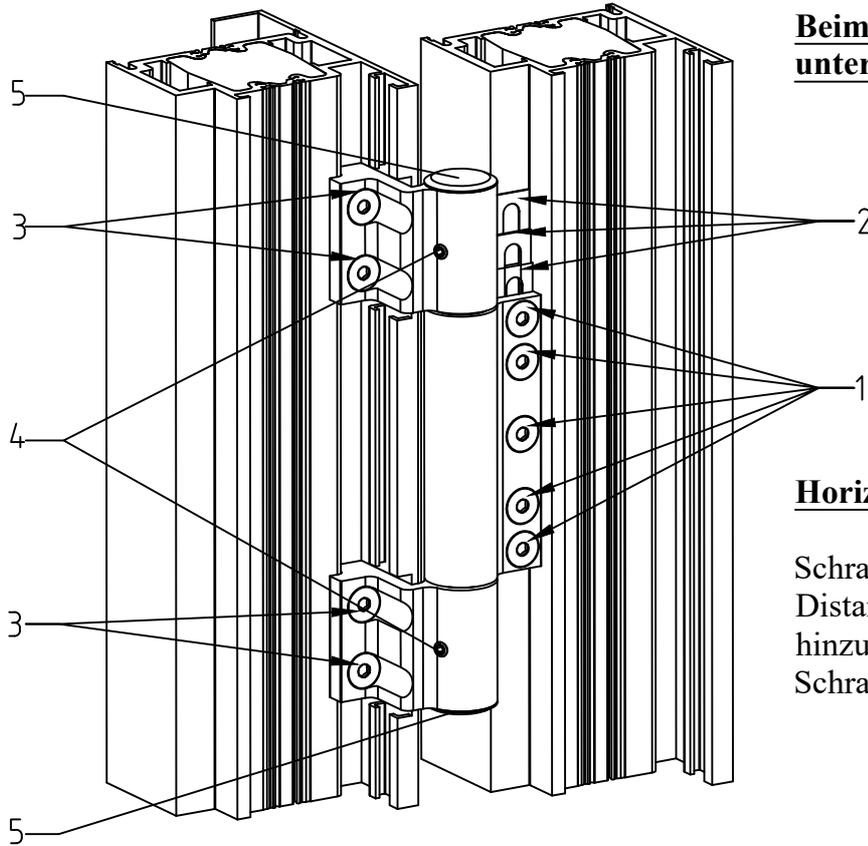
Die Buchse A nach oben schieben, bis die Führung C aus dem Eingriff der Nut gekommen ist. Die Schließkraft wird durch die Drehung der Buchse A mit oder entgegen dem Uhrzeigersinn eingestellt.



**Fixieren der Abdeckungen**

Abdeckkappen L mit den Schrauben L1 befestigen. Obere Kappe M und untere Kappe N einsetzen. Markierung der Kappe N muss in Pfeilrichtung sitzen.





**Beim Einstellen der Bänder Flügel unterkeilen.**

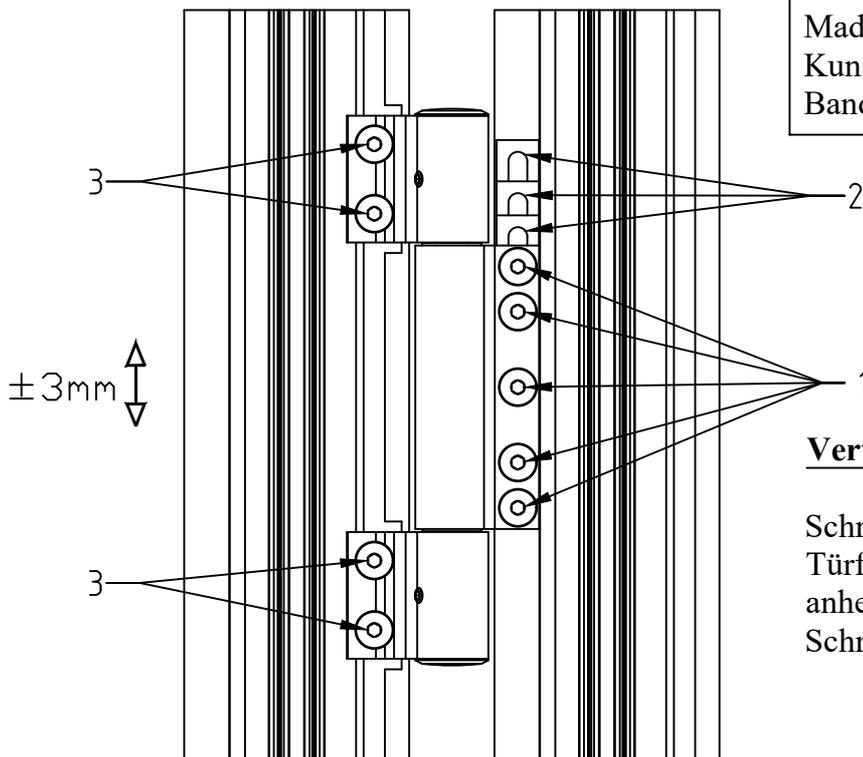
**Horizontalverstellung:**

Schrauben (1) etwas lösen  
Distanzbleche (2) entsprechend  
hinzufügen bzw. entfernen  
Schrauben (1) wieder fest anziehen

± 1/-2,5mm

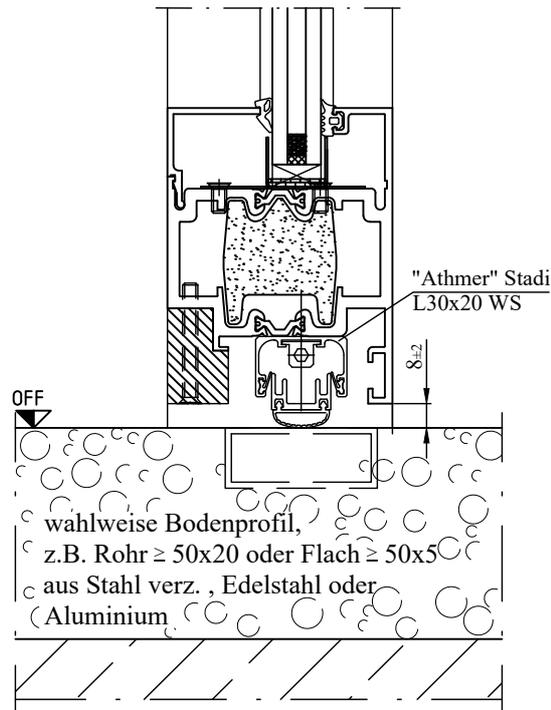
**Türflügel aushängen**

Madenschraube (4) lösen  
Kunststoffendkappen (5) entfernen  
Bandbolzen ausschlagen

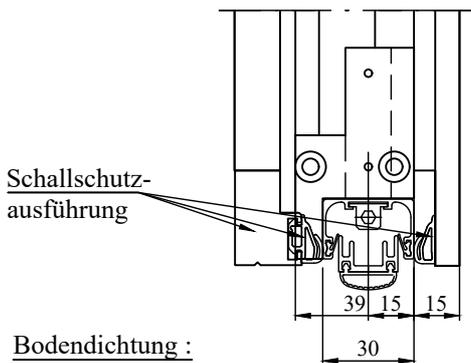


**Vertikalverstellung:**

Schrauben (3) etwas lösen  
Türflügel entsprechend  
anheben bzw. absenken  
Schrauben (3) wieder fest anziehen



Absenkbare Bodendichtung  
"Athmer Stadi L30x20 WS"



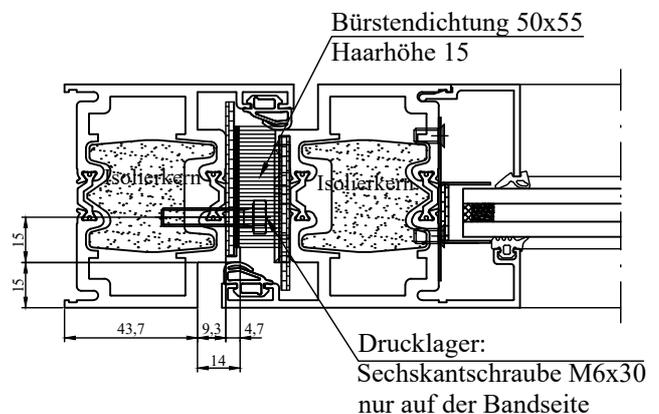
Bodendichtung :

Das Dichtungsprofil der absenkbaren Bodendichtung muss bei geschlossener Tür auf ihrer ganzen Länge aufliegen.

Die bodenseitige Oberfläche muss fest, glatt und eben sein, sie darf keine tiefer oder höher liegenden Flächenanteile wie z.B. nicht bis zur Bodenoberfläche ausgefüllten Fugen aufweisen. Vorzugsweise sind Bodenschienen aus Metall einzusetzen.

Über die bandseitige Auslösefalle ist die Höhenverstellung möglich.

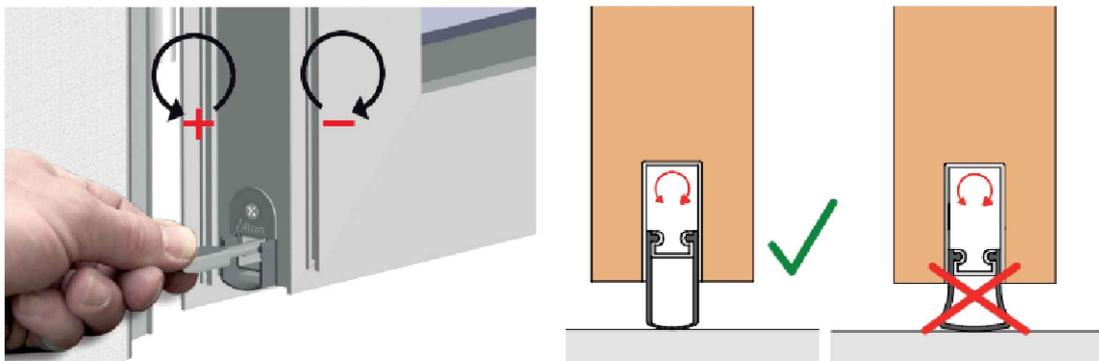
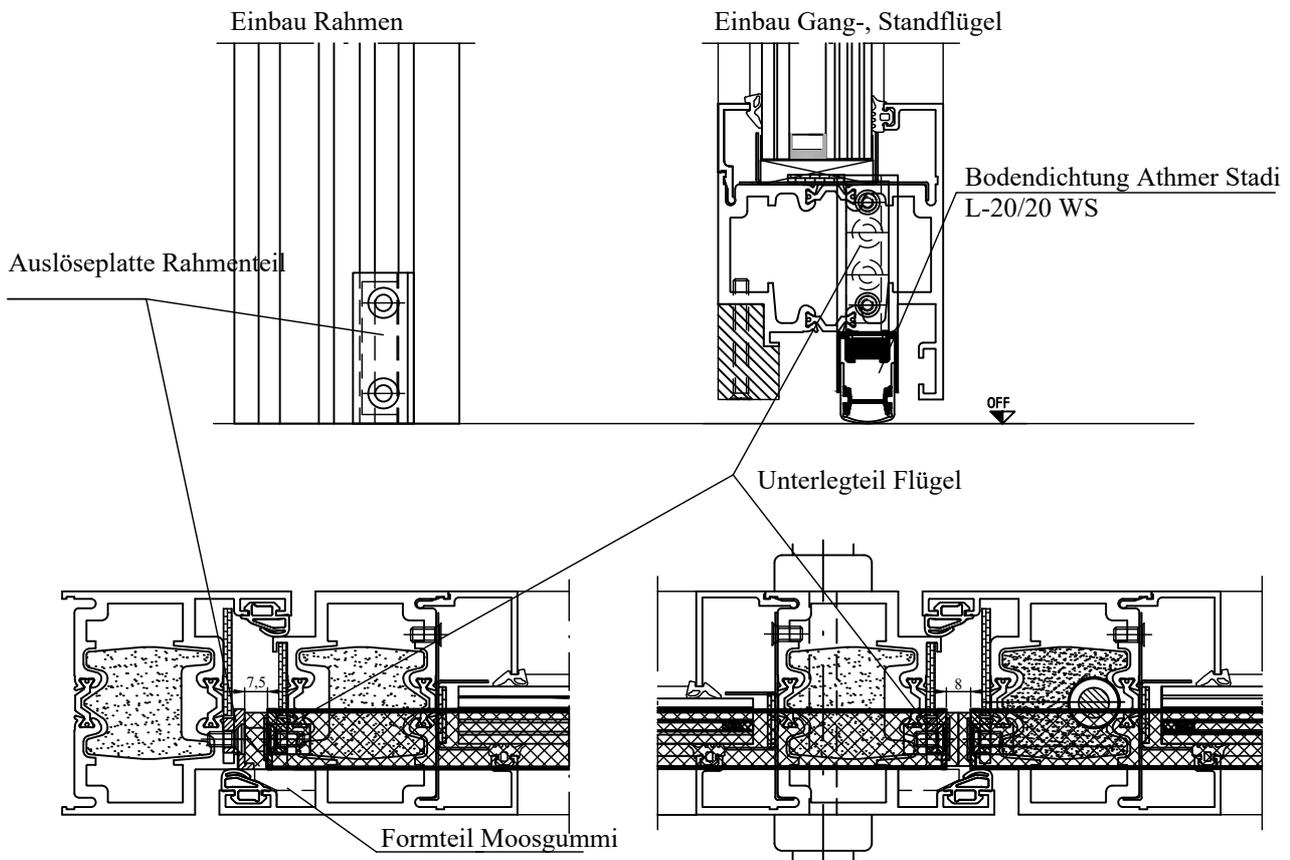
Höhenverstellung durch die herausziehbare Auslösefalle: Rechtsdrehen bewirkt eine Verminderung, Linksdrehen eine Erhöhung der Dichtungshöhe bzw. des Anpreßdruckes.



Bürstendichtung:

Bürstendichtung bei T30-1-RS-Tür bzw. T30-2-RS-Tür jeweils unten links und rechts in Türrahmen einkleben.





**Bodendichtung :**

Das Dichtungsprofil der absenkbaren Bodendichtung muss bei geschlossener Tür auf ihrer ganzen Länge aufliegen.

Die bodenseitige Oberfläche muss fest, glatt und eben sein, sie darf keine tiefer oder höher liegenden Flächenanteile wie z.B. nicht bis zur Bodenoberfläche ausgefüllten Fugen aufweisen. Vorzugsweise sind Bodenschienen aus Metall einzusetzen.

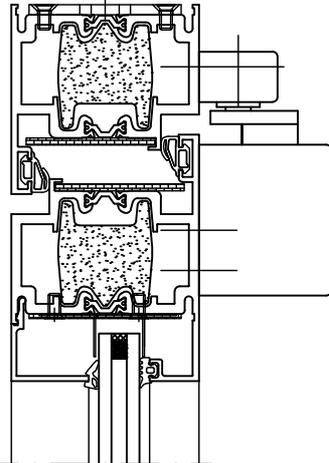
Über die bandseitige Auslösefalle ist die Höhenverstellung möglich.

Höhenverstellung durch die herausziehbare Auslösefalle:

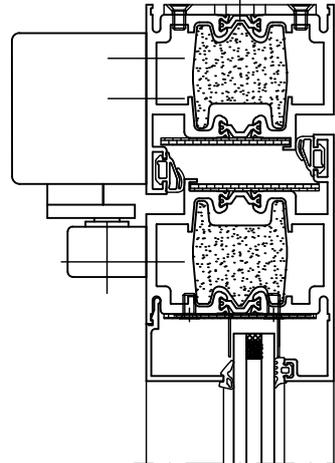


Obentürschließer nach DIN EN 1154 mit  
Beiblatt(dargestellt Türschließer mit  
Gleitschiene)

Normalmontage



Kopfmontage

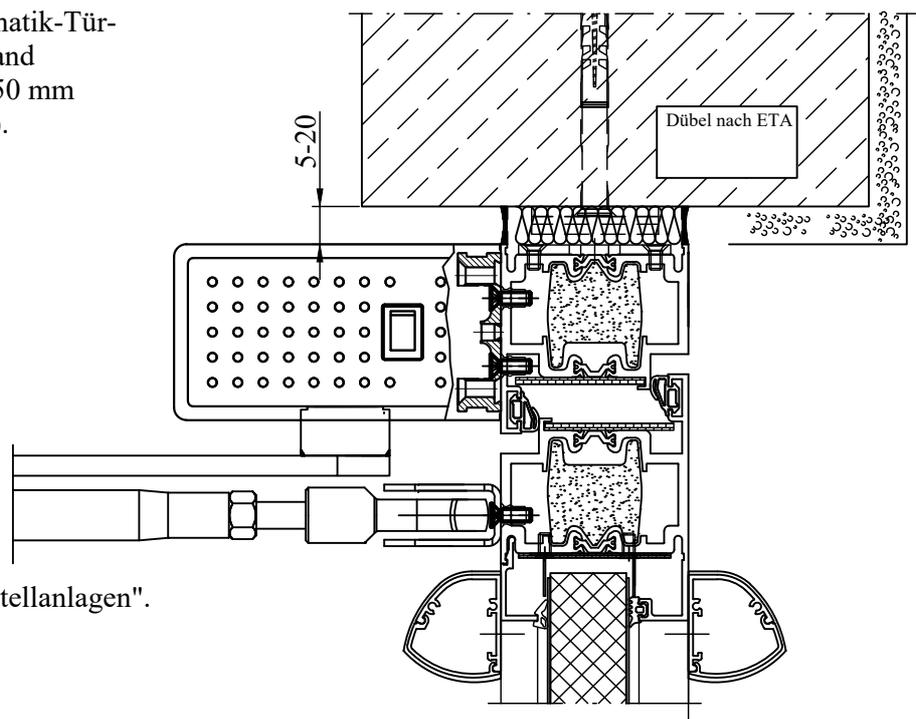


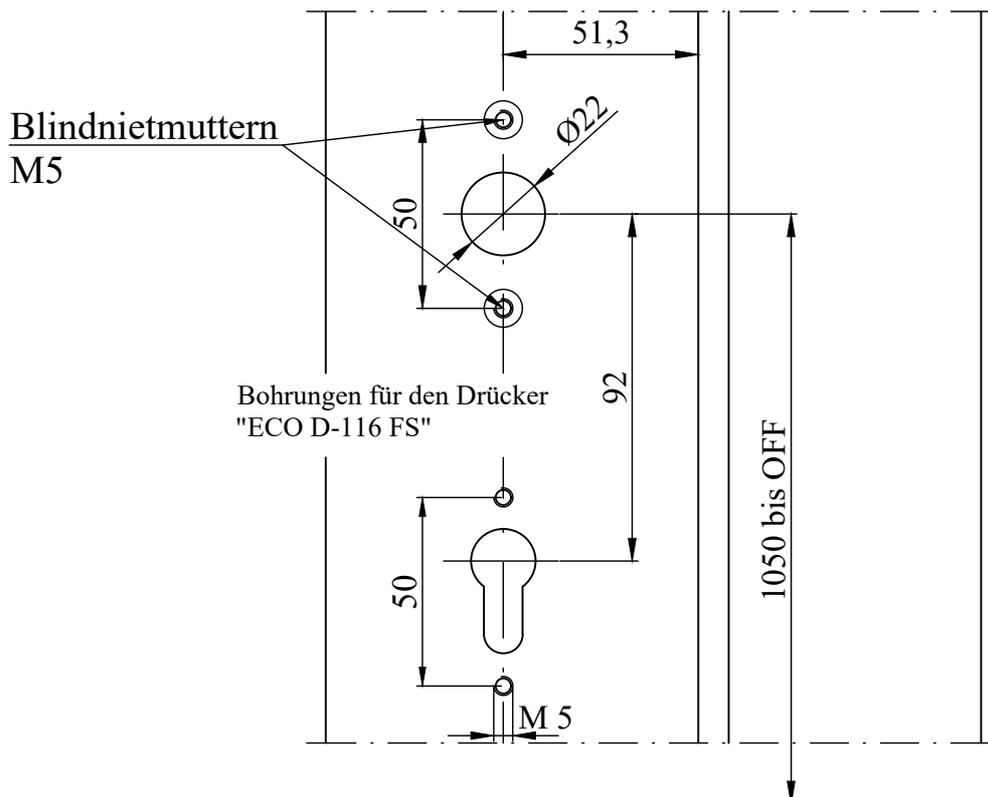
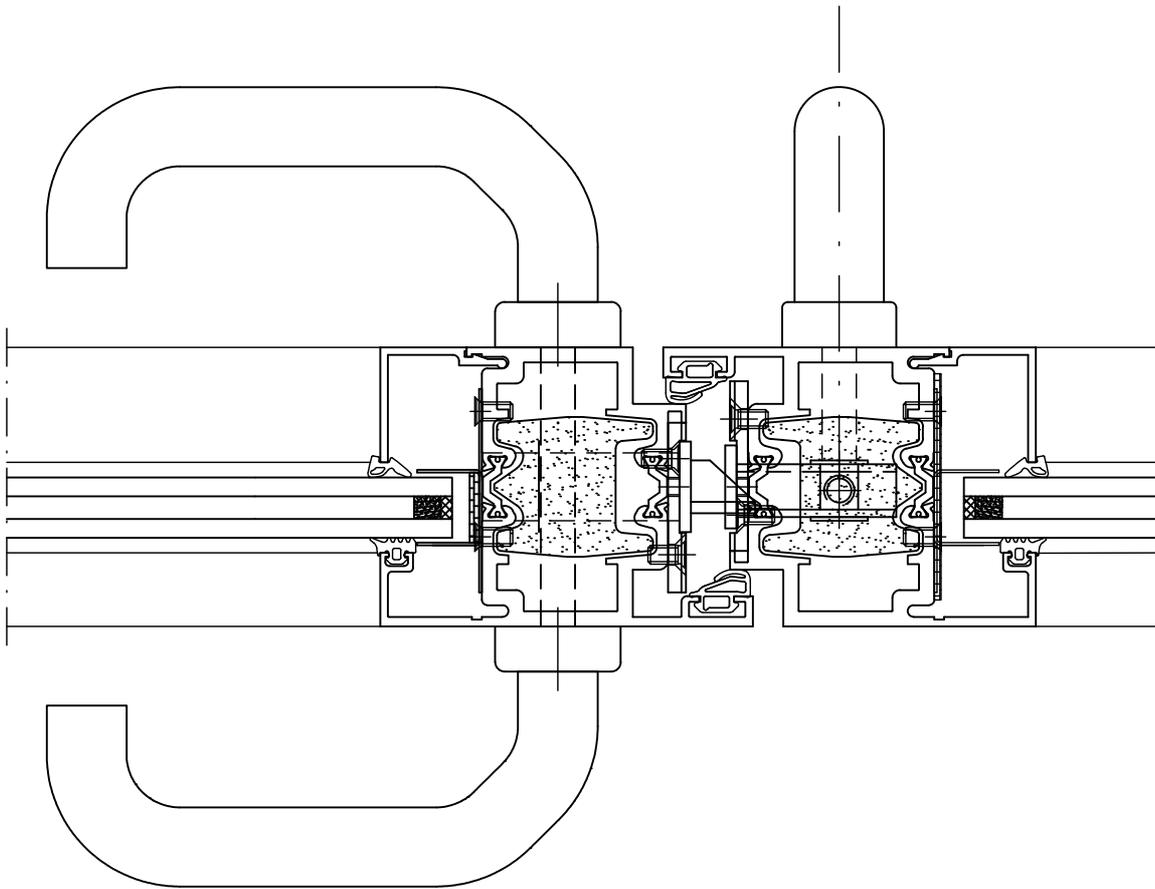
Drehflügeltürantrieb nach DIN 18263 Teil 4

**HINWEIS:** Bei Türen mit Automatik-Türantrieb grundsätzlich ein 3.Türband verwenden (Lage: Mitte Band 250 mm unterhalb des oberen Türbandes).

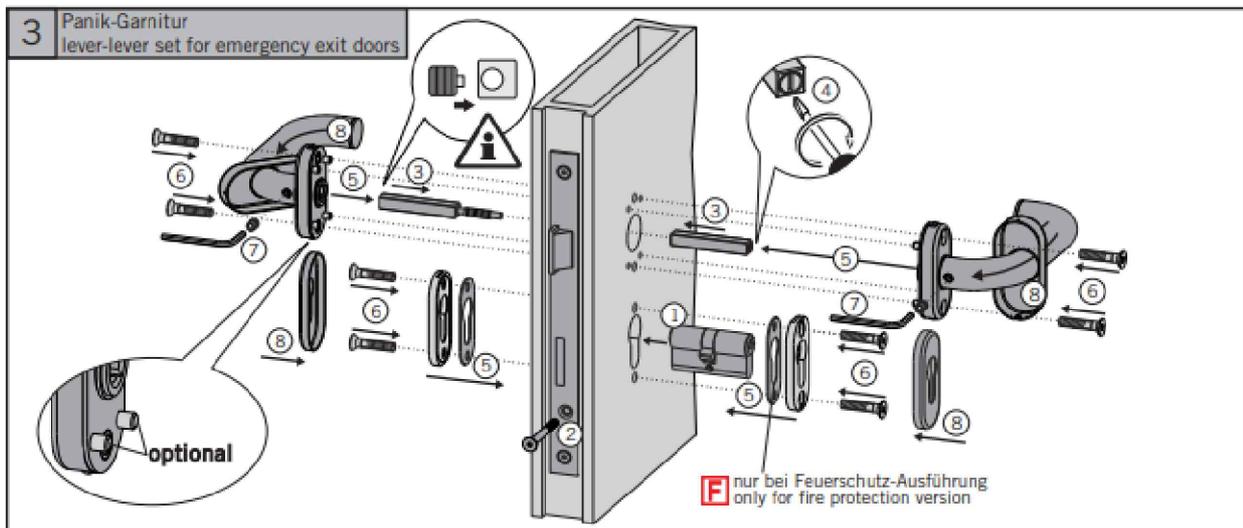
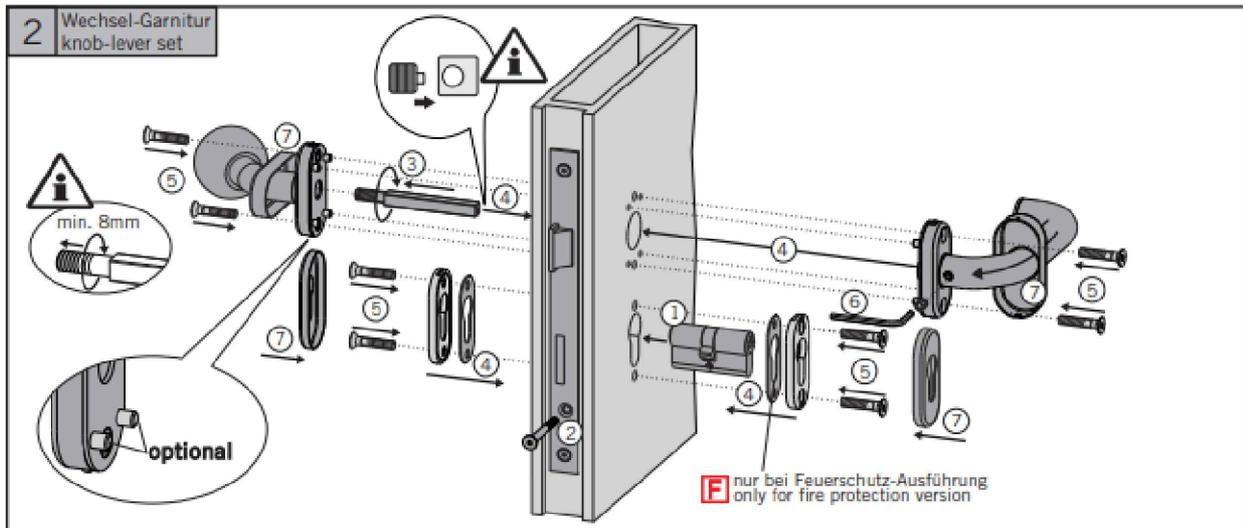
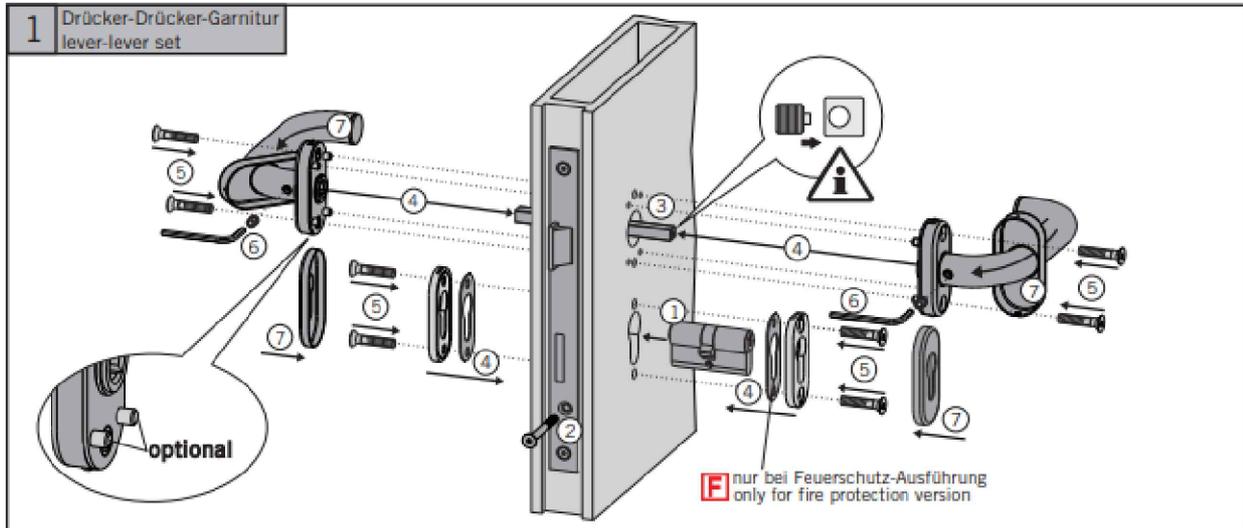
**HINWEIS:** Feststellbare Drehflügeltürantriebe nach DIN 18263 Teil 4 und 5 gelten als Feststellanlage (allgemeine bauaufsichtliche Zulassung erforderlich!). Der Gesetzgeber verlangt einen Wartungsvertrag, siehe DIBt "Richtlinien für Feststellanlagen".

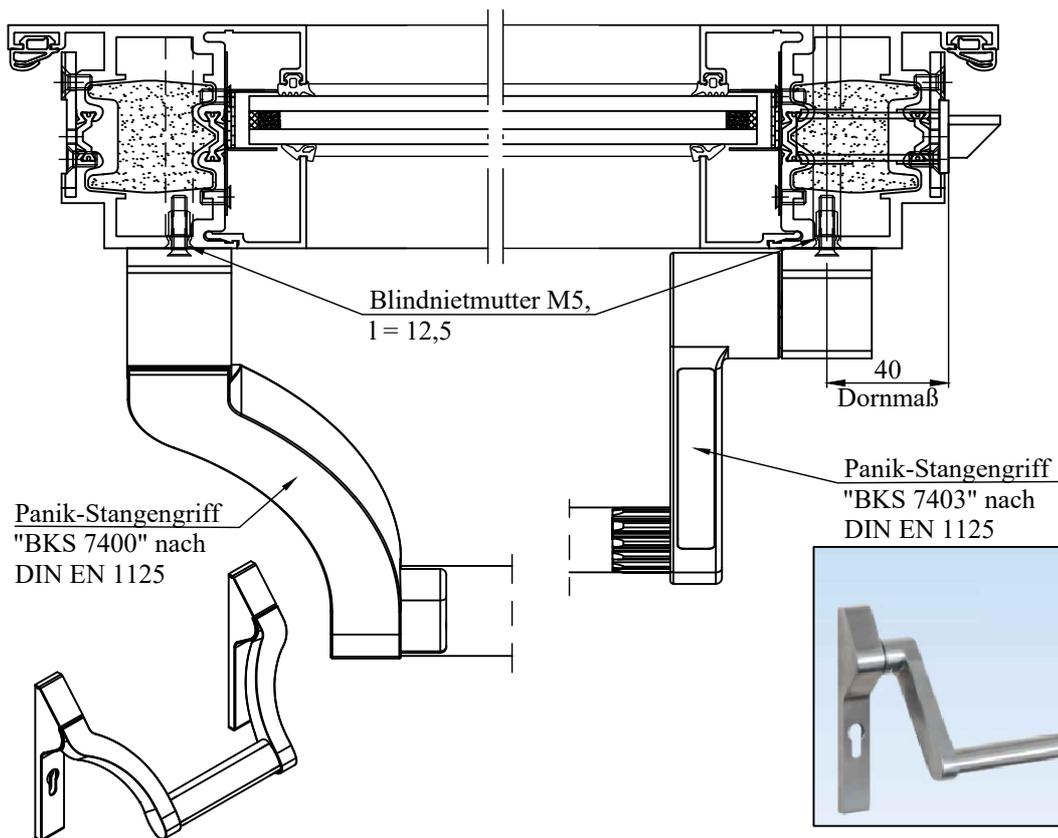
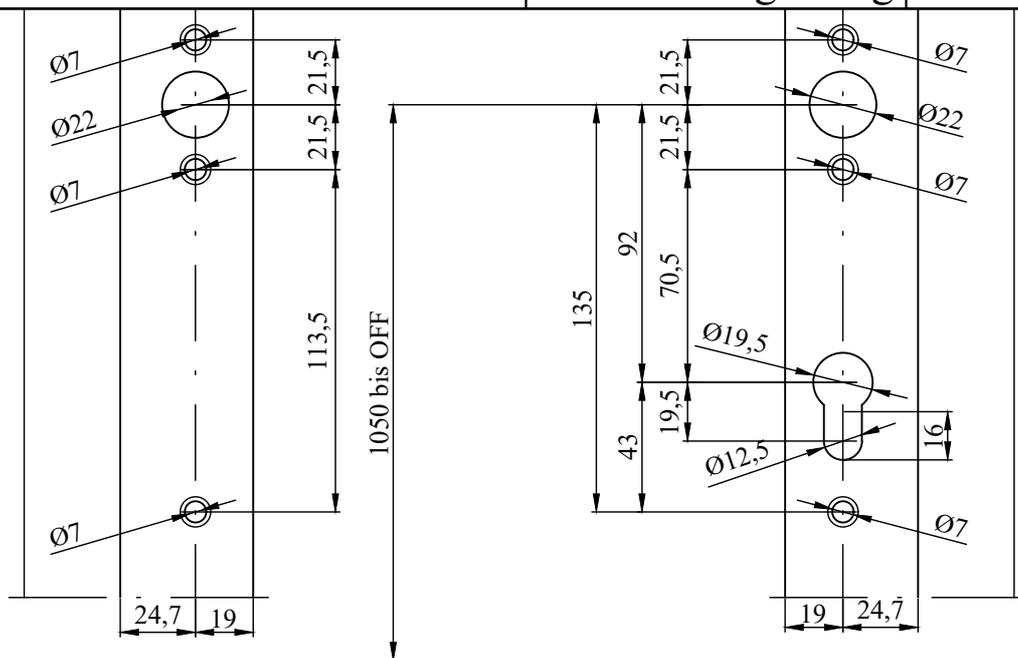
Dargestellt: Dorma ED 250





**Installation Türdrücker am Beispiel ECO D116**





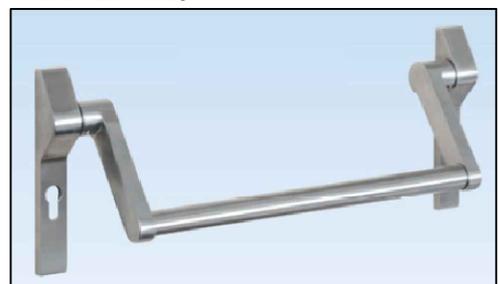
Bei Verwendung des Panikstangengriffs im Gangflügel die Panikschlösser mit Dornmaß 40mm verwenden!

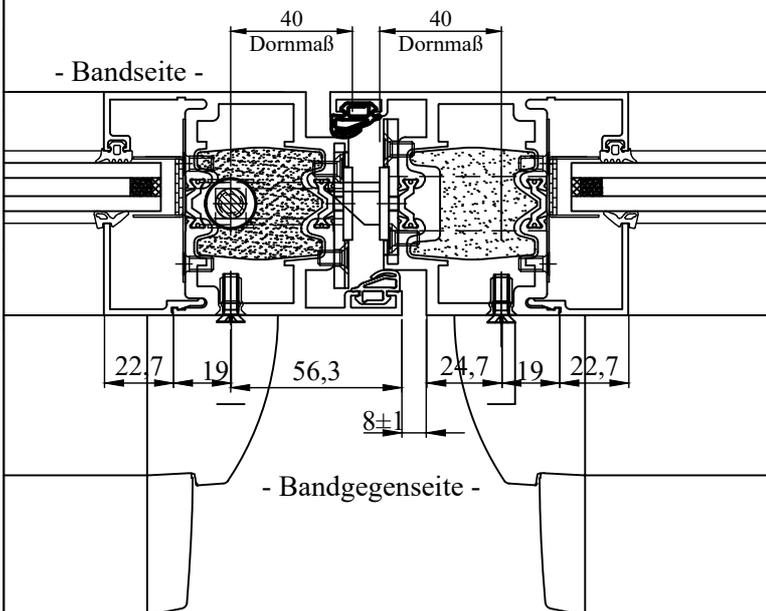
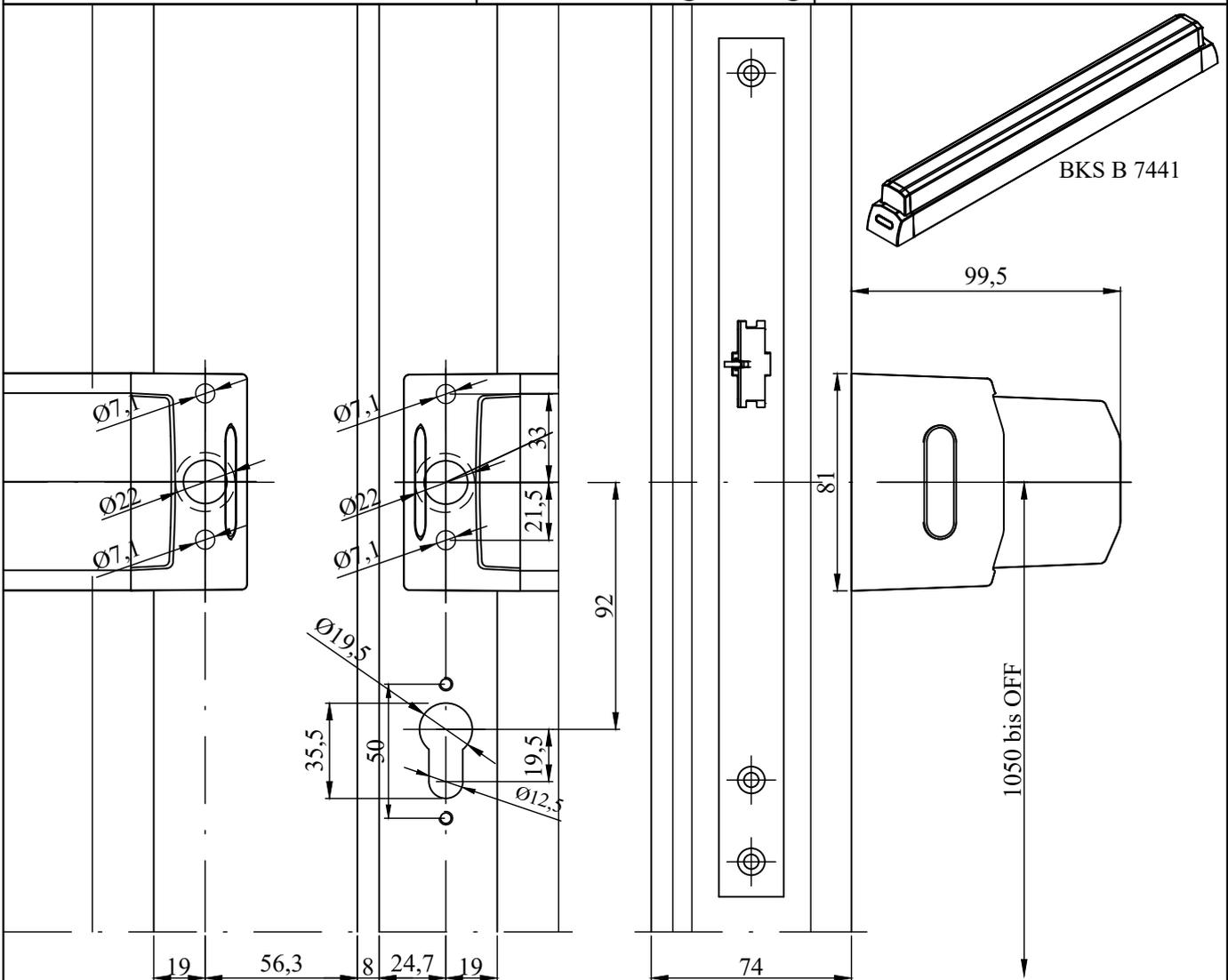
Bei Vollpanik im Standflügel ist grundsätzlich das Rohrrahmen-Panik-Treibriegelschloss zu verwenden!

Vollpanik ist erst ab einem RAM von  $\geq 2000\text{mm}$  bei Stangengriff BKS BKS B-7400, bzw. ab einem RAM von  $\geq 1700\text{mm}$  bei Stangengriff BKS B-7403 möglich.

für die Teilpanik gibt es keine Einschränkungen.

Bei Vollpanik immer die Mitnehmerklappe "DORMA MK 397" einsetzen!





Bei Verwendung des Druckstange im Gangflügel die Panikschlösser mit Dornmaß 40mm verwenden!

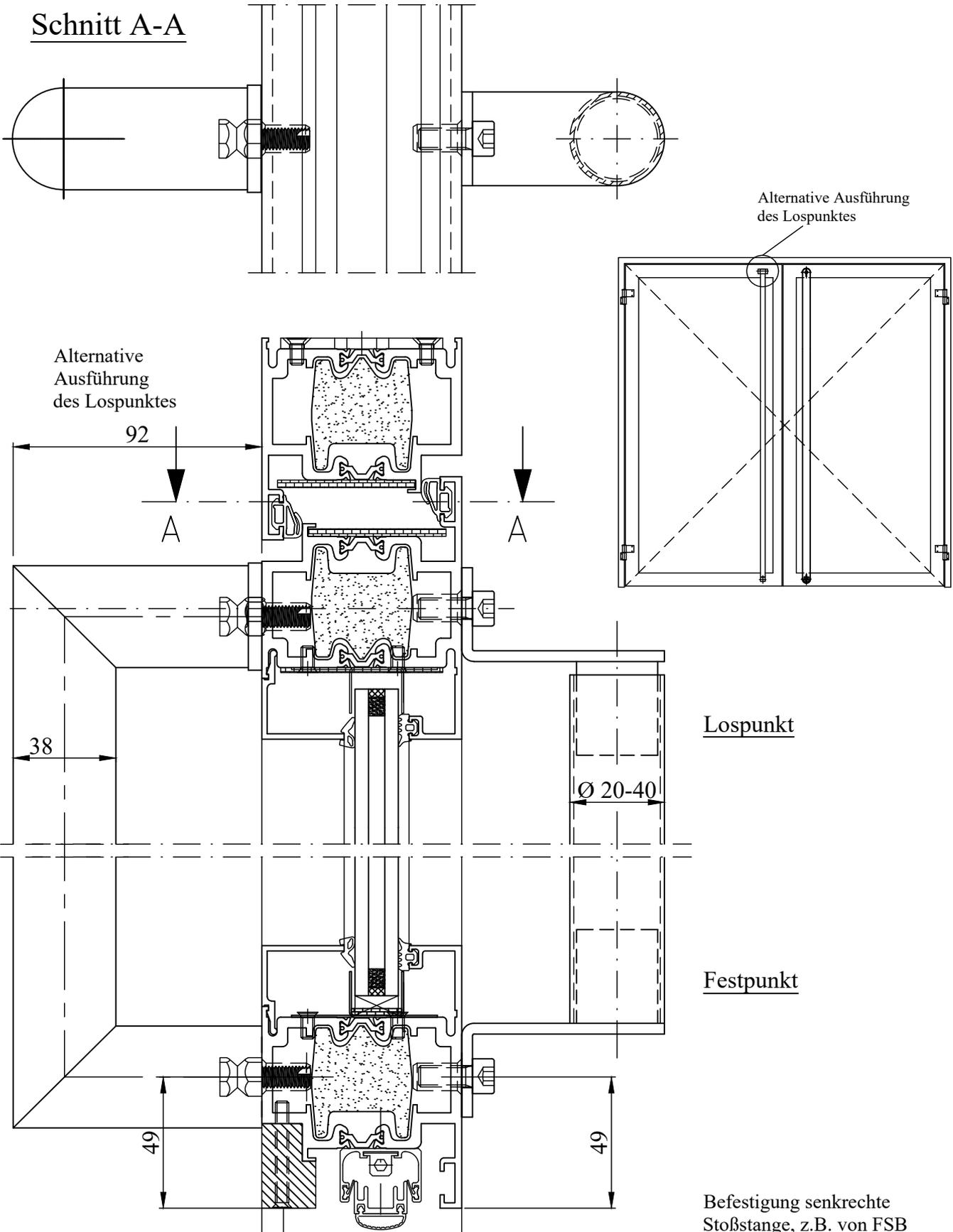
Bei Vollpanik im Standflügel ist grundsätzlich das Rohrrahmen-Panik-Treibriegelschloss zu verwenden!

Vollpanik ist erst ab einem RAM von  $\geq 1470\text{mm}$  möglich, für die Teilpanik gibt es keine Einschränkungen.

Bei Vollpanik immer die Mitnehmerklappe "DORMA MK 397" einsetzen!

Bei Verwendung von Contraflam hinter der Druckstange immer Kämpfer anbringen!

Schnitt A-A



**Rammschutz z.B. von FSB**

Befestigung eines Rammschutzes wahlweise aus  
Edelstahl, Stahl, Alu oder Stahl - KS ummantelt

**Schnitt A - A**

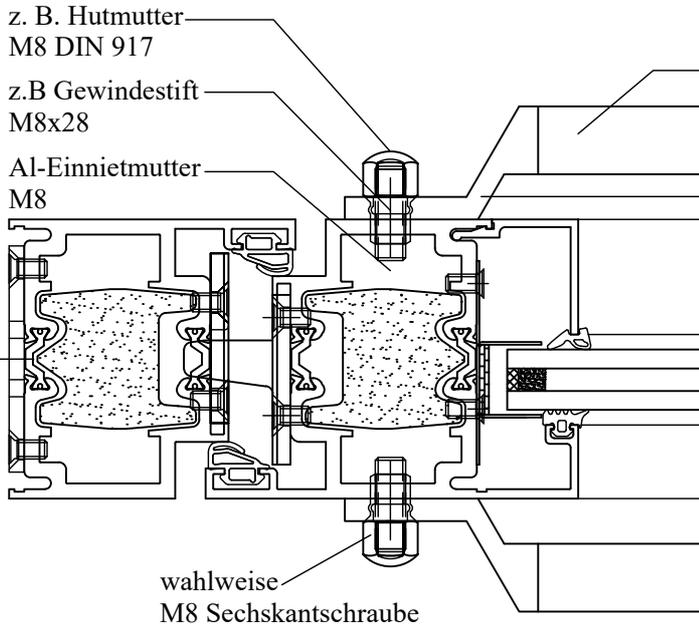
z. B. Hutmutter  
M8 DIN 917

z.B Gewindestift  
M8x28

Al-Einnietmutter  
M8

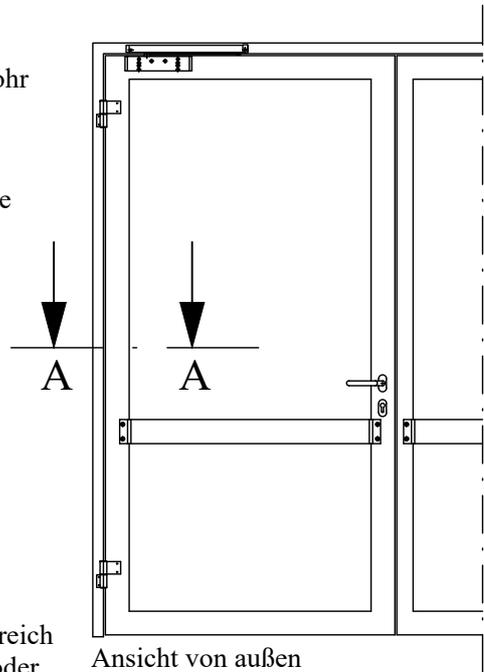
z. B.  
Schutzrohr  
100x18

z.B  
Al-Stütze



wahlweise  
M8 Sechskantschraube  
oder Spreizhülsenbefestigung

wahlweise im Schlossbereich  
M8 Sechskantschraube oder  
Sechskantmutter



Ansicht von außen

**NF- Rammschutz**

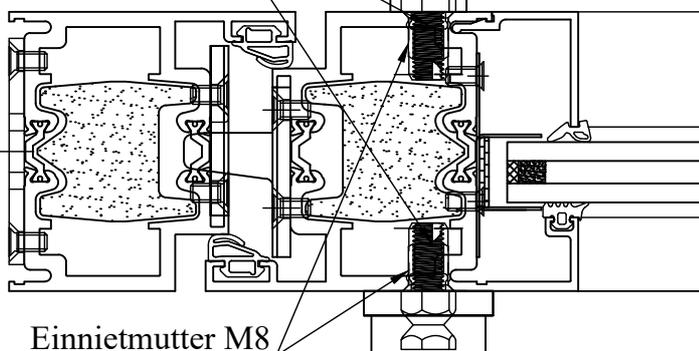
Befestigung einer Türschutzstange aus Edelstahl

Schraube M8

**Schnitt B - B**

NF Rammschutz

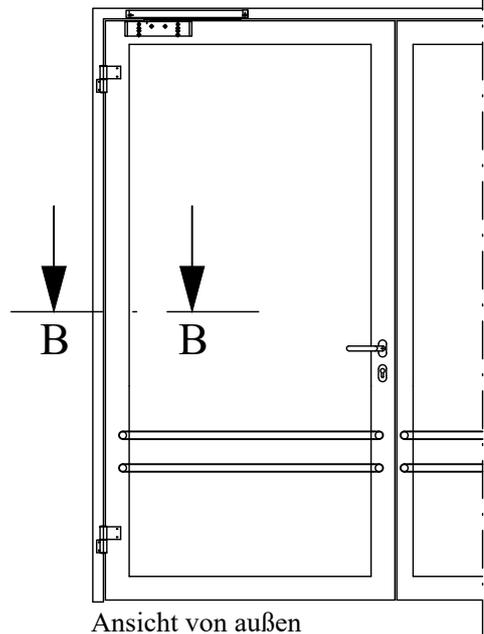
20



Einnietmutter M8

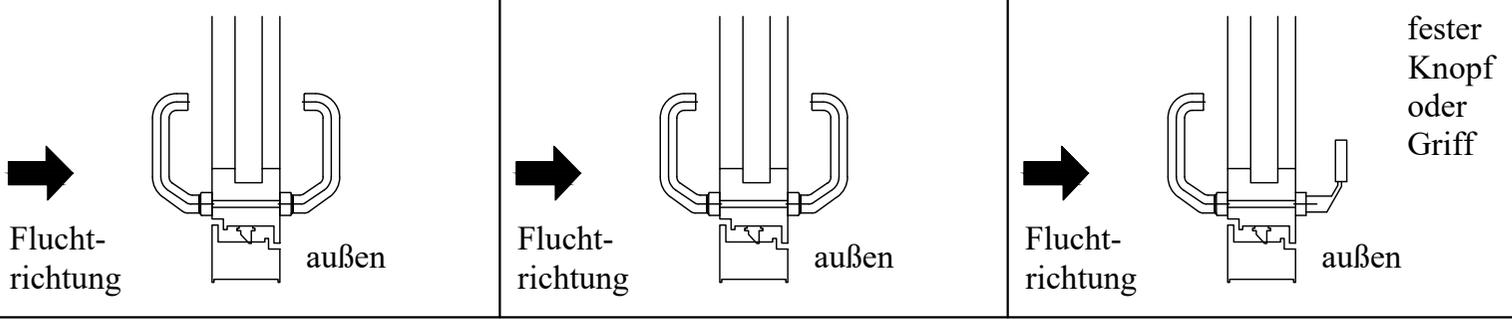
Novogriff F3

30



Ansicht von außen

**Schließfunktionen von Schlössern im Überblick, bei Anti-Panikfunktion ist die Fluchrichtung nach aussen**

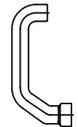
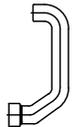
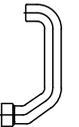
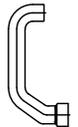


**Novoferm GmbH**

**Tür - Öffnungsmöglichkeiten**

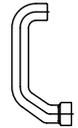
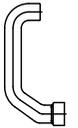
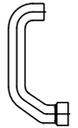
Schließzustand der Tür	Durchgangsfunktion D		Umschaltfunktion B		Trafo-Wechselfunktion E	
	von innen	von aussen	von innen	von aussen	von innen	von aussen

**normal geschlossen**, d.h. nur Schlossfalle ist eingeschnappt

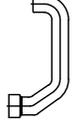
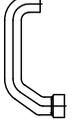
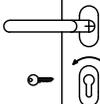
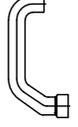
Drücker öffnet 	Drücker öffnet 	Drücker öffnet 	Drücker öffnet 	Drücker öffnet 	nur Schlüssel öffnet 
--	--	--	--	--	--

"System NovoFire" T30-1/T30-2-FSA F30-Festverglasung

**verriegelt**, d.h. Schlossriegel ist vorgeschlossen

<b>Panik:</b> Drücker öffnet 	Drücker <b>Leerlauf</b>	<b>Panik:</b> Drücker öffnet 	Drücker <b>Leerlauf</b>	<b>Panik:</b> Drücker öffnet 	nur Schlüssel öffnet 
--	-------------------------	--	-------------------------	--	---

**Öffnungsmöglichkeit nach Panikbetätigung** von innen, d.h. Schlossriegel ist wieder zurückgezogen. **Schliessfunktion wird wirksam.**

Drücker öffnet 	Drücker öffnet   d.h. der Zugang zum gefährdeten Raum ist weiterhin gegeben. Es können darin verbliebene Menschen gerettet werden.	Drücker öffnet   Schlüssel einführen, 1/4 Tour in Pfeilrichtung gedreht und zurück, Schlüssel abziehen (Umschaltfunktion)	Drücker <b>Leerlauf</b> d.h. der Zugang zum gefährdeten Raum ist nicht mehr ohne weiteres gegeben (nur mit Schlüssel). 	Drücker öffnet 	nur Schlüssel öffnet   d.h. der Zugang zum gefährdeten Raum ist nicht mehr ohne weiteres möglich (nur mit Schlüssel).
--	---	--	--	--	--

**Schließfunktionen**

Schutzziel: "Leben retten" "Sachwerte schützen" "Sachwerte schützen"

## Wartungsanleitung für Brandschutztüren:

T30-1-Tür "System NovoFire" und T30-1-RS-Tür "System NovoFire"  
und

T30-2-Tür "System NovoFire" und T30-2-RS-Tür "System NovoFire"

Brandschutztüren sind selbstschließende, sicherheitstechnische Anlagen, deren Funktionsfähigkeit immer gewährleistet sein muss.

Der Bauherr/ Betreiber ist für die Funktionsfähigkeit der Brandschutztüren verantwortlich.

Darum empfehlen wir, dass ein entsprechender Wartungsvertrag zwischen dem Bauherrn/ Betreiber und einem autorisierten Fachbetrieb abgeschlossen wird. Für Feststellanlagen wird ein Wartungsvertrag vom Gesetzgeber vorgeschrieben.

Wartungsarbeiten sollten nach 50.000 Betätigungen oder einmal im Jahr bzw. bei Störungen durchgeführt werden.

Der Ersatz mangelhafter Teile (Profil, Beschlag, Zubehör, Glas) darf nur von einem autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden. Bei der Durchführung der Wartungsarbeiten müssen die Vorgaben der bauaufsichtlichen Zulassung (bei Rauchschutztüren des Prüfberichtes/ Zeugnisses) beachtet werden.

1. Reinigen der Elemente, vor allem die beweglichen Teile und Funktionszonen.

2. Überprüfen aller Funktionen

- selbsttätiges Schließen (Schließfolgeregelung, Schließkraft)
- Antipanikfunktion
- Feststellanlagen (siehe Richtlinien vom DIBt)
- Schwellendichtung oder absenkbar Dichtung (Auslösung, Verpressung der Dichtung)
- Gängigkeit der Beschlagteile. (Schlösser, Elektrotüröffner, Türdrücker)  
Fetten der beweglichen Teile.
- Die Lagerbuchse der Türbänder ist aus absolut wartungsfreiem teflonhaltigen Kunststoff; sie dürfen deswegen keinesfalls geschmiert werden!
- Spalt zwischen Flügel und Blendrahmen (eventl. Türbänder nachstellen).
- Sicherungsbolzen im Bandbereich (fester Sitz).

3. Überprüfen der Dichtungen zwischen

- Flügelrahmen und Blendrahmen
- Glas und Flügelrahmen
- Blendrahmen und Baukörper
- ggf. Nachbessern oder Auswechseln der Dichtstoffe bzw. Dichtprofile.
- ggf. beschädigte Dichtbänder mit PVC (im Brandfall aufschäumende Baustoffe) austauschen.

4. Überprüfen des Glases durch Sichtkontrolle auf Einläufe und Sprünge.

## Wartungsanleitung für Festverglasungen: F30-Brandschutzverglasung "System NovoFire"

Der Ersatz mangelhafter Teile (Profil, Zubehör, Glas) darf nur von einem autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden. Bei der Durchführung der Wartungsarbeiten müssen die Vorgaben der bauaufsichtlichen Zulassung beachtet werden.

1. Überprüfen der Dichtungen zwischen
  - Glas und Flügelrahmen
  - Blendrahmen und Baukörper
  - ggf. Nachbessern oder Auswechseln der Dichtstoffe bzw. Dichtprofile
2. Überprüfen des Glases durch Sichtkontrolle auf Einläufe und Sprünge.

## Reinigung und Pflege Glas

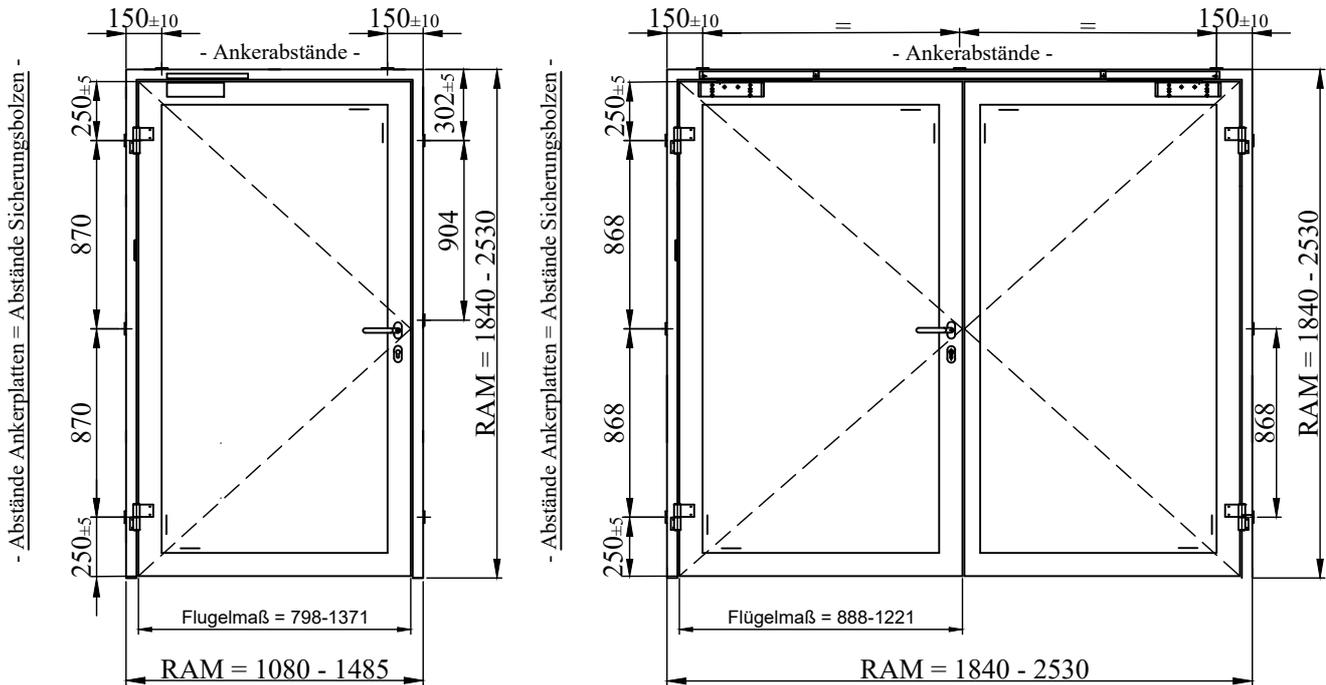
Die Scheiben sind üblicherweise mit viel klarem Wasser und einem weichen Lappen oder Schwamm, die frei von Sand oder sonstigen Fremdkörpern sind, zu reinigen. Daneben können auch handelsübliche Sprühreiniger verwendet werden. Fett- oder Dichtstoffrückstände können mit nicht aggressiven Lösemitteln wie Spiritus, Isopropanol o. ä. entfernt werden.

Reinigungsgegenstand und -flüssigkeiten häufig wechseln, um zu vermeiden, dass abgewaschener Schmutz, Staub und Sand wieder auf die Glasfläche gelangen und diese verkratzen können.

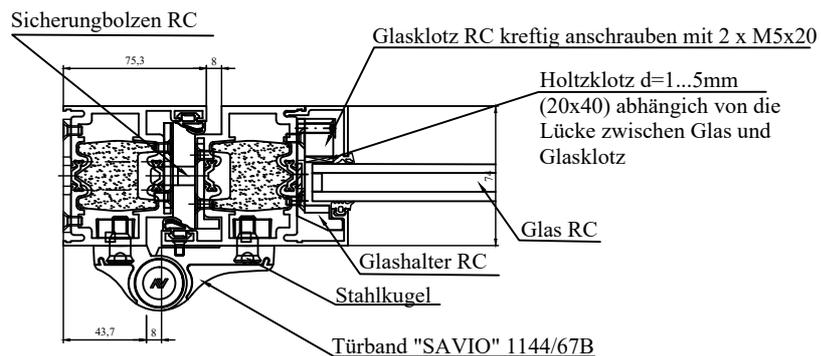
Das Reinigen mit abrasiven, d. h. scheuernden Mitteln, wie feine Stahlwolle (Körnung 00), Rasierklingen, die im flachen Winkel zum Glas geführt werden, o. ä. ist allenfalls bei punktuellen Verschmutzungen zulässig.

Ein Einsatz solcher Werkzeuge zur Reinigung ganzer Glasflächen **„Abklingen“ (Abziehen mit Klingen oder „Glashobel“) ist nicht zulässig.**

Farbe, Spuren von Zementschlämmen o. ä. Stoffe sind sofort vor dem Aushärten von der Glasfläche zu entfernen.



— Glasklotzung



In Bezug auf die Einbau-, Planungs-, und Wartungsanleitung

Widerstands- klasse des Bauteils nach DIN EN 1627	Umgebende Wände					
	aus Mauerwerk nach DIN 1053-1				aus Stahlbeton nach DIN 1045	
	Wanddicke (ohne Putz) mm	Druckfestigkeits- klasse der Steine (DFK)	Rohdichteklasse der Steine (RDK)	Mörtelgruppe	Nenndicke mm min.	Festigkeits- klasse min.
RC 1 N RC 2 N RC 2	≥ 115	≥ 12	-	min. MG II / DM	≥ 100	B 15
RC 3	≥ 115	≥ 12	-	min. MG II / DM	≥ 120	B 15

Wand aus Porenbeton			
Widerstandsklasse	Nenndicke	Druckfestigkeit der Steine	Ausführung
RC1	≥ 170 mm	≥ 4	verklebt
RC2	≥ 170 mm	≥ 4	verklebt
RC3	≥ 240 mm	≥ 4	verklebt

Bei der Ausführung der einbruchhemmenden Türen mit der Widerstandsklasse RC3, RC2 und sind folgende Punkte besonders zu beachten:

a.) Typische Einbaudetails siehe Seite 5.0

- b.) Die Lage und die Ausführung der Befestigungspunkte sowie die druckfeste Hinterfüterung siehe P-E-W, Seite 5.0 bis 5.9 (ohne Wandanschluss der Festverglasung) .
- c.) Die Sicherungsbolzen, Lage jeweils Mitte Türband und mittig zwischen den Türbändern, haben als Verschiebesicherung ein Widerlager. Beim Verstellen der Türbänder ist unbedingt darauf zu achten, dass keine Zwängung zwischen dem Widerlager und der Sicherungsplatte (Lochteil) entsteht. Bei Zwängung ist das Widerlager abzuschleifen.  
Achtung: Bei Zwängung kann das Türband abreißen!
- d.) Die einbruchhemmenden Glasscheiben nach DIN EN 356 sowie die einbruchhemmenden Paneele werden jeweils im Bereich der Glashalter mit einem Glasklotz  $d=10\text{mm}$ ,  $d=15\text{mm}$ ,  $d=20\text{mm}$  mit Senkopfschraube M5x20 befestigt.  
Die Lücke zwischen Gals und Glasklotz muss mit Hartholz  $d=1...5\text{ mm}$  (  $20\times 40\text{ mm}$ ) gefüllt.  
Hartholz werden mit Silikon gegen Verschieben gesichert.
- e.) Die sichtbaren Fugen zwischen Tür-Rahmen und -Flügel betragen seitlich und oben  $8 \pm 1\text{ mm}$  und im unteren Bereich zwischen Fußboden und Türflügel  $8 \pm 2\text{ mm}$ .
- f.) Länge des Schließzylinders beträgt: Türdicke =  $74\text{ mm}$  + Dicke des Schutzbeschlages innen + außen.  
Die Lage des Schlosses ist mittig im Türprofil.  
Der Schließzylinder darf maximal  $3\text{ mm}$  über das Türschild überstehen.  
Austausch von der Schließzylindern folgt wie nachstehend:  
immer Klasse 4 nach EN 1303 oder Klasse 21,31,71 BZ nach DIN EN 18252:2006-12 verwenden
- g.) Bei Verwendung eines A-Öffners muss die Steuerung immer gegenüber der Angriffseite eingebaut werden, außerdem müssen die Steuerleitungen sabotagesicher ausgeführt werden. Der A-Öffner muss immer eine unabhängige Stromversorgung bzw. einen Strompuffer erhalten, so dass bei einem Stromausfall im Moment der A-Öffnerbetätigung immer die Verriegelung des Schlosses gewährleistet ist.
- Im Bereich des Flügelbandes erhält das Türband eine Hintergreifsicherung.  
Außerdem werden die Befestigungsschrauben des Türbandes mit einer Stahlkugel im Innensechskant der Schraube gegen Herausdrehen gesichert.
- h.) Die Anforderungen der Widerstandsklasse werden im abgeschlossenen Zustand erfüllt.
- i.) Der Einbau die RC Türen sollte durch eine Montagebescheinigung bescheinigt werden.

**Montagebescheinigung nach DIN EN 1627**

**Firma:**.....

**Anschrift:**.....

**bescheinigt, dass nachstehend aufgeführte einbruchhemmende Bauteile entsprechend den Vorlagen der Montageanleitung**

**Im Objekt:**.....

**Anschrift:**.....

**eingebaut werden.**

<b>Stück</b>	<b>Lage im Objekt</b>	<b>Klassifizierung</b>	<b>Besondere Angaben</b>

.....  
Datum

.....  
Stempel

.....  
Unterschrift